

# SUBWAY® .DE

27. September

## FIFA 19

„Pre-Release Gameday“ im

Media Markt

Braunschweig



**TERRY  
GILLIAM**

„The Man Who Killed Don Qixote“  
Interview auf S. 48 >>>

# SEI TEIL VON ETWAS



## STARK

Unsere Warmbreitbandstraße arbeitet mit 7 mal 38.000 PS.



## SCHWER

Unsere größten Träger wiegen 818 kg pro Meter.



## WEIT

Wir haben auf dem Werksgelände in Salzgitter ein 330 km langes Schienennetz.



Starte jetzt Deine Ausbildung bei der Salzgitter AG.  
[www.etwas-grosses.de](http://www.etwas-grosses.de)



### ZUVERLÄSSIG

Unser Handel versendet jährlich  
4,5 Millionen Tonnen.



### SCHNELL

Unsere Getränkeabfüllanlagen schaffen  
2.000 Flaschen pro Minute.



### BELASTBAR

Unsere Präzisionsrohre halten Druck  
von bis zu 2.500 bar aus.

# Editorial Inhalt

NR. 370 • SEPTEMBER 2018

Benjamin Bahri  
Chefredakteur



## Kopf hoch, Daumen geradeaus!

Zugegeben, wir haben zwar Die WM verkackt, und das sowas von, aber am Bildschirm sind und bleiben wir doch alle Weltmeister, Profis und Experten – und das jedes Jahr. Schließlich fesseln „FIFA“ und „Pro Evolution Soccer“ uns einmal jährlich monatlang an die heimischen Konsolen. Dem Genre-Primus „FIFA“ widmen wir uns in dieser Ausgabe ganz ausführlich. Denn zum Erscheinen von „FIFA 19“ laden Media Markt Braunschweig und SUBWAY am 27. September zum „FIFA 19 Pre-Release Gameday“. Jede Menge Preise und Action warten auf euch. Alle Infos auf Seite 54.

Ansonsten geht es in unserer September-Ausgabe gewohnt musikalisch zu: Wir haben unter anderem mit Pop-Sängerin Antje Schomaker (S. 14), mit den „Promi Big Brother“-Rockern Brenner (S. 16) und den komödiantischen Wortakrobaten und Singer-Songwritern vom Lumpenpack (S. 10) gesprochen. Auch beim Braunschweiger Staatstheater dreht sich zu Beginn der neuen Spielzeit alles um die Musik. Wir haben uns mit dem Audiowalk „Inside the Orchestra“ des umtriebigen Kreativproduktionsteams krügerXweiss befasst (S. 22).

Neben der ganzen Zockerei und Feierei darf man aber den Ernst des Lebens nicht außer Acht lassen. So widmen wir uns in unserem aktuellen Special (S. 29-44) dem Dauerthema Ausbildung, stellen Betriebe, Chancen, Wege vor und haben professionelle Tipps zum Bewerbungsprozess für euch, eure Geschwister, Kinder, Nichten, Neffen und Freunde zusammengestellt.

Frohes Schaffen,  
Benjamin



Inklusive  
16 Seiten  
Ausbildungs-  
special

### Herausgeber und Verlag

oeding magazin GmbH  
Erzberg 45  
38126 Braunschweig  
Telefon (05 31) 4 80 15-0  
Telefax (05 31) 4 80 15-79  
www.oeding-magazin.de

### Chefredaktion

Benjamin Bahri  
redaktion@oeding.de

### Redaktion

Jasmine Baumgart, Ann-Kathrin Ewald, Sven Gebauer, Katharina Holzberger, Viktoria Knappek, Dieter Oßwald, Chris Rank, Frederick von Dill, Evelyn Waldt

### Produktionsleitung & Layout

Christina Carl

### Gestaltung

Lars Wilhelm, Ivonne Jeetze

### Titelgrafiken

EA Sports, Absemetov - Fotolia.com

### Grafiken/Avatare

Lars Wilhelm

### Kundenberatung

Agentur HaTo  
Telefon (05 31) 4 80 15-130  
Es gilt die Anzeigenpreisliste 7/2018.

### Druck

oeding print GmbH  
Erzberg 45  
38126 Braunschweig

Redaktionsschluss ist jeweils der 10. des Vormonats. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Fotos, Manuskripte, Zeichnungen etc.

Honorare für Veranstaltungs-Fotos sind vom jeweiligen Veranstalter zu tragen!

Alle Terminangaben ohne Gewähr!

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder – nicht aber unbedingt die der Redaktion bzw. des Verlages.

Der Rechtsweg ist bei Verlosungen/Preisausschreiben grundsätzlich ausgeschlossen. Die Verlosungen sind auf Subway.de ab 5. des Monats zu finden. E-Mail: redaktion@oeding.de

Keine Haftung für weiterführende Links und QR-Codes.

Nachdruck aller Beiträge (auch auszugsweise) nur mit Genehmigung der oeding magazin GmbH. Vom Verlag gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Eine anderweitige Verwendung ist nur mit Genehmigung möglich.

### Vertrieb

new city media GmbH  
Hintern Brüdern 23  
38100 Braunschweig  
Telefon (05 31) 39 00 702  
Telefax (05 31) 39 00 753  
www.newcitymedia.de

SUBWAY ist eine eingetragene Marke der oeding magazin GmbH.

Besuchen Sie uns im Internet, Mediadaten für alle Produkte unter [www.oeding-magazin.de](http://www.oeding-magazin.de)

Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen unter [www.oeding-magazin.de/agbs](http://www.oeding-magazin.de/agbs).

Weitere Publikationen sind

Eintracht Echo  
Eintracht Magazin  
hin&weg  
Hildesheim&Garten

[www.subway.de](http://www.subway.de)



## KLANGFARBEN

- 10 **Die Prophezeiung**  
Das Lumpenpack im Hallenbad
- 14 **Löwenherz**  
Eule undercover: Antje Schomaker
- 16 **Freiheit und Individualität**  
Brenner starten voll durch
- 18 **Bis der Regen fällt**  
GR:MM releasen ihre zweite EP
- 20 **Lords of the Underwear**  
Frederick von Dill über Quincy Pommies
- 21 **Neue Alben**

## POP & KULTUR

- 22 **Walk This Way**  
„Inside the Orchestra“ beim Staatstheater
- 24 **Lieblingsstücke**  
20 Jahre Junge Kunst Wolfsburg
- 27 **Neue Bücher**

## FILMWELT

- 45 **Auferstanden**  
„Halloween“-Reboot: Curtis und Carpenter
- 46 **Kinonews**  
Nachrichten und Gossip
- 48 **Ohne die Beatles kein „Leben des Brian“**  
Regisseur Terry Gilliam über „The Man Who Killed Don Qixote“
- 50 **Kinotipps**  
„The Nun“  
„Alpha“  
„Predator – Upgrade“  
„Ballon“  
„Die Unglaublichen 2“
- 52 **Serien**  
To binge or not to binge
- 53 **Neue DVDs und Blu-rays**

## DIGITAL & HIGHTECH

- 54 **It's Gameday!**  
„FIFA 19 Pre-Release Gameday“  
im Media Markt Braunschweig
- 57 **Neue Games**

## LEBEN & RAUM

- 58 **Gegrillte Delikatessen**  
Kulinarisch: Liebeskuh
- 60 **Gesellschaftsspiele im Test**

## CAMPUS

- 62 **Gemeinschaft, Bier und Ohropax**  
Braunschweiger Studentenwohnheime
- 66 **Stoff auf Holz**  
HBK-Ausstellung im Kunstschauenster

## TERMINE

- 68 **September 2018**

## SERVICE

- 4 **Impressum**
- 6 **Kurz & Knapp**
- 8 **Konzerthighlights: Support Your Scene!**
- 29 **Special: Ausbildungsjahr 2019**
- 74 **Die nackte Wahrheit: Michael P. Aust**



# 18



# 14



# 24



# 48

Der Bike- und Outdoor Park in Bad Salzdetfurth – fünf Hektar für Biker, Läufer und Wanderer. Mit dem anbrechenden Herbst erobern Cyclocrosser, die sich zwischen Laub und Matsch am wohlsten fühlen, die Strecken. Am 30. September startet im BOP der Cyclocross Deutsch-

## CYCLOCROSS - CUP

land-Cup, auch mit einem offenen Rennen für jedermann. Ein Paradies für Zweiradfans!



◆ „Entdecke Braunschweig“ lässt uns die Löwenstadt neu erleben. Seit 2013 wurde die App rund 42000 mal heruntergeladen. Etliche Downloads könnten jetzt hinzukommen, denn seit Kurzem stehen drei neue Augmented-Reality-Szenarien zur Verfügung. Vom Altstadtmarkt, dem Rathaustrum und dem Soldekk aus können durch die Smartphonekamera Bilder, Links und Texte zu Stadthighlights und Sehenswürdigkeiten abgerufen werden.

BRAUNSCHWEIG DURCH DEN BILDSCHIRM

*Dieses Projekt verdient mehr Aufmerksamkeit: Seit mehr als sechs Jahren gibt es den kostenlosen „talentCAMPus“ in Braunschweig – und zwar immer voll besetzt! Das Bundesprogramm „Kultur macht stark“ und die Volkshochschule Braunschweig lassen Jugendliche während der Schulferien kreativ werden.*

**Teach the Youth!**

*Im Sommer haben 40 Jungtalente einen Song erarbeitet, im Studio aufgenommen und ein Video gedreht. Weiter geht der talentCAMPus vom 1. bis 5. Oktober im KJZ Rotation. [talentcampus.de](http://talentcampus.de)*



**HAPPY BIRTHDAY**  
**Evangelische Stiftung**  
**Neuerkerode!**

Ein Pastor, eine Bankierstochter und ein Arzt tun sich zusammen, um einen Ort zu schaffen, an dem kranke und behinderte Menschen betreut leben und gepflegt werden können. So geschehen am 13. September 1868, dem Gründungstag der Evangelischen Stiftung Neuerkerode vor genau 150 Jahren. Gefeierte wird unter dem Motto „Ein Teil von uns“, denn seither ist die Einrichtung mit ihren vielfältigen Dienstleistungen und all den Menschen, die auch Teil unserer Gesellschaft sind, ein wichtiger verlässlicher Bestandteil der Region Braunschweig geworden. Und nicht zuletzt freuen wir uns das ganze Jahr lang auch immer wieder über grandiose Events, Feste und Konzerte. SUBWAY gratuliert herzlich zum großen Gründungsjubiläum!

# K O M Ö D I E

## am Altstadtmarkt

NEUE SPIELZEIT  
2018/2019

...Theater ist doch nur was  
für Oma und Opa ...

Falsch: Schaut mal bei uns in der  
Komödie an der Gördelingerstraße rein.



23. August bis 07. Oktober 2018

Komödie von  
Leonard Gershe

Schmetterlinge  
sind frei!

Mit: Joanna Semmelrogge, Manon Straché,  
Jan Felski und Andreas Werth

01. November bis 09. Dezember 2018

Der **GANGSTER**  
und die **NERVENSÄGE**

Komödie von  
Francis Veber

Mit: Arlette Stanschus, Bürger Lars Dietrich, David Imper,  
Michael Kehr, René Oltmanns und Sebastian Teichner

November 2018 sowie Januar, Februar, April und Mai 2019

Mit: Adelheid Kleineidam und Ronald Spiess

Nächstes Jahr  
gleiche Zeit

Komödie von Bernard Slade

06. Dezember 2018 bis 13. Januar 2019

DIE WAHRHEIT ÜBER  
**DINNER  
FOR ONE**

Komödie von Jan-Ferdinand Haas

Mit: Ronja Geburzky, Petra Nadolny,  
Ferdinand Ascher, Thomas Henniger  
von Wallersbrunn, Peter Nottmeier  
und Botond von Gaal

Ihr werdet aus dem Lachen  
nicht mehr herauskommen.

Schauspieler und Komödienteam freuen sich auf euch!

Weitere Infos unter

[www.komoedie-bs.de](http://www.komoedie-bs.de)

Komödie am Altstadtmarkt GmbH  
Gördelingerstraße 7 | 38100 Braunschweig  
info@komoedie-bs.de  
Direktion: Florian Battermann

**KARTENSERVICE:**  
**TEL. 0531/121 86 80**

# SUPPORT YOUR SCENE!



22. September / Brain Klub  
*Anna Bolika u. a.*



27. September / UNZ Peine  
*Twite + Spit Pink*



15. September / UNZ Peine  
*Shotgun Justice*



1. September / Magnifest  
*Jonny S*





15. September / einRaum5-7  
**Stereostart**



8. September / B58  
**Bunch of Joy +**



Die versauten  
Dachdecker u. a.

# Save the Date!

Euer Gig soll hier angekündigt werden?  
Meldet euch einfach bei uns: Info mit  
(druckfähigem) Foto an: [redaktion@subway.de](mailto:redaktion@subway.de)



22. September / Stereowerk  
**BS Oldschool DJs**

Anna, Adam u. a.



1. September / laut Klub  
**Andy Macht u. v. a.**

# DIE PROPHEZEIUNG

Am 14. September werden beim Tanzbein schwingen die Lachmuskeln überstrapaziert: **Das Lumpenpack** kehrt nach über einem Jahr auf eigenen Wunsch ins Hallenbad zurück.



**TERMIN**

14. September | Hallenbad (WOB)

[hallenbad.de](http://hallenbad.de)

**D**ie Poetry-Slam-Szene bringt so manch exzellente Künstler hervor. Einige von ihnen werden Comedians und bespaßen die Deutschen. Im Fall der jungen Musiker Max Kennel und Jonas Meyer alias das Lumpenpack nahm die Geschichte einen anderen Lauf: „Wir sind zwei, was man unschwer erkennt. Allein zu nichts nütze und zu zweit eine Band.“ Die beiden erfolgreichen Slammer lernten sich in Mannheim kennen. Erst beschlossen sie, beim Poetry Slam

in der Team-Disziplin anzutreten, dann entstanden aus den humorvollen Texten unterhaltsame Songs. Inzwischen touren sie mit ihrem dritten Album „Die Zukunft wird groß“ durch die Bundesrepublik. Das unverwechselbare Markenzeichen der Band auf Konzerten: Ausgiebiges Werfen von Konfetti. Am 14. September tritt das Lumpenpack im Wolfsburger Hallenbad auf. Wir haben die Gunst der Stunde genutzt und einen umfassenden Plausch mit Max gehalten.

**Hallo Max, erinnerst du dich an euren ersten gemeinsamen Bühnenauftritt?**

Mit Musik war das irgendwann Ende 2011. Bei den deutschen Poetry-Slam-Meisterschaften gibt es auch einen Singer-Songwriter-Wettbewerb, an dem wir teilgenommen haben. Unsere Musik war viel roher und fresher, weil der Auftritt einfach so ungeplant war. Damals hatten wir nicht die Absicht, das professionell zu machen. Heute sind wir viel sicherer in dem, was wir machen. Da wir uns inzwischen sehr gut kennen, können wir errahnen, wenn der andere improvisieren möchte und wann es mit den Songs weitergehen kann, ohne zu wissen, was genau passieren wird.

**Wie entstehen eure Songs?**

Alle zwei, drei Monate fahren wir in eher traurige Feriendörfer, zuletzt waren wir vor zwei Monaten im Odenwald. Einfach völlig in die Abgeschiedenheit, wo es kein Internet gibt, weil wir sehr internet-affin sind. Da sind wir also vier Tage abgeschottet von der Zivilisation, kochen gleich am ersten Abend einen großen Topf Bolognese, essen und trinken Bier. Dann schmeißen wir unsere Notizbücher zusammen und schreiben die Nummern. So entstehen Verbindungen, weil wir uns mit ähnlichen Themen auseinandersetzen, nur auf andere Art und Weise.

**Seit 2013 habt ihr den „Master of Steilgehn“, wir gratulieren! Was kann die heutige Jugend von euch lernen?**

Dankeschön! Wahrscheinlich, dass man was Ordentliches machen sollte, sonst endet man noch so wie wir (lacht) ... Nee, vielleicht einen relaxteren Umgang mit den eigenen Fehlern. Sehr viel von dem, was wir tun, lebt davon, dass wir Fehler machen. Diese kaschieren wir dann mehr oder weniger gekonnt, aber wir gehen mit ihnen um und stehen dazu.

**Apropos: Wann habt ihr eigentlich das letzte Mal aus einem ausgespülten alten Senfglas Bier getrunken? >>>**



**LESSING THEATER WOLFENBÜTTEL**

23. bis 25.10.2018  
OSKAR SCHINDLERS LISTE – SCHAUSPIEL

26.10.2018  
OHNE ROLF – WORTREICH

03.11.2018  
AMERICAN CAJUN, BLUES & ZYDECO FESTIVAL – KONZERT

08.11.2018  
SCHLARAFFENLAND – SCHAUSPIEL

16.11.2018  
KLARTEXT – WOLFENBÜTTEL REIMT SICH – WORTREICH

09.01.2019  
HERBERT KNEBELS AFFENTHEATER – WORTREICH

Das komplette Programm unter:  
[www.lessingtheater.de](http://www.lessingtheater.de)



Das ist tatsächlich lange her, weil wir beide große Verfechter vom Bier-aus-der-Flasche-Trinken sind. Aber ich habe einen sehr guten Freund und wenn ich ihn besuche, trinken wir Wein aus alten Senfgläsern. Er sagt immer: „Ich esse so gerne Senf. Was soll ich denn bitte anderes mit den Gläsern machen, als aus ihnen zu trinken?“ Das wiederum passiert gar nicht so selten (lacht).

**Euer erstes Album heißt „Steil-Geh-LP“, das zweite „Steil II“ und das aktuelle „Die Zukunft wird groß“. Warum eigentlich?**

Eine ausschlaggebende Überlegung war, dass Albumtitel ja immer in Großbuchstaben geschrieben werden. Als letztes Jahr das große scharfe ß eingeführt wurde, waren wir uns beide einig, dass wir den Buchstaben auf jeden Fall im Albumnamen haben möchten. Darüber hinaus war das Titellied schon relativ früh fertig. Unser gewählter Titel ist ein Satz, den man oft zu hören kriegt, aber auch irgendwann hinterfragt, worum es ja auch im Song geht. „Die Zukunft wird groß“ ist eine Prophezeiung unserer Eltern. Irge- wann möchte man wissen, wann diese glorreiche Zeit beginnt.

**Wie unterscheidet sich euer erstes Album vom aktuellen?**

Der Produktionsprozess hat sich enorm verändert. Die „Steil-Geh-LP“ haben wir mit einem Kumpel in einer Garage aufgenommen. Das ist jetzt unter objektiven Gesichtspunkten einfach nicht gut. Bei „Die Zukunft wird groß“ stand im Grunde fest, dass wir das Album machen, noch bevor alle Lieder fertig waren. Darauf haben wir genau hingearbeitet: Wir haben uns beispielsweise nicht wie damals mal eben vor eine Containerwand gestellt und ein Foto fürs Albumcover gemacht, wir setzen uns inzwischen sehr viel intensiver mit den Prozessen auseinander.

Gleichzeitig finde ich, wir sind von den Songs her besser geworden. Also überlegter und erwachsener.

**Welchen Wunsch konntet ihr euch bereits erfüllen, seitdem eure dritte Platte rausgekommen ist?**

Wir machen seit der Tour mit dem aktuellen Album nur noch Stehkonzerte. Da hatten wir schon etwas Bammel vor, weil wir es zwar gewohnt waren, vor sitzenden Leuten aufzutreten, aber nicht wussten, wie die Leute auf unsere Musik im Stehen reagieren. Mit der CD wollten wir es einfach probieren und wissen, was passiert, wenn wir nicht länger als Comedy-Act, sondern als Band auftreten. Das hat erstaunlicher Weise super gut funktioniert, worüber wir auch überglücklich sind!

## „IRGENDWANN MÖCHTE MAN WISSEN, WANN DIESE GLORREICHE ZEIT BEGINNT“

**Welches Lied spielt ihr auf Konzerten besonders gerne und warum?**

Im aktuellen Album macht uns „Miriam“ am meisten Spaß. Wir haben ein sehr durchmisches Publikum – von 14 bis 50 ist alles dabei. Es gibt da ein paar Vierzehnjährige, die sich direkt im Song wiedererkennen. Leute, die so alt sind wie wir, lachen mit einem gewissen Abstand darüber. Dann gibt es Eltern, die die Kehrseite von dem Ganzen erleben und teilweise nicht mehr können, weil sie sagen: „Ja, genauso ist es! Es ist so fürchterlich mit diesem Geschrei! Diese Kinder, die sich unnötig wegen nichts aufregen...“ Es ist großartig, diese unterschiedlichen Emotionsausbrüche zu erleben, wenn wir den Song spielen.

**Bitte beende folgenden Satz: Ein Leben ohne Konfetti wäre ...**

Auf jeden Fall deutlich trauriger! Konfetti ist die unbefleckte gute Laune. Es gibt kein Konfetti in schlechten Situationen.

**Wie läuft euer Tourleben ab? Ist bei euch Sex, Drugs und Rock'n'Roll angesagt?**

Tatsächlich ist das mega der Job. Das ist richtig Arbeit, also teilweise auch unangenehm. Wir waren ja im April 17 Tage auf Tour und sind jetzt ab September wieder unterwegs, das ist schon auch anstrengend. Ich bin überrascht, wenn ich mir andere Bands anschau, dann frage ich mich, wie die das schaffen, nach jedem Konzert noch 'ne Party zu feiern. Ich glaube, da ist echt viel Mythos dabei. Also zumindest bei der Größe, in der wir uns befinden, sind wir schon noch sehr im Auf- und Abbau involviert. Man kommt um vier bei der Location an, baut auf, hat danach noch zwei Stunden Zeit vorm Konzert zum Runterkommen, spielt, baut ab und ist um halb eins fertig, aber auch erschöpft. Da bleibt Sex, Drugs und Rock'n'Roll eher auf der Strecke.

**Wart ihr eigentlich schon mal in Wolfsburg?**

Ich glaube, Anfang letzten Jahres haben wir schon mal in Wolfsburg gespielt, auch damals schon im Hallenbad. Das war echt wunderschön, weil diese Location einfach so unbeschreiblich toll ist. Deshalb war das auch ein expliziter Wunsch unsererseits, dass wir dort noch mal spielen.

**Last but not least: Tüftelt ihr bereits fleißig am vierten Album?**

Es gibt tatsächlich einen Zyklus, den wir versuchen einzuhalten: Neue Alben sind bisher in ungeraden Jahren erschienen. Vielleicht kommt also schon 2019 das nächste Album, möglicherweise aber auch erst 2021. Wir schreiben beide sehr gerne und wissen auch um das Potenzial eines neuen Songs. Es ist immer schöner, einen Song zum fünften als zum fünfzigsten Mal zu spielen. Aber mit dem aktuellen Album haben wir einen großen Schritt gemacht: Wir sind jetzt eine Band und machen keine Comedy mehr. Es geht nicht länger um die Lacher, sondern um die Songs, auch wenn es lustige Lieder sind. Wir wollen nicht, dass unser Publikum nur lacht, sie sollen auch mitsingen, klatschen und tanzen. Wie wir das künftig anstellen wollen, möchten wir vorerst geheim halten.

Interview **Viktoria Knapke**





powered by  
**KÜCHEN  
AKTUELL**  
Ihr sympathischer Küchengigant

# Deutsche Meisterschaft der Formationen Standard & Latein

## 10. November 2018

Volkswagen Halle Braunschweig

Kartenvorverkauf unter [www.btsc.de](http://www.btsc.de) und an allen bekannten Vorverkaufsstellen.





# EULE UNDERCOVER



## **TERMIN**

11. Oktober / Eulenglück (BS)  
[antjeschomaker.de](http://antjeschomaker.de)

# LÖWENHERZ

Genau am richtigen Ort, genau zur richtigen Zeit: Die charmante Singer-Songwriterin Antje Schomaker ist „Bock-aufgeregt“, die Eule zu beglücken.

**A**ntje Schomaker schreibt unbeschwer- te deutsch-poetische Indie-Pop- Songs voll sonniger Verträumtheit, herzlichem Abenteuer und einem Hauch Melancholie. Mit unverkennbarer Stimm- farbe und einprägsamen Bildschöpfungen singt die Wahlhamburgerin „Von Helden und Halunken“ und macht auf ihrer großen Debüt-Tour auch im Eulenglück halt. Ein Ge- spräch über Kunst, Kritik und Inspiration.

## **Freust du dich schon auf Braunschweig?**

Ja, ich freue mich schon hammermäßig auf die Tour im Herbst und auf Braunschweig, da steht doch dieses Haus von James Rizzi, oder? Ich war leider noch nie dort und auch noch nie in der Eule, aber wenn man da gut feiern kann, klingt das auf jeden Fall vielversprechend!

## **Wie ist dein erstaunlicher Aufstieg möglich?**

Das mit der Musik mache ich schon echt seit einer Weile und als ich nach Hamburg gezogen bin, habe ich hier in verschiedenen Bereichen der Szene gearbeitet. Ich bin überall aufgetreten und war einfach sehr umtriebig. Dadurch habe ich immer viele Leute kennengelernt wie Johannes Oerding über Freunde und Bosse im Backstage des Feel Festivals, als wir beide dort gespielt haben. Er kam auf mich zu, weil er meine Musik gehört hatte, die ihm zugeschickt wurde, und hat mich gefragt, ob ich mit ihm auf Tour gehen will. Ich hab anfangs kaum jemandem von meiner Musik erzählt, sondern einfach immer gemacht und gewartet und dann ist vor zwei Jahren das eine zum anderen gekommen und es ging los.

## **Welchen deiner Songs performst du am liebsten?**

„Aller Guten Dinge“ war für mich live immer be- sonders, weil ich an einer Stelle singe „wir sind am richtigen Ort, zur richtigen Zeit“ und das mag ja ein total abgedroschener Satz sein, aber wenn ich auf der Bühne stehe, in die Gesichter schaue und genau diese Zeile singe, dann bin ich da: Am richtigen Ort zur richtigen Zeit. Genau da gehöre ich hin und das fühlt sich immer superrichtig und einfach monstergut an.

## **Hast du ein Ritual vor jedem Auftritt?**

So ein richtiges Ritual habe ich eigentlich nicht. Ich unterhalte mich vorher mit meiner Band,

manchmal tanzen wir noch zu „Northern Blues“ von City And Colour und dann geht's los. Ich bin gerne aufgeregt vor Auftritten. Das zeigt ja, dass es mir wichtig ist und dass ich Bock habe, ich bin da eher so „Bock-aufgeregt“ und nicht „Angst-aufgeregt“.

## **Dein Album schickt einen gefühl in die frühen 2000er. Bist du von der Zeit stark beeinflusst?**

Es ist immer witzig zu lesen, von wem ich wohl so beeinflusst bin. In Kritiken steht „sie hat ganz klar dieses Album von dieser Band und auch diese Band ganz oft gehört“, dabei kenne ich dann von den Bands oft nur einen Song oder zwei. Das finde ich ganz spannend, was die Leute bei mir so raus hören, was ich selbst nie gehört habe und irgendwie ist das ja auch schön. Ich glaube schon, dass einen alles beeinflusst, ob das nun Bücher sind, die man liest, oder Musik, die man hört. Die Art sich auszudrücken entsteht ja durch die Dinge, mit denen man sich umgibt. Aber einen bewussten Einfluss oder ein Vorbild hatte ich nie. Eigentlich habe ich immer nur das geschrieben, was bei mir so passiert ist, und habe das versucht simpel und trotzdem stark auszudrücken.

## **Ich habe die harschen Kritiken von Laut.de und Zeit gelesen. Wie gehst du mit so etwas um?**

Ist doch schön, dass sie sich überhaupt mit meiner Musik beschäftigen, das heißt ja, dass sie sie wahrgenommen haben. Das Ding ist, würde ich ein Buch über Raketenwissenschaften schreiben, würden nur Raketenwissenschaftler mein Buch kritisieren. Bei Musik ist es aber so: Jeder hört sie, deshalb hat jeder eine Meinung und manche Leute tun ihre Meinung gern öffentlich kund. Ich habe auf meinem Debütalbum einfach das gemacht, worauf ich in dem Moment Lust hatte. Bis auf „Aller Guten Dinge“, den ich mit meinem Kumpel Steffen Graef geschrieben habe, habe ich alle Texte alleine verfasst und dabei nicht versucht, besonders Indie oder besonders Pop oder irgendwas zu sein, sondern habe einfach das genommen, was aus mir rauskam. Ich habe echt sehr viele schöne und gute Kritiken bekommen und halt auch zwei, drei weniger gute, aber das nehme ich mir nicht zu Herzen und lasse mich davon nicht beeinflussen. Das ist doch toll, dass jemand eine Meinung zu meiner Musik hat und sie ihm nicht komplett egal ist.

## **Immerhin sagen beide, dass sie dir mehr vertrauen! Sind solche „Vorschusslorbeeren“ Druck oder Ansporn für deine nächste Veröffentlichung?**

Ich freue mich, dass sie mir das zusprechen, aber dafür schreibe ich nicht Musik. Auf meinem zweiten Album werde ich mit Sicherheit erwachsener klingen und weitere Schritte gegangen sein, aber ich fühle mich nicht von den Kritiken unter Druck gesetzt, es mit Absicht anders zu machen. Wenn ich anfangs, für die Kritiker zu schreiben oder fürs Radio oder für die Spotify-Playlisten oder für die Indie-Festival-Line-ups, wo bleibt denn da die Kunst?

**„MICH NEBEN MEINER MUSIK SOZIAL UND POLITISCH EINZUSETZEN UND MICH DORT ZU POSITIONIEREN, IST MIR WICHTIG“**

## **Willst du dich auch mal politisch positionieren?**

Bislang habe ich mich in meiner Musik nicht explizit politisch geäußert, weil sich alle meine bisherigen politischen Songs, die ich zu schreiben versucht habe, scheiße angehört haben und weil ich auch nicht agitierend erscheinen wollte. Was ich aber tue, ist, mich neben meiner Musik sozial und politisch einzusetzen und mich dort zu positionieren, das ist mir wichtig. Ich beziehe gerne Stellung und finde es auch wichtig, meine Reichweite dafür zu nutzen, wach zu machen. Zwar nicht militant die ganze Zeit den Finger zu heben, aber es vorzuleben.

## **Welche Kritik würdest du gern über dich lesen?**

Mir ist es menschlich und musikalisch immer wichtig gewesen, echt und ehrlich zu sein, meine Musik lange und nachhaltig aufzubauen und nicht schnell in die Höhe zu schießen. Deshalb würde ich gar nichts Bestimmtes gern lesen wollen, sondern einfach sehr lange noch. Ich wünsche mir, dass ich die Möglichkeit habe, noch viele Alben zu machen und mich weiterzuentwickeln und ich habe Zeit und einen langen Atem mitgebracht. Wenn also in zehn Jahren noch jemand meine Musik beschreibt, dann bin ich glücklich.

Interview Evelyn Waldt Foto undercover



# FREIHEIT UND INDIVIDUALITÄT

Bikes, Beats, Big Brother: Die Deutschrocker **Brenner**  
starten 2018 mit quietschenden Reifen durch.



Foto Denise van Deesen



**M**usik-Epizentrum Gifhorn? Könnte schon was dran sein. Denn nicht nur Quatsch- und Party-Rapper MC Fitti oder das singende GZSZ- und Castingshow-Multitalent Senta-Sofia Delliponti, besser bekannt als Oonagh, stammen aus dem Landkreis, auch der Vollblutmusiker Volker Schlag treibt in der Mühlenstadt erfolgreich sein Umwesen als Musiker, Produzent und Konzertveranstalter. Schlag hat schon mit den No Angels gearbeitet, engagiert sich in der Region sozial und ist nicht zuletzt einer der Köpfe hinter dem Gifhorer KultBahnhof – wir haben berichtet. Doch die größte Aufmerksamkeit erhält das regionale Multitalent derzeit für sein aktuelles Deutschrock-Bandprojekt Brenner, bei dem er als Bassist die Fäden zieht und auch mal am Mikrofön steht. Rau, rauchig, gitarrenlastig und mit schwerem Rock-Appeal haben Brenner es sich zur Aufgabe gemacht, die deutsche Musik-Landschaft zu erobern. Seit Frühling sind die fünf Freunde aus Gifhorn, Wolfsburg und Berlin beim Major-Giganten Universal unter Vertrag. Aktuell haben Sie den Titelsong zur diesjährigen Staffel „Promi Big Brother“ beige-steuert. Was kommt als nächstes?

**Ihr macht „Deutschrock für Biker“. Wie kann man sich das vorstellen? Torfrock in fresh?**  
Schöne Assoziation, passt aber nicht so ganz. Wir machen Rock mit deutschen Texten, die vom Leben, von Freundschaft und von Freiheit handeln. In unserer Musik und unseren Texten bringen wir unser Lebensgefühl als leidenschaftliche Biker mit ein. Wer Brenner-Songs hört, merkt schnell dass es sich um eine moderne, geradlinige Rock-Produktion handelt. Wir haben bei der Findung diese Sounds besonders auf einen hohen Wiedererkennungswert geachtet, damit der Hörer sofort merkt: Das ist Brenner.

**Wie und wann habt ihr euch formiert?**  
Wir kennen uns untereinander schon über lange Jahre, man ist sich hier und da mal begegnet. Aber diese Idee, eine Band zu gründen, und unsere Leidenschaft Musik und das Bikerleben zu teilen, kam erst vor einem Jahr auf. Erst aus einer fixen Idee heraus, dann wurde aber immer deutlicher, dass sich beide Leidenschaften gar nicht so sehr voneinander unterscheiden. Es geht um Zusammensein, um Freiheit und es geht darum, dass der Weg das Ziel ist.

**Mit welcher Intention habt ihr die Band überhaupt gegründet? Erfolgreich und berühmt werden oder einfach nur Mucke machen, mit der ihr euch identifizieren könnt?**  
Weder noch. Natürlich will jeder, der Musik macht und sein Innerstes in die Musik legt, auch eine Reaktion darauf haben. In welcher

Form auch immer. Wir wollen auf die Bühne, sind überzeugt von dem, was wir machen und wollen möglichst viele Menschen bewegen, mit uns auf einen Weg zu gehen. Was auch immer dieser Weg für uns bereit hält.

**Wie steht es mit einer ersten Brenner-LP?**  
Wir hatten die großartige Ehre, mit Vincent Sorg, der schon mit den Toten Hosen, den Donots und den Broilers gearbeitet hat, als Produzenten zusammenzukommen. Wir sind froh darüber, dass wir in diesem wichtigen Reifeprozess an unseren Songs arbeiten konnten und in Zusammenarbeit mit Vincent einen ganz eigenen Sound kreieren konnten.

## „AUSBRECHEN, SEINEM GEFÜHL FOLGEN, DEN WEG ZU SICH FINDEN“

**Wie habt ihr die Zeit im Studio erlebt?**  
Im Studio herrscht eine außergewöhnliche Stimmung. Hier ist man einerseits unheimlich konzentriert und hat den Fokus voll auf der Musik. Man diskutiert, tauscht sich aus und entwickelt Ideen. Es ist aber auch eine lustige Zeit, die man gemeinsam verbringt. Die ernsthaften Sorgen des Alltags werden ausgeklammert und jeder ist sehr vertieft bei den Aufnahmen. Die Principal Studios von Vincent Sorg sind eine Oase der Kreativität. Hier kann man abends beim Grillen am Lagerfeuer auf der Veranda sitzen und sinnieren über das, was man produziert hat.

**Aktuell seid ihr durch den „Promi Big Brother“-Titelsong „Alles was ich will“ in aller Munde. Wie kam es zu der Kooperation?**  
Wir haben uns dieses Jahr mit vollem Fokus auf die Albumproduktion gestürzt und werden noch dieses Jahr ein Video drehen. Über unsere Kooperation mit Starwatch Entertainment – Sat1/Pro7 – kam die Anfrage zu „Alles was ich will“ rein. Eine gute Chance, den Song schon vor Albumrelease unter die Leute zu bringen.

**Wodurch fiel die Wahl gerade auf euer Stück?**  
Das Format bedient sich gern an rockigen Songs mit lebensnahen Texten, die für jeden nachvollziehbar sind. Genau darum geht es bei PBB: Um das unverblühte Ich, vor dem man sich nicht verstecken kann.

**Im Song geht es um Individualität, Sehnsucht und Freiheit. Wie passt das zu euch?**  
Diese drei Schlagwörter spielten in unserer Geschichte schon immer eine große Rolle. So sehr sich die Zeiten auch verändern – der Wunsch nach Individualität, Sehnsucht und

Freiheit ist schon immer ein Motor gewesen, ohne den das Getriebe zum Stillstand gebracht werden würde. Das passt wie die Faust aufs Auge zu uns.

**Durch den Song bekommt ihr viel neue Aufmerksamkeit. Was hat sich für euch geändert?**  
Als Band und Privatpersonen eigentlich nichts. Wir freuen uns darüber, sind aber mit dem Kopf bei der Finalisierung des Albums und der Erarbeitung eines Live-Sets, dass wir erstmalig noch dieses Jahr bei „Werner – Das Rennen“ am 2. September auf dem Flugplatz Hartenholm in Schleswig-Holstein auf die Bühne bringen werden.

**Was ist die Hintergrundgeschichte des Songs?**  
Der Song beschreibt eigentlich direkt, um was es bei uns geht: „Alles was ich will“ handelt davon, auszubrechen, seinem Gefühl zu folgen und den Weg zu sich zu finden. Es geht darum, sich von Lasten zu befreien, auch mal alles hinter sich zu lassen oder neu zu beginnen. Wir alle hatten in unserem Leben Höhen und Tiefen, wir alle kennen doch dieses Gefühl.

**Was sind die nächsten Schritte auf eurem Karriere-Highway?**  
Dazu können wir Ende des Jahres mehr sagen. In erster Linie wollen wir nun das Album beenden, ein schönes Rock’n’Roll-Video drehen und uns dann mit Vollgas auf 2019 konzentrieren. Es gibt schon einige Gespräche über Live-Geschichten, soviel sei gesagt.

**Volker, KultBahnhof Gifhorn oder Brenner – wofür schlägt dein Herz zur Zeit mehr?**  
Unentschieden! Ich arbeite im KultBahnhof gerne mit Kindern und veranstalte Konzerte. Aber bei Brenner, da lebe ich meine andere Seite aus – beides bin aber ich und beides gleicht mich aus.

**Was kostet mehr Schweiß, Blut und Tränen?**  
Beides. Aber anders... Beides ist viel Arbeit! Aber wir sind ja noch nicht tot. Zehn Kinder im Kultbahnhof bespaßen bringt einen ebenso zum Schwitzen wie echter Rock’n’Roll. Blutig ist auch beides: Beim Umbau des KultBahnhof habe ich mir beide Arme gebrochen und wenn wir mit Brenner proben, platzen mir regelmäßig die Blasen an den Fingern auf. Tränen der Freude gibt es jedenfalls bei beiden Projekten.

Interview **Benjamin Bahri**





**W**ie riecht eigentlich Regen, der auf Erde prasselt? Für dieses Phänomen gibt es tatsächlich ein eigenes Wort: Petrivor. Bevor ich mich mit den Jungs der Alternative-Band GR:MM in der Jokha Bar treffe, muss ich den Begriff erst mal im Wörterbuch nachschlagen, denn „Petrivor“ ist eines von fünf Titeln, die Ende September auf deren zweiter EP „Treibgut“ released werden. „Ich wollte das Gefühl in Worte verpacken, das man bei diesem Geruch hat“, erklärt Sänger Andreas. „Das Lied ist gleichzeitig die Brücke zwischen der ersten GR:MM-EP und ‚Treibgut‘“, fügt Bassist Markus hinzu.

Die Platte, aufgenommen im Hildesheimer Klanggeist-Tonstudio, das Sören, seines Zeichens Gitarrist von A Traitor Like Judas, betreibt, ist im Austausch mit Freunden entstanden. „Wir haben uns Feedback von Leuten, die uns nahestehen und Ahnung von Musik haben, geholt“, berichtet Drummer Alex. „Das war neben Sören vor allem Skotty von den Forkupines. Wenn die gesagt haben, macht es poppiger, haben wir uns das zu Herzen genommen. Man wird irgendwann total verkopft, wenn es so viele Versionen von einem Lied gibt. Dass viele Leute beteiligt waren, hat die Platte rund gemacht.“ Tatsächlich ist der Sound einheitlicher als bei der vorigen EP und um einiges poppiger, ohne an Eindringlichkeit zu verlieren – kaum zu glauben, dass es GR:MM erst seit zwei Jahren gibt! Zugute kommen der Konstellation aber auch jede Menge Live-Erfahrung und der rege Austausch mit anderen, vor allem lokalen Bands. „Das Tolle bei so einer kleinen Musikszene ist, dass man eigentlich nur Leute trifft, die genau darauf Bock haben. Da stellt sich gleich eine Sympathie ein“, meint Gitarrist Gideon. Besonders der Name Skotty, der auch die Shows im B58 organisiert und die Band massiv beim Tour-Booking unterstützt, fällt immer wieder. „Er hat unglaublich hart daran gearbeitet, dass viele Bands nach Braunschweig kommen. Das kann sich auch Frank Tobian (Leiter des B58; Anm. d. Red.) auf die Fahne schreiben. Wenn man dann so einen Kumpel hat, der auch noch geil findet, was man macht, und Bock hat, zusammenzuarbeiten, kriegt man halt schöne Shows und so eine Tour, wie es jetzt der Fall ist“, freut sich Gideon. Die Konzerte im September und Oktober führen unter anderem nach Hamburg, Jena, Münster, Bielefeld und Oberhausen. Der Release Ende September im B58 findet gemeinsam mit den Braunschweiger Post-Punkern Forkupines und den Alternative-Rockern Donnokov aus Jena statt. Erstere werden dann auch zwei neue Songs vorstellen.

Auf ihrer Platte verarbeiten GR:MM nicht nur verschiedene Lebensabschnitte, Beziehungen und andere Erlebnisse, es geht auch darum, seine Träume nicht aufzugeben. „Beim Titeltrack ‚Treibgut‘ ist das Thema nicht unbedingt, eine Trennung zu verarbeiten, sondern sich be-

wusstzumachen, dass irgendwas schief läuft“, meint Andreas. Daran schließt auch „Feuerwerk“ an. „Das ist im Prinzip ein kleiner Aufbruchssong. So, lass uns was machen, bevor es zu spät ist. Fang doch mal eine Ausbildung an, such dir einen Job, heirate deine Frau oder deinen Mann, sei glücklich, leb dein Leben. Und zwar jetzt, weil es morgen zu spät sein könnte.“

## „DASS VIELE LEUTE BETEILIGT WAREN, HAT DIE PLATTE RUND GEMACHT“

Ein besonderes Anliegen ist den vieren die November-Foundation, die sich gegen mangelndes Bewusstsein bei Männerkrankheiten wie Hodenkrebs oder Depressionen starkmacht. „Es haben viel zu viele Menschen Krankheiten, die ignoriert oder nicht für voll genommen werden. Alexander und ich spenden jedes Jahr für die Foundation. Dieser Apell, geliebt zu werden, wird von vielen Menschen nicht laut genug ausgesprochen.“ Die Thematik verarbeitet die Band im punkigen Track „Alles gut“. Zum zugehörigen Musikvideo sagt Andreas: „Es ist ein schlichtes Performance-Video vor schwarzem Hintergrund, teilweise coloriert. Die Close-ups von jedem sind in Farbe gehalten. Der ursprüngliche Gedanke war, daraus ein Body-shame-Video zu machen. Ein Paar sollte sich gegenseitig die Stellen anmalen, die es an sich selber nicht mag. Es hat leider im Endeffekt nicht geklappt. Das Thema war uns aber wichtig, also wollten wir zumindest das mit den Farben aufrechterhalten. Vor allem finde ich es spannend zu sehen, wie andere Leute über sich selber denken und was dann der Partner dazu sagt. Die Zeilen ‚Bitte lieb mich, ich lieb‘ mich nicht‘, passen deswegen, weil man sich selber oft ganz anders wahrnimmt, als die Person, die einen liebt.“

Eine ehrliche Rückmeldung der Fans oder sogar konstruktive Kritik sind gerne gesehen. „Es wäre geil, wenn sich jemand die EP anhört und uns einfach mal schreibt, wie er das findet. Also Kommentare bitte unter der E-Mail-Adresse hallo@grmm.de an uns schicken. Der Betreff lautet „Guacamole ist kein Duschbad“. Das veröffentlichten wir auch gerne“, lacht Gideon.

**TERMIN**  
28. September | B58 (BS)  
[grmm.bandcamp.com](http://grmm.bandcamp.com)

Text **Katharina Holzberger**



**DAS LUMPENPACK**  
14. SEPTEMBER / 22,50 € VVK



**WINGENFELDER**  
27. SEPTEMBER / 35,30 € VVK



**ELECTRO DELUXE**  
28. SEPTEMBER / 29 € VVK



**TATTOO PALOOZA**  
29. & 30. SEPTEMBER / 10 € VVK



**FABER**  
2. OKTOBER / 25 € ZZGL. GEB. VVK



**MASSENDEFEKT**  
6. OKTOBER / 20 € ZZGL. GEB. VVK

**Hallenbad**   
KULTUR AM SCHACHTWEG

SCHACHTWEG 31 | 38440 WOLFSBURG | TELEFON: 05361 27 28 100  
KARTEN: WWW.HALLENBAD.DE UND AN ALLEN VORVERKAUFSTELLEN

# LORDS OF THE UNDERWEAR

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Not That Good“ macht das Berliner Hipshops-Kollektiv Quincy Pommes Ende September Halt in der Löwenstadt. Im Gepäck: Flotte Tunes und bunte Treter.



**A**nfang des Jahres versetzte das Release von „Berlingo Spaceflight #1“ Szene-Ingos aus ganz Berlin in hellste Aufregung. Um den großen Plattenfirmen und Streamingportalen einen Strich durch die Rechnung zu machen, veröffentlichte das Trio Quincy Pommes, bestehend aus den drei Beatproduzenten Vaith Weg, Peter Dezimeter und Clancy McSchnurlos, ihr Erstlingswerk in Eigenregie und ausschließlich auf Tonband und Floppydisk. Die Rechnung ging auf: Kein Major-Label meldete sich und die Verkäufe des Tonträgers sie-

delten sich nahe dem Nullpunkt an. Ebenso limitiert wie die orthopädischen Schuhe an den Füßen des Trios ist nämlich auch ihr musikalisches Können.

Quincy Pommes gehören zu den Vertretern des Underwear-Hip-Hops, einer kommerzkritischen Bewegung der Rapmusik. Die antikommerzielle Attitüde ist Programm bei den Fashion-Rappern aus Friedrichshain, wie ihr bescheidenes und demütiges Auftreten schon vermuten lässt. Im Mittelpunkt des kreativen Schaffens von Quincy Pommes stehen immer noch die traditionellen Werte des Hip-

Hop: Views, Shoes und Myspace-Freunde. Fashion statt Passion, Klicks statt Tricks.

Wer jetzt Lust bekommen hat, sich von den drei Berliner Influencern mit cosy-urbanen Melodien die Ohrchen wienern zu lassen, sollte sich schnellstens ein Ticket sichern, ehe sich das Kartenkontingent dem Ende zuneigt!

Text **Frederick von Dill**



\*\*Text & Grafik Sven Gebauer

# music

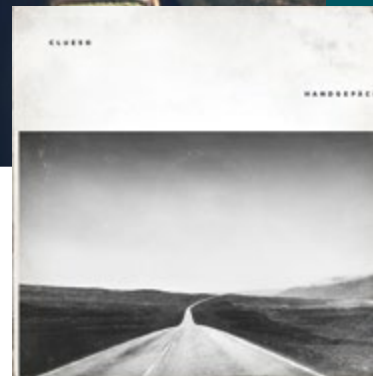
Foto Christoph Köstlin



## Handgepäck I

CLUESO

Genre Singer-Songwriter/Rap Label Vertigo/Universal



»Rotfadrig verweben sich die zurückgelehnten Stücke des neuen Clueso-Albums zu einem emotionalen Klangkunstwerk. Obwohl ein siebenjähriger, durch Reisen und Tourneen geprägter Schaffensprozess dahinter liegt, besticht es durch erstaunliche Homogenität. Minimalistisch instrumentiert dominieren percussive Akustikgitarrensounds, die mit dem unverwechselbaren Stimmtimbre und den melancholischen Texten über das Leben eine harmonische Symbiose bilden. Clueso ist vor allem erwachsener geworden und stimmt mit seinem sentimentalen Brett auf die letzten warmen Sommernächte ein. Was „Handgepäck I“ fehlt, ist die cluesotypische Unbeschwertheit. Wo ist der alte junge Clueso? JB

Fazit **schwermütig-schön**

## Woman Worldwide

JUSTICE

Genre Electro Label Ed Banger/Because/Warner

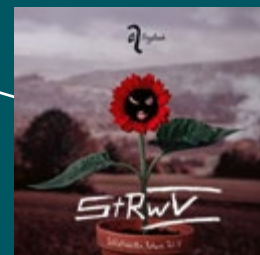
»Die beiden wilden Franzosen sind nach zwei Jahren zurück. Schon der Titel machte stutzig: Alter Wein in neuen Schläuchen? Jein. Das neue Studioalbum besteht zwar aus bereits veröffentlichten Songs, die sie aber komplett neu aufgenommen und teilweise gemixt haben. Es fühlt sich an wie ein Best Of, ein Live-Album und ein neues Studioalbum zur gleichen Zeit. Es macht Spaß, verführt unweigerlich zum Rumzapeln in den eigenen vier Wänden und schafft tatsächlich das schier Unmögliche, nämlich die Wucht und Energie eines Justice-Livegigs ins Wohnzimmer zu transferieren. Well done! Props für den Mut und die Umsetzung! CR

Fazit **Danceparty**

## Schlaftabletten, Rotwein V

ALLIGATOAH

»Teile dieses Albums könnten die Bevölkerung verunsichern. Andere belustigen. Nach dem Erfolg von „Schlaftabletten, Rotwein I-IV“ kommt jetzt neuer deeper Shit fangfrisch aus dem Mixer des flinkzüngigen Kreativ-Rappers. Der Wortjongleur mit schillernder Persönlichkeitsspaltung liefert 16 melodische und unerhörte Punchline-Granaten mit der alligatorischen Extraprise Sozialkritik: Nach seiner glorreichen Drogenkarriere teilt er nun Alkoholprobleme, rasende Wut, eine gesunde Hoe aber auch Herpes mit seinem Gefolge und öffnet dabei – hoffentlich – lauter Türen auf dem Gedankengang. Knaller! EW



Genre Rap/Pop Label Trailerpark

Fazit **männigfaltig**

riptide  
musik\_kunst\_cafe

Musiktipps vom Riptide-  
Geschäftsführer Chris Hank



# WALK THIS WAY

Der Weg ist das Ziel: Ein **Audiowalk zum Staatsorchester** gewährt einen Blick hinter die Kulissen.



**D**ie neue Produktion „Inside the Orchestra“ von krügerXweiss widmet sich den Musikern eines der ältesten Kulturorchester der Welt und zeigt Orte des Staatstheaters, die dem Zuschauer oft verborgen bleiben.

Der Orchestergraben: Ein fast mystischer Ort, in dem die Mitglieder des Staatsorchesters während der Spielzeit viele Abende sitzen, meist verborgen für die Augen des Publikums. Die schwarz ausgekleidete Vertiefung lässt nur kleine Ausschnitte auf Zuschauer oder Bühne zu, die Musiker sind im Kollektiv anonym aber als Individuen unverzichtbar. Genau diese Diskrepanz will

der neue Audiowalk vom Produzenten-Duo krügerXweiss überbrücken. Dafür wurde ein eigens auf Gebäude und Orchester zugeschnittener auditiver Spaziergang konzipiert. „Es gibt drei Walks, die auf 15 zweistündigen Interviews basieren. Teilweise sind die Geschichten der Musiker verschnitten, manchmal sind es auch größere biografische Einheiten, die zu einer Person gehören. Aber das Ganze ist im Spaziergang selbst erst mal anonymisiert. Dort erfährt man nicht, welcher Musiker was genau gesagt hat“, erklärt Regisseur Christian Weiß. Die Erzählstränge führen die Besucher mit Kopfhörern durch das Theater und geben einen Blick hinter

die Kulissen. „Man geht durch das Labyrinth der Gänge dieses Hauses – vorbei an Ecken, die vielleicht auch viele Mitarbeiter noch gar nicht kennen – und entdeckt Räume, die mit dem Orchester zu tun haben.“ Christian fügt hinzu: „Man erfährt bei jedem der drei Walks etwas anderes, das Gesamtprojekt fügt sich zusammen, wenn man drei Mal hier ins Theater geht und jedes Mal einen anderen Rundgang besucht. Dann hat man das Gesamtbild. Man kann sie aber natürlich auch einzeln besuchen.“

Vorgestellt werden Musiker aller Instrumentengruppen. Einer von ihnen ist Salomo Schweizer. Der Oboist aus Luzern wohnt seit einem Jahr in Braunschweig und spielt sein Instrument seit seinem 14. Lebensjahr. Zur klassischen Musik kam Salomo unter anderem durch seine Eltern und seinen Großvater, der Korrepetitor und Dirigent war. Warum er sich ausgerechnet die Oboe ausgesucht hat? „Der Klang ist sehr nah an der menschlichen

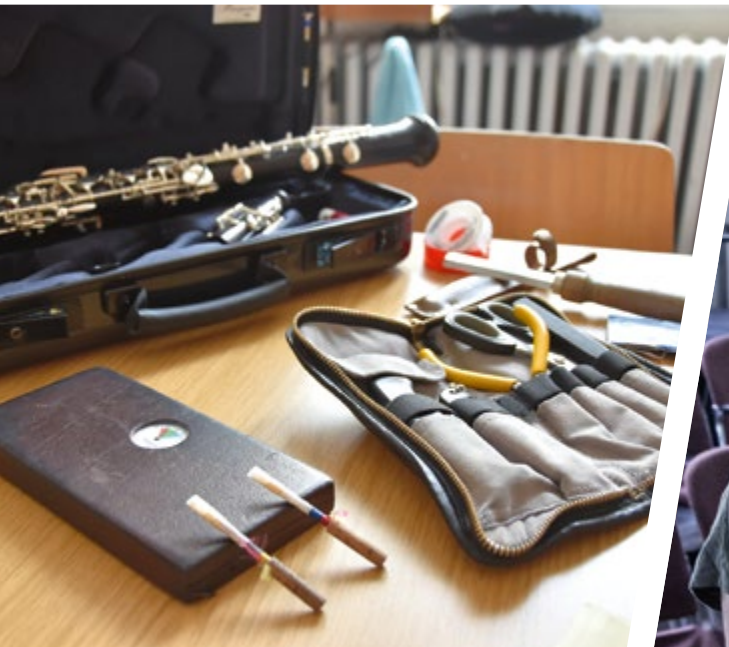
ist sehr individuell, je nachdem, ob es regnet oder sonnig ist, variiert der Klang, auch im Winter schwingt es anders als im Sommer – wenn das Mundstück nicht gut ist, geht es mir auch nicht gut.“ Die Musik ist für Salomo eine Leidenschaft, die viel Zeit einnimmt. „Die Idee für den Audiowalk fand ich toll und habe mich sofort freiwillig gemeldet. Auch meine Kollegen waren sehr offen für das Projekt. Es ist schön, wenn man eine neue Möglichkeit hat, auf Zuschauer zuzugehen und vielleicht auch jüngere Menschen anzusprechen“, freut sich der Oboist.

Der Spaziergang zeigt Interviewausschnitte aus der Realität der Musiker, ihren Alltag mit seinen Höhen und Tiefen, oder die Wege, die die Künstler zu ihrem Instrument führten. Perspektivwechsel erfolgen, indem der Zuschauer selbst die Möglichkeit hat, die Position eines Musikers einzunehmen. Er kann einmal selbst im Orchestergraben sitzen und bekommt akustische Einblicke in Pro-

genommen, die nicht das Theater sind.“ Nach dem etwa einstündigen Walk werden die Teilnehmer von einem der Musiker abgeholt und zu einem Endpunkt gebracht, der zum Verweilen einlädt und, anders als nach dem Sinfoniekonzert, Raum für den Austausch mit den Künstlern bietet. „Bei uns trifft man die Musiker persönlich. Das kann man nach einem regulären Konzert vielleicht auch, wenn man hinter der Stadthalle lauert“, lacht Christian. „Aber im Anschluss an den Audiowalk gibt es die Möglichkeit, Fragen zu stellen und vielleicht noch weitere Geschichten zu erfahren.“ So lernen nicht nur Klassik-Experten noch etwas dazu, sondern auch Theater-Neulinge. Also: Kopfhörer auf und los.



Text Katharina Holzberger



Stimme – ein wenig wie Gesang – und trifft direkt ins Herz. Das hat mich angesprochen“, erklärt der 26-Jährige. Für den Audiowalk gibt er Einblicke in die Handhabung seines Instruments. „Unter anderem spreche ich über die Rohre der Oboe. Sie besteht ja aus dem Instrument aber auch aus einem Mundstück, das aus Bambusrohren hergestellt wird. Jeder Oboist macht seine eigenen Mundstücke, was großen Einfluss auf den Klang hat. Das ist etwas sehr Persönliches. Wir sind Handwerker und Musiker. Ich habe immer Werkzeug in meiner Tasche dabei, denn ein Mundstück hält ungefähr eine Woche, bevor ich wieder ein neues herstellen muss. Das Instrument

ben-Prozesse. „Das anzuhören, war auch für mich sehr interessant“, erinnert sich Christian. „Wenn verschiedene Stellen in schneller Abfolge angespielt werden und man denkt, das kann doch jetzt nicht schon alles gewesen sein“, schmunzelt er. Eine weitere Ebene wird durch das präzise abgestimmte Sounddesign hinzugefügt. „Das klingt wie Stimmen aus diesem Haus, die einem etwas erzählen wollen. Es hat etwas Phantastisches. Die Kopfhörer, die man trägt, schließen einen von außen ab, sie ermöglichen, akustisch in eine andere Welt einzutauchen. Dann fliegt auf einmal ein Flugzeug an einem vorbei. Man wird mit der Soundebene an Orte mit-

## TERMIN

16. bis 24. September, 21.+22. Oktober,  
weitere Termine in Planung /  
Staatstheater Braunschweig (BS)  
[staatstheater-braunschweig.de](http://staatstheater-braunschweig.de)



# LIEBLINGSSTÜCKE

Taufrisch nach 20 Jahren: Die **Junge Kunst Wolfsburg** feiert großes Jubiläum und gewährt mit einer feinen Auswahl exklusive Einblicke in die privaten Sammlungen ihrer Mitglieder.





**F**rische Positionen, zukunftsweisende Strömungen, regional und international bewusst unerfahrene, aber vielversprechende Talente: Die Junge Kunst zeigt in vier Ausstellungen jährlich, was die Kunstwelt aktuell beschäftigt und förderte dabei schon so manchen Shooting Star. Frau Dr. Anke-Catrin Paulsen, promovierte Zellbiologin und seit 2015 Vereinsvorsitzende, blickt für uns auf die letzten und die nächsten 20 Jahre.

**Frau Dr. Paulsen, wie haben Sie Wolfsburg erlebt, als Sie 2001 hierher kamen?**

Wolfsburg ist natürlich absolut für sein sensationell gutes Kunstmuseum bekannt und die Autostadt war kurz zuvor eröffnet worden. Aber ich muss sagen, ich war sehr positiv überrascht. Die kulturelle Vielfalt in dieser Stadt, das ist schon ungewöhnlich: Das Kunstmuseum, die Städtische Galerie, der Kunstverein und die Junge Kunst, für die mein Mann und ich uns später bewusst entschieden haben, uns zu engagieren. Wir waren gleich von dem Konzept begeistert, gerade jungen Positionen, Meisterschülern und frischen Strömungen nationaler und internationaler Kunst einen Ausstellungsort zu geben – mit freiem Eintritt für alle Bürger.

**Wie ist Ihre Begeisterung für zeitgenössische Kunst entstanden?**

Meine Leidenschaft zur Kunst liegt schon in der Kindheit begründet, da ich von meinen Eltern oft zu Kunstausstellungen und Auktionen mitgenommen wurde. Nach dem Abitur habe ich zwei Jahre in Rom gelebt und mich da durch die ganzen Klassiker gesehen, aber meinen Fokus relativ schnell auf Zeitgenössisches verlagert. Was junge Kunst für mich sehr spannend macht, ist, dass es oft etwas jenseits von dem ist, was ich sehe, sondern

sich aus dem zusammensetzt, was man an Emotionen, Inspirationen und auch Interpretationen mit Kunst erlebt. Und das ist etwas, das vielschichtiger ist, als die reine Betrachtung. Es ist außerdem eine besonders große Freude, diese Begeisterung mit meinem Mann zu teilen.

**Was haben Sie Neues eingeführt, als Sie 2015 den Vorsitz übernahmen?**

Zunächst einmal wollte ich die beachtliche Arbeit meiner Vorgänger weiterführen, weil es hier schon sehr großartige Ausstellungen gab. Auch die starke Verbindung zur Hochschule für Bildende Künste bestand schon, aber seit 2016 haben wir gemeinsam mit Professor Dr. Dr. Christoph Metzger einen neuen Weg gewählt: Wir haben erstmals eine Ausschreibung unter den Meisterschülern organisiert, die sich wirklich mit den Räumlichkeiten der Jungen Kunst auseinandersetzen und mit einem raumbezogenen Konzept hier bewerben sollten. Auch als Echtheits-Training für die Zeit danach. Das war meine erste Ausstellung und ein sehr spannendes Projekt.

**Wer hatte damals überzeugt?**

Das war Sebastian Pralle mit seiner multisensorischen Installation „Æther“. Das war total klasse (lacht). Etwas für alle Sinne – für mich als Naturwissenschaftlerin natürlich die Herausforderung! Er hat dafür verschiedene Geruchsessenzen kreiert, mit denen er große Pergamentbahnen beträufelt hat, die hier überall in den Raum gespannt wurden und dadurch gewisse Geruchszonen bildeten. Das war sehr beeindruckend. Was auch toll war: Wir haben die Gelegenheit genutzt, regionale Anker zu werfen. Was bietet sich bei kreativen Aromen-Kombinationen mehr

an, als einen Koch zum Künstlergespräch einzuladen? Wir haben hier mit Sven Elverfeld, dem Küchenchef des Aqua im Ritz-Carlton, der seit zehn Jahren drei Sterne hält, einen tollen Experten. Es war eine sehr anregende Begegnung und hat, was ich persönlich ganz toll finde, auch mal ein ganz anders Publikum zu uns geführt. Diese Unterschwelligkeit finde ich wichtig, dass man immer mehr und andere Menschen mit und für Kunst begeistern kann.

**„MAN KANN GENAUSO GUT 80 JAHRE ALT SEIN UND EINE UNGLAUBLICH JUNGE KUNST MACHEN“**

**Warum ist das so wichtig?**

Das ist eine fast schon philosophische Frage (lacht). Aber gerade in einer sehr technisch und industriell geprägten Stadt ist es doch eine tolle Antipode, dass man das Künstlerische fördert. Die Kunst ist letztendlich irgendwo die Seele einer Gesellschaft und etwas, was uns weiterbringt.

**Wie fängt man nun 20 Jahre Junge Kunst ein? Wie haben Sie die Auswahl getroffen?**

Das war gar nicht leicht. Aus den Arbeiten, die von Mitgliedern des Vereins nach ihrem ganz persönlichen Geschmack und vor allem für den Privatbesitz angekauft wurden und somit in Wolfsburg geblieben sind, haben wir Fotografien, Skulpturen und Malereien ausgesucht, die einen Überblick über die letzten 20 Jahre geben aber auch kuratorisch zusammenpassen. >>>





**Simone Arndt, Geschäftsführerin, und Dr. Anke-Catrin Paulsen, Vorsitzende des Vereins.**

**Ist Ihr persönliches Lieblingsstück mit dabei?**

Von meinem Mann und mir sind mehrere Arbeiten dabei und natürlich sind das alles Lieblingsstücke (lacht). Es ist immer ein ganz besonderer Moment für einen Kunstliebhaber, wenn man vor einer Arbeit steht und für sich entscheidet: Wow, das ist noch etwas, das heraussticht, in meine Sammlung passt und womit ich auch leben möchte. Bei Titus Schade etwa, der mit seinen „Fachwerk“-Arbeiten hier im vergangenen Jahr für mich wirklich ein Highlight war und auch in der Jubiläumsschau ausgestellt wird, waren seine besondere Akkuratess und das Geheimnisvolle, das seine Werke umgibt, extrem beeindruckend. Und wenn man seinen Werdegang jetzt verfolgt, ist es einfach toll, dass er in einem frühen Stadium hier in der Jungen Kunst war und wir seine Entwicklung, den gedanklichen Prozess in Richtung Bühnenbild, miterleben durften. Normalerweise gibt es immer sehr hitzige aber stets konstruktive

Diskussionen im Vorstand, wer hier ausstellen darf – wir haben ein ganz engagiertes Ehrenamt, bei dem jeder die Positionen, die er herausragend findet, einbringt und dann stimmen wir demokratisch ab – aber bei Titus waren wir uns alle schnell einig.

**Wie wird die Junge Kunst ihrem Namen mit den Jahren immer wieder neu gerecht?**

„Jung sein“ hat für mich immer auch mit einer gewissen geistigen Haltung, etwas Inspirierendem zu tun. Uns geht es nicht vor allem um die biologische Jugend, sondern um die inhaltliche. Das ist das Bemerkenswerte: Man kann genauso gut 80 Jahre alt sein und eine unglaublich junge Kunst machen. Wir sind immer bemüht, einen Querschnitt der neuesten Strömungen aus allen Formen der zeitgenössischen Kunst zu zeigen. Deshalb ist auch mal eine Multisensorik oder eine Animation dabei. So etwas provoziert auch und das machen wir ganz bewusst. Wenn

Schülergruppen etwa die „Æther“-Ausstellung besucht haben, kamen gleich die Fragen „Was ist das und warum riecht es hier so?“ Und genau das ist extrem wichtig und versuchen wir zu erreichen: Die lebendige Diskussion dessen, was ist Kunst und was ist junge Kunst. Bei unseren Besuchern ist sicherlich auch mal der ein oder andere dabei, der eine künstlerische Fähigkeit mitbringt, sich aber vielleicht noch nicht traut, sein Leben darauf auszurichten. Genau dafür ist es wichtig, dass es nicht nur die großen Satelliten an Kunstinstitutionen gibt, sondern auch die kleinen, die sehr niederschwellig arbeiten und ganz junge Positionen zeigen, um damit auch neue Talente zu ermutigen.

**Was wünschen Sie sich für die Junge Kunst in den nächsten 20 Jahren?**

Dass wir dann immer noch am Puls der Zeit sind. Dass man weiterhin bewusst die jungen Positionen in den Galerien und Ateliers international anschaut, sich die Offenheit bewahrt, sich überraschen lassen möchte und es immer spannend bleibt. Es ist aber eine interessante Frage, inwieweit sich die Kunstlandschaft im Zuge der Digitalisierung verändert oder ob es vielleicht eher eine Rückbesinnung auf andere Kunstwerte gibt. Etwas, das ich mir natürlich auch wünsche, ist, dass gerade die nachwachsende Generation den Akzent nicht nur auf die ganzen leistungsorientierten Fächer setzt, sondern die Kunst weiterhin in der Wahrnehmung wichtig ist und noch wichtiger wird, denn es ist sicherlich das höchste Gut, was da verteidigt wird.



Interview **Evelyn Waldt**

Fotos Claudia Mucha, Matthias Leitzke, Manfred Hensele, Nadine Decker, Ali Altschaffel

**TERMIN**

**20 Jahre Junge Kunst**  
**8. September bis 7. Dezember**  
**Junge Kunst (WOB)**  
**jung-kunst-wolfsburg.de**



**Lesen gefährdet die Dummheit**

Wir helfen gerne!

Buchhandlung Benno Goeritz

präsentiert unsere Buchtipps



## Pablo

**C. OUBRIERIE, J. BIRMANT**

Genre Biografie Verlag Reprodukt

»Die vier Teile des brillanten Comics über Pablo Picassos bewegte Jugendjahre und den Beginn der kubistischen Kunst-Revolution erscheinen nun als großartige Gesamtausgabe. Leichtgängig, mit feinem Strich und einer beeindruckenden atmosphärischen Farbkraft zeigen sie die anfänglichen Kämpfe des zunächst brotlosen genialen Avantgardisten, der als 19-Jähriger 1900 erstmals zur Weltausstellung nach Paris kam, um nur wenige Jahre später mit den „Demoiselles d'Avignon“ die Kunstwelt nachhaltig aufzurütteln – und die prominenten Begegnungen, die dazu geführt haben. Erzählt wird die fulminante und mit prickelnden Details gespickte Geschichte aus der Perspektive seiner damaligen Liebe und wohl bekanntesten Muse Fernande Olivier. EW

Fazit **skandalös**

## Vergessene Seelen

**FRANK GOLDAMMER**

Genre Krimi Verlag dtv

»Dresden im Sommer 1948 – die Straßen sind immer noch voller Trümmer. Die Leiche eines 14-Jährigen mit frischen und alten Wunden wirft Fragen auf: War es ein Unfall, Selbstmord oder doch Mord? In seinem dritten Fall wird Oberkommissar Max Heller mit einem persönlichen Alptraum konfrontiert. Auf eindrucksvolle Art verknüpft Frank Goldammer die Geschichte seines Protagonisten mit den damaligen Ereignissen und zeichnet dadurch ein gelungenes Zeitportrait mit den Sorgen der Nachkriegsjahre. Die bildliche Sprache erweckt die Handlung vor dem geistigen Auge zum Leben und erschüttert den Leser zum Teil in seinen Grundfesten. VK



Fazit **ergreifend**

## Radio Hearts

**FLORENTINE KRIEGER**

»Bei Céline Dion muss er würgen, Mariah Carey raubt ihm den Lebenswillen. Fred moderiert die Sendung „Radio Hearts“, doch die Herzschmerz-Thematik ist nichts für ihn, das merkt ihm zu seinem Leid auch der Chef an – Freds Karriere wird zwangspausiert. Als der musikbegeisterte Miesepeter ausgerechnet auf die hübsche Plattenverkäuferin Lena trifft, stellen sich die Weichen neu. In Sachen Musik ist sie allerdings nicht auf seiner Wellenlänge. Der lockere Erzählstil entlockt dem Leser so einige Schmunzler, liebevoll ausgearbeitete Figuren machen die Story lebendig. Keine Weltliteratur, aber gute Unterhaltung im Sommerurlaub. KH



Genre Musikroman(ze) Verlag dtv

Fazit **für Romantiker**



**THERE IS  
A NEW  
CUP  
IN TOWN**

**OPEN NOW – BS-CITY  
LANGER HOF 6**



# SPECIAL

Ausbildung 2019 – Alles für Deine Zukunft

TAG DER OFFENEN TÜR  
**VOLKSWAGEN  
AKADEMIE**

15. SEPTEMBER / BRAUNSCHWEIG  
22. SEPTEMBER / SALZGITTER

Foto: Volkswagen

+++ Top Ausbildungsplätze +++ Bewerbungsmappe +++ Vorstellungsgespräch +++ Messen +++



Lidl lohnt sich

**Anpacker. Durchstarter. Möglichmacher.**

## Einstieg gut, Laune gut, alles gut.

Du hast deinen Schulabschluss (bald) in der Tasche und willst lieber mit anpacken, als nur darüber zu reden. Dann starte dein Berufsleben in einem der erfolgreichsten Unternehmen im Lebensmitteleinzelhandel. Und freu dich auf ein Umfeld, in dem es fair zugeht. In dem du Freiraum zum Ausprobieren bekommst. Und in dem man dir wirklich etwas zutraut.

Entdecke jede Menge Möglichkeiten, in deine berufliche Zukunft zu starten:

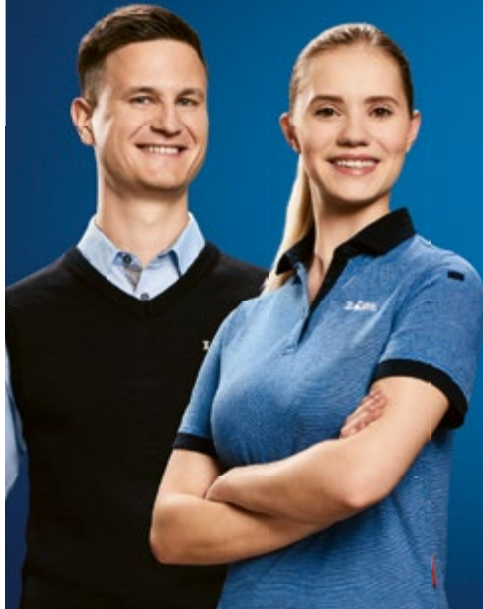
→ **Ausbildung zum Verkäufer (w/m)**

→ **Ausbildung zum Kaufmann (w/m) im Einzelhandel**

→ **Abiturientenprogramm Vertrieb**

**Jetzt bewerben auf [jobs.lidl.de](http://jobs.lidl.de)**

\* Weitere Informationen zu unseren Arbeitgeberauszeichnungen auf [jobs.lidl.de/arbeitgeberauszeichnungen](http://jobs.lidl.de/arbeitgeberauszeichnungen)



## Eine Ausbildung für die Zukunft – Sie werden gebraucht



Als einer der größten Arbeitgeber in Braunschweig mit 4.780 Mitarbeitende (inklusive Tochtergesellschaften) bieten wir zum 1. Oktober und 1. April jedes Jahr insgesamt 80 Ausbildungsplätze.



### Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen

### Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen

Das Städtische Klinikum Braunschweig ist eines der größten Krankenhäuser Niedersachsens.

Die angehenden Gesundheits- und Kinder-/Krankenpflegekräfte werden in der Schule für Gesundheits- und Pflegeberufe in einer integrierten Ausbildung nach neuesten pflegerisch-therapeutischen und medizinischen Erkenntnissen in vielen unterschiedlichen Fachbereichen auf ihren künftigen Beruf vorbereitet.

#### Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Für Fragen steht Ihnen als Ansprechpartnerin Martina Werner unter der Telefonnummer **0531 595 -1527** gern zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite unter der Rubrik „Beruf/Karriere“.

Bitte bewerben Sie sich online unter [www.klinikum-braunschweig.de/onlinebewerbungen](http://www.klinikum-braunschweig.de/onlinebewerbungen).

Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH • Freisestr. 9/10 • 38118 Braunschweig  
Telefax: 0531 595 -1322 • E-Mail: [info@klinikum-braunschweig.de](mailto:info@klinikum-braunschweig.de)

[www.klinikum-braunschweig.de](http://www.klinikum-braunschweig.de)

# AUS BILDUNG WIRD BERUF

Zahlreiche Betriebe suchen händeringend nach Azubis! Denn schon jetzt beginnt die heiße Phase für das Ausbildungsjahr 2019. In unserem aktuellen Ausbildungsspecial stellen wir auf den folgenden 16 Seiten nicht nur einige Arbeitgeber und Ausbilder vor, sondern geben auch einen Überblick über die wichtigsten Ausbildungsmessen der Region und haben außerdem professionelle Tipps zum Bewerbungsprozess für euch zusammengestellt: Worauf muss bei der Erstellung der Bewerbungsmappe geachtet werden? Wie kriege ich meine Nervosität im Bewerbungsgespräch in den Griff? Das ist alles gar nicht so schwer. **SUBWAY** hilft!



Foto: vladimirfloyd - Fotolia.com

## IMPRESSUM

**Herausgeber und Verlag**  
oeding magazin GmbH  
Erzberg 45  
38126 Braunschweig  
Telefon (05 31) 4 80 15-0  
Telefax (05 31) 4 80 15-79  
www.oeding-magazin.de

**Chefredaktion**  
Benjamin Bahri  
redaktion@oeding.de

**Redaktion**  
Jasmine Baumgart, Katharina Holzberger, Viktoria Knapke, Evelyn Waldt

**Produktionsleitung & Layout**  
Christina Carl

**Gestaltung**  
Lars Wilhelm, Ivonne Jeetze

**Titelfoto**  
Volkswagen AG

**Grafiken/Avatare**  
Lars Wilhelm

**Kundenberatung**  
Agentur HaTo  
Telefon (05 31) 4 80 15-130  
Es gilt die Anzeigenpreisliste 7/2018.

**Druck**  
oeding print GmbH  
Erzberg 45  
38126 Braunschweig  
Redaktionsschluss ist jeweils der 10. des Vormonats. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Fotos, Manuskripte, Zeichnungen etc.

Honorare für Veranstaltungs-Fotos sind vom jeweiligen Veranstalter zu tragen!  
Alle Terminangaben ohne Gewähr!  
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder – nicht aber unbedingt die der Redaktion bzw. des Verlages.

Der Rechtsweg ist bei Verlosungen/Preisausschreiben grundsätzlich ausgeschlossen. Die Verlosungen sind auf Subway.de ab 5. des Monats zu finden. E-Mail: redaktion@oeding.de  
Keine Haftung für weiterführende Links und QR-Codes.

Nachdruck aller Beiträge (auch auszugsweise) nur mit Genehmigung der oeding magazin GmbH. Vom Verlag gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Eine anderweitige Verwendung ist nur mit Genehmigung möglich.

**Vertrieb**  
new city media GmbH  
Hintern Brüdern 23  
38100 Braunschweig  
Telefon (05 31) 39 00 702  
Telefax (05 31) 39 00 753  
www.newcitymedia.de

**SUBWAY** ist eine eingetragene Marke der oeding magazin GmbH.

Besuchen Sie uns im Internet, Mediadaten für alle Produkte unter [www.oeding-magazin.de](http://www.oeding-magazin.de)  
Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen unter [www.oeding-magazin.de/agbs](http://www.oeding-magazin.de/agbs).

Weitere Publikationen sind  
**Eintracht Echo**  
**Eintracht Magazin**  
**hin&weg**  
**Hildesheim&Garten**

[www.subway.de](http://www.subway.de)



# SECHS SEKUNDEN

So viel Zeit wird den meisten **Bewerbungsmappen** entgegengebracht, bevor sie in die „Rundablage“ wandern. Wir haben **Personal-Entscheider Alexander von Lützwow** gefragt, was wirklich zählt.



**W**er sich einmal in den Dschungel der Bewerbungsportale begibt, kriegt schneller seine erste Panik-Blockade als er ‚Lebenslauf‘ tippen kann. Bewerbungen sollen immer kreativer und persönlicher daherkommen. Aber was ist individuell, was wirkt unprofessionell? Wie geht man mit Schwächen um und wie wichtig sind Soziale Netzwerke? Alexander von Lützwow von der TEUTLOFF® Technische Akademie erklärt, wie Bewerbungen auf der Entscheiderseite ankommen.

## *Herr von Lützwow, wirklich nur sechs Sekunden für die erste Einordnung?*

Ob sechs, neun oder zwölf Sekunden ist individuell natürlich unterschiedlich, aber es ist schon so, dass man in dieser Zeit einen ersten äußeren Eindruck der Bewerbung bekommt: Ist sie sauber und ordentlich oder sind da Kaffeeflecken und Eselsohren drin? Ist sie vollständig? Wie finde ich sie optisch? Man stellt dabei auch recht schnell fest, ob es sich um eine standardisierte Massenbewerbung handelt, die kann man dann gleich aussortieren.

## *Wie kreativ dürfen Bewerbungen heute sein?*

Es ist heute nicht mehr ganz so starr, aber es gibt schon deutliche branchenspezifische Unterschiede. Grundsätzlich kann man sagen, je kreativer das Stellenprofil ist, auf das man sich bewirbt, desto größer ist auch das Kreativpotential, das man bei der Bewerbung walten lassen sollte. Wenn jemand sich als Mediengestalter bewirbt, ist natürlich die Schöpfungsfreiheit, mit der man seine Bewerbung anreichert, deutlich wichtiger als für eine Bank.

## *Und wie ist es in technischen Berufen?*

Da geht man nach wie vor eher den klassischen Weg und das kommt mir als Auswählendem sehr entgegen. Viele der Bewerbungen kriegen wir per E-Mail, weniger die eigentlichen Bewerbungsmappen. Auch das ist völlig korrekt und entlastet mich sogar, wenn die Unterlagen in digitaler Form vorliegen, weil ich sie dann im Vorfeld weiteren Personen, die am Auswahlprozess beteiligt sind, leichter zugänglich machen kann. Und selbst in der technischen Branche gibt es ja ganz unterschiedliche Berufsprofile, von denen einige viel Kreativität erfordern. Ich kann nur raten, schon innovativ und individuell zu sein, aber es nicht zu übertreiben, denn die Einschätzung, ab wann etwas zu viel ist, ist sehr davon abhängig, wer auf der anderen Seite sitzt und den kennt man ja meist nicht.

## *Worauf kommt es im Anschreiben an?*

Wichtig ist, sich möglichst konkret mit der Stellenbeschreibung auseinanderzusetzen und sich genau darauf zu beziehen. Nicht einfach alles Mögliche an Erfahrungen reinpacken nach dem Motto: Kann ja nicht schaden. Meist haben sich die Menschen nämlich das Anforderungsprofil sehr genau überlegt. Und je besser ein Bewerber mit seinen Unterlagen darauf Antwort gibt, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, eingeladen zu werden. Da liegt die Kunst natürlich in der Beschreibung. Nicht den ganzen Katalog Punkt für Punkt abarbeiten, sondern subtilere und implizite Formulierungen verwenden. Man muss sich aber darauf einstellen, zu allen diesen Dingen im Gespräch befragt zu werden. Etwa: Woran macht die Person „Team-“ oder „Kritikfähigkeit“ fest?

## *Und ist es wirklich so fatal: Ohne einen korrekten Ansprechpartner ist man aussortiert?*

Man merkt im Anschreiben immer schnell, ob sich jemand wirklich mit der Stelle auseinandergesetzt hat oder eine Nullachtfünfzehn-Massenbewerbung losgeschickt hat. Meine Empfehlung: Niemals machen. Manchmal habe ich nicht direkt einen Ansprechpartner, aber ich würde mich immer bemühen, einen herauszufinden. Ich könnte etwa vorab in dem Unternehmen anrufen und die meisten Firmen haben heu-







te eine Internetpräsenz. Es ist schon etwas ganz anderes, wenn man den Entscheider persönlich ansprechen und sagen kann: „Danke für das sehr nette Gespräch im Vorfeld und die zielführenden Informationen, die Sie mir gegeben haben. Auf dieser Basis fühle ich mich bestärkt, mich bei Ihnen zu bewerben.“ Statt: „Sehr geehrte Damen und Herren, im Internet habe ich Ihre Stellenausschreibung gesehen“ ...

**Und ‚Cliffhanger‘ à la „Wollen Sie wissen, welche exklusiven Einsichten ich durch mein Raketenwissenschafts-Praktikum gewonnen habe? Das erzähle ich Ihnen gern persönlich.“?**

Das ist in Ordnung, wenn es nicht überzeichnet ist. Ein gesundes Selbstbewusstsein schadet nicht, nach dem Motto: Ich weiß, was ich kann, kann das auch unter Beweis stellen und gehe davon aus, dass mein Gesamtprofil sehr passend ist. Man muss aber aufpassen, dass es nicht ins Freche abrutscht, was unsympathisch oder aufschneiderisch wirkt, da kommt es genau auf die Formulierung an. Ein Satz wie „Gern würde ich Sie mit weiteren Details zu meinem Leistungsspektrum im persönlichen Gespräch überzeugen“ wirkt nicht ungläubwürdig.

**Wie steht man zu Schwächen und Lücken?**

Zu bestimmten Lücken muss man stehen. Ich würde sie aber etwas positiv umschreiben und weniger von dem Wort „Schwäche“ als von „Optimierungspotential“ sprechen. Einem Entscheider ist ja klar, dass im Leben eines Menschen eben nicht immer alles glatt läuft, das ist bei den wenigsten der Fall. Es gibt auch einfache Dinge, die man nicht beeinflussen konnte, die aber in einem Lebenslauf unter Umständen problematisch wirken. Da sollte man versuchen, möglichst viel Erklärung bereitzustellen, ohne sich dabei permanent zu entschuldigen. Spätestens im Gespräch muss man zu bestimmten Lücken Stellung nehmen. Eine längere Arbeitslosigkeit zum Beispiel: Wie haben Sie diese Zeit genutzt? Ob man nur am Baggersee gelegen oder versucht hat, sich weiter zu qualifizieren, kommt unterschiedlich gut an.

**Werden alte Arbeitgeber wirklich angerufen? Wie wichtig sind Referenzen?**

Das gibt es schon ab und zu, aber ich persönlich als Entscheider rufe die genannten Referenzen eher nicht an. Weil derjenige, der die Referenz in den schriftlichen Unterlagen angibt, sich natürlich jemanden ausgesucht hat, der sich positiv über ihn äußern wird. Das weiß ein Personaler natürlich. Insofern stellt sich die Frage: Wie glaubwürdig ist diese Referenz? Ich gehe lieber ganz unvoreingenommen an eine Bewerbung.

**Sind professionelle Bewerbungsfotos wichtig?**

Machen wir uns nichts vor, das Auge isst mit. Es sollte nicht ausschlaggebend sein, aber es ist Teil des Gesamteindrucks. Und für gewisse

Berufsprofile spielt die optische Erscheinung eine Rolle, überall wo ich massiv Außenwirkung habe. Für andere Berufe ist das Aussehen dagegen völlig egal. Ich versuche das für mich auszublenken, ob es mir immer gelingt, weiß ich nicht. In jedem Fall sollte das Foto sympathisch, authentisch und nicht gestellt wirken. Denn eins ist klar, ich kann mich auf einem Foto verstellen, beim Vorstellungsgespräch vielleicht auch noch, ich werde mich aber auf Dauer im Unternehmen nicht verstellen können.

**Wie steht es um Soziale Netzwerke?**

Da gehen junge Menschen häufig mit einer gewissen Blauäugigkeit heran. Es gibt durchaus einige Unternehmen, die ihre Kandidaten überprüfen und zum Beispiel mal bei Facebook eingeben. Es gibt dann Bewerber, die über eine eigene Webseite oder Karrierenetzwerke ihr Profil für den potentiellen Arbeitgeber noch ausdifferenzieren, und andere, die sich mit vielleicht freizügigen oder anders unvorteilhaften Fotos und Äußerungen präsentieren. Es gibt sicherlich Firmen, die einen lockereren Blick darauf haben. In jedem Fall sollte man aber mit dem Medium bewusst umgehen, denn gewisse Rückschlüsse kann man immer ziehen.

**Haben Sie noch besondere Tipps?**

Es fällt sehr gut im Anschreiben auf, wenn man sich wirklich dezidiert über das Unternehmen informiert hat. Zu wissen, wer die Entscheider sind und was das Unternehmen eigentlich macht, wirkt interessiert und hebt sich ab. Ansonsten versuchen, unverkrampft heranzugehen. Es hilft, eine spätere Gesprächssituation vor Freunden zu simulieren, die offen Kritik üben würden. Idealerweise mit Videounterstützung. Um selbst zu sehen: Wie sitze ich da, wie sind Gestik und Mimik, wie reagiere ich auf schwierige Einwendungen? Da gibt es online viele Tipps, wie man sich relativ einfach selbst optimieren kann. Einen guten Eindruck macht zudem, wenn man vorschlägt, einen Tag Probe zu arbeiten. Das kann auch für den Bewerber selbst aufschlussreich sein.

*Evelyn Waldt*

Die **TEUTLOFF® Technische Akademie** ist der regionale Spezialist für die gewerblich-technische Aus- und Weiterbildung. Als älteste Technikerschule Deutschlands in freier Trägerschaft steht sie seit mehr als 100 Jahren mit innovativen Bildungsangeboten und hohen Qualitätsstandards für individuelle Beratung, Qualifizierung und Vermittlung technischer Fach- und Führungskräfte.

Wir starten für  
**Braunschweig**  
in Ausbildung  
und Studium

Bewirb Dich  
online bis

31.10.2018

Deine Stärken –  
unsere Zukunft.

Ausbildung bei der Stadt Braunschweig  
[www.braunschweig.de/ausbildung](http://www.braunschweig.de/ausbildung)

# MIT VOLLGAS IN DIE ZUKUNFT

**Ausbildung am Puls der Zeit: Wie wird das Auto von morgen aussehen und wie bereitet man sich heute schon darauf vor? Die Azubis der Volkswagen Akademie Braunschweig/Salzgitter sind startklar für die Mobilitäts-Revolution.**

**A**ufbruchstimmung liegt in der sonnigen Morgenluft, junge Erwachsene schwirren geschäftig umher: Ich bin heute zu Besuch in der Volkswagen Akademie Salzgitter. Hier blühen also die filigranen Pflänzchen auf, die die Zukunft unserer autoverrückten Region mitgestalten sollen. Leistungsstarke Elektroautos, straßenfähige Autonom-Fahrzeuge, kürzlich hat VW mit dem „Pop.Up Next“ von Italdesign schon ein alltagstaugliches Flugauto vorgestellt. Die Herausforderungen sind enorm, die Fortschritte rasant und die Halbwertszeit des Wissens schrumpft mit jeder Azubi-Generation. Wer später in dieser Boombranche vorne mitspielen will, braucht bei der Ausbildung schon eine zuverlässige Kristallkugel – oder eine qualifizierte Ausbildung.

Ich lasse mich von den Jüngsten der VW-Familie, Akademie-Auszubildenden im zweiten und dritten Ausbildungsjahr aus Braunschweig und Salzgitter, durch die High-tech-Ausbildungsstätte führen und mir zeigen, wie zukunftsorientiertes Lernen unter modernsten Bedingungen funktioniert.



## TEAM SPIRIT

„Ich hatte mich hier erst als Bürokauffrau beworben“, erzählt Esma lachend. „Aber mir wurde von VW gleich geraten: Willst du nicht lieber in einen technischen Beruf reinschnuppern? Auf den Gedanken war ich gar nicht gekommen.“ Nun macht die 19-Jährige eine Ausbildung zur Elektronikerin für Automatisierungstechnik: „Ich war im Praktikum so fasziniert und wusste gleich, das ist genau was ich machen möchte. Ich will Theorie und Praxis und mich nicht im Büro langweilen. Der Beruf macht nicht nur Spaß, er bietet Perspektiven und ist zukunftssicher.“ Viele Mädchen haben schlummernde handwerkliche Talente, von denen sie nichts wissen, weil sie in der früheren Kindheit oft nicht genug gefördert werden, meint Kollegin Maureen. Ihre Entscheidung für die VW-Akademie ist bei einem Tag der offenen Tür gefallen. „Ich habe da so einen Rundlauf mitgemacht, bei dem die Azubis selber zeigen, was für Projekte sie gerade machen. Die Vielseitigkeit der Arbeiten hat mich sehr beeindruckt“, berichtet die 24-Jährige, die nun selbst vortut, Ausbilderin zu werden. „Du hast hier so viele Möglichkeiten, im Endeffekt kannst du werden, was du willst, du musst dich nur dahinterklemmen.“ Ob der Einstieg für Mädchen hier schwieriger ist? „Nein“, schüttelt die 20-jährige Tessa entschieden den Kopf. „Während der Ausbildung werden alle gleich behandelt und auch später, wenn man auf der Suche nach einer Fachstelle ist, gibt es für Frauen in scheinbar typischen Männerberufen genau dieselben Chancen. Man muss sie nur nutzen.“ Und keine Scheu, schmunzelt die angehende Industriemechanikerin: „Viele Mädchen sind hier in der Ausbildung auch besser als so manche Jungs.“



## INNOVATION

Während wir durch die verschiedenen Unterweisungsräume wandern, passieren wir offene Motoren, Geräte und Maschinen, deren Komplexität mein Laienverständnis überstrapaziert. Hier lernen die Azubis mit Smartboards, iPads, AR-Brillen, 3D-Druckern und verschiedensten Robotern – nur ohne Kreidetafeln. Sie bauen ferngesteuerte Modellautos, die sie mit einer App per Smartphone bedienen, oder programmieren selbstständig agierende Roboterarme. „Was wir hier in der hochmodernen Ausbildung lernen, wird uns später im Betrieb unglaublich weiterhelfen“, meint auch der 21-jährige Leon, der eine Ausbildung zum Industriemechaniker macht. „In Bereichen wie der Roboter-Programmierung zum Beispiel sind wir Mitarbeitern, die 30 Jahre in der Firma sind, jetzt schon voraus und wissen einfach mehr damit anzufangen.“ Die Volkswagen Akademie hat gerade in diesem Bereich zuletzt extrem aufgerüstet und sieben sogenannte „kooperierende Roboter“, wie sie in der Fabrik schon im Einsatz sind, für die Azubis bereitgestellt. „Wir überlegen uns immer Strategien, wie jemand, der bei uns gelernt hat, auch noch Jahrzehnte danach erfolgreich im Betrieb arbeiten kann“, erklärt Dr. Christoph Lerche, Leiter der Volkswagen Akademie Braunschweig/Salzgitter. „Für den Umgang mit den neuen Produkten und die zunehmende Elektrifizierung in allen Bereichen des Autos braucht es eigene Kompetenzen. Dafür muss sich auch die Ausbildung verändern. Uns ist es wichtig, sicherzustellen, dass unsere Auszubildenden immer mit den neuesten Technologien lernen und arbeiten können. Da haben wir auch Vorteile gegenüber kleineren Betrieben.“ Besonders von ihren neuen iPads, die die Auszubildenden mit nach Hause nehmen und ausdrücklich auch privat nutzen dürfen, sind alle begeistert: „Damit geht alles viel, viel schneller. Man kann sich Zeichnungen leichter verdeutlichen und hat auch die Möglichkeit, Übungen alleine zu wiederholen. Da hat VW in den letzten Jahren echt viel gemacht“, schwärmt Tessa. Spezielle Apps statt Bücherstapeln vermitteln nun die Lehrinhalte – vielfältig, spielerisch, orts- und zeitunabhängig.



## MENTORING

„Die Auszubildenden lernen hier nicht nur das Handwerkszeug, sondern werden auch auf die Herausforderung vorbereitet, ein Leben lang zu lernen“, führt Dr. Lerche aus. „Dafür ist eigenständiges Arbeiten aber auch gegenseitiges Helfen wichtig. Darum versuchen wir auch, Persönlichkeiten für Volkswagen zu gewinnen und weiterzuentwickeln, die zu uns passen, und gucken in unserem mehrstufigen Auswahlverfahren eben nicht nur auf das Zeugnis, sondern betrachten den Menschen ganzheitlich.“ Leidenschaft und Neugier seien am wichtigsten, für den Rest sorgen dann das hochqualifizierte Ausbildersteam und Lehrmethoden, die auch Kreativ- und Kultur-Projekte beinhalten. Dabei sind Abgänger aller Schulformen erwünscht, bestätigen mir die Azubis: „Engagement, Interesse und Sozialkompetenz sind hier die wichtigsten Voraussetzungen. Vor der Eingangstür steht ein großes ‚Respekt!‘-Schild und das wird hier auch ganz groß geschrieben“, sagt Tessa überzeugt. Was würden sie einem frisch gebackenen Azubi raten, frage ich noch. „Nimm alles mit, was du kriegen kannst“, entgegnet Maureen mit funkelnden Augen, „ob internationales Austauschprogramm mit einem der 120 Werke weltweit, Ideen-Expo, Projektwochen, bei denen man im Tierheim oder an der Tafel aushelfen kann, die Gedenkstättenarbeit in Auschwitz, der Video Award – es gibt so viele unglaublich tolle Aktionen! Da sollte man sich dann auch mal in den Hintern treten und sagen: So eine Chance kriegst du nicht wieder, nutze, was dir hier geboten wird.“

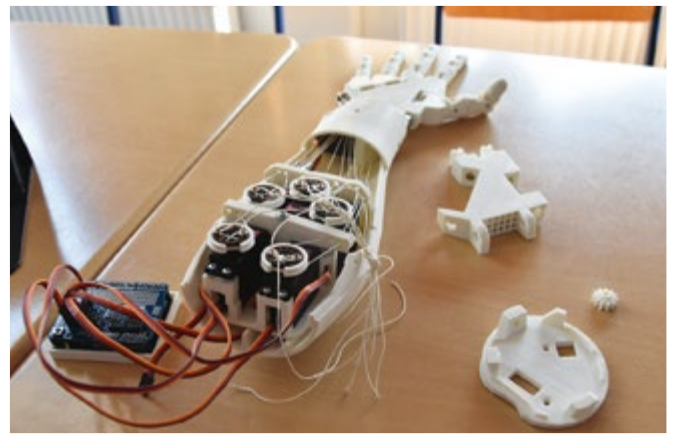
Es ist eine spannende Zeit für die Automobilbranche angebrochen. Wer die Revolution selbst mitgestalten möchte, hat noch bis zum 31. Oktober die Möglichkeit, sich beim Mobilitätsvorreiter Volkswagen zu bewerben. Am besten live und vor Ort beim der Tag der offenen Tür am 15. September in Braunschweig oder am 22. September in Salzgitter.

Text **Evelyn Waldt**



## TERMINE

*Volkswagen Akademie | Tag der offenen Tür*  
 15. September | 9 bis 14 Uhr (BS)  
 22. September | 9 bis 14 Uhr (SZ)  
[volkswagen-karriere.de](http://volkswagen-karriere.de)



# AUSBILDUNG 4.0

## Greiferkissen und Roboter aus dem 3D-Drucker beim Projektpräsentationstag der TAB.

**D**ie Technikakademie der Stadt Braunschweig, kurz TAB, bietet als staatliche berufsbildende Schule Menschen mit technischer Ausbildung die Möglichkeit der Weiterbildung. Im Rahmen des diesjährigen Projektpräsentationstags haben wir uns dort einen Eindruck verschafft.

An diesem Tag ist die TAB jedes Jahr für die Öffentlichkeit zugänglich und stellt sich Interessierten anhand von durchgeführten Projekten vor. Auf den Fluren sind Infostände verschiedener Firmen aufgebaut und es gibt eine Reihe von Vorträgen der Studierenden. Zusätzlich zeigen diese in den Klassenzimmern, woran sie gearbeitet haben. Die Akademie nimmt jährlich ungefähr 400 Schüler auf und bietet die Weiterbildung zum staatlich geprüften Techniker in den Fachrichtungen Elektrotechnik, Informatik, Maschinentechnik und Mechatronik an.

Wir treffen Nadine Köhler, die nach ihrer Ausbildung zur Zerspanungsmechanikerin und der Weiterbildung zur Technikerin nun das Studium „Material und Technisches Design“ an der Ostfalia anstrebt. Sie hat für das Start-up-Unternehmen FormHand an einem neuen Formfinger mitgewirkt. Das Prinzip dieser Technologie basiert auf anpassungsfähigen Greifersystemen, die sich durch ein Granulat an unterschiedlichste Oberflächen anschmiegen. Durch Druckluft und einen Vakuumejektor wird ein Vakuum erzeugt, sodass der Finger den zu bewegenden Gegenstand ansaugt. „Er kann für Tüten eingesetzt werden, beispielsweise in der Lebensmittelabteilung und bei Süßwaren. Und natürlich überall da, wo normale Greifer überfordert sind beziehungsweise eine individuelle Anpassung gefordert ist. Alles, was verschiedene Formen in sich trägt – denn der Finger

kann auch Schrägen und Rundungen greifen“, erklärt Nadine. „Man kann die Elemente außerdem individuell zusammenstecken, so können auch größere und schwerere Bleche gehoben werden.“ In Zukunft sollen so mehr unterschiedliche Objekte und Materialien mit demselben Greifsystem bewegt werden können, das spart Ressourcen.

Eine andere Projektarbeit stellen die Mechatroniker Henrik Berlinecke, Frank Jäger und Sebastian Meyer vor. Ihre 3D-Roboterhand haben sie am hauseigenen Drucker hergestellt und damit bereits Platz zwei beim BVT-Award 2018 belegt. Die Vorlage dafür bot eine Open-Source-Quelle. „Unser Ziel war es, Problematiken beim Drucken, dem Zusammenbau und der Programmierung von Bewegungsabläufen herauszufinden und zu schauen, ob das Projekt im Unterrichtsrahmen machbar wäre“, erläutert Sebastian. „Vorteile sind, dass Kosten durch den Selbstdruck sehr gesenkt werden. Man muss Teile nicht kaufen, sondern braucht lediglich den Drucker und das Filament.“

Durch die immer größere weltweite Vernetzung bildet auch das Thema „Industrie 4.0“ einen Schwerpunkt in der Ausrichtung der TAB. „Die Studierenden sollen dazu bewegt werden, Kenntnisse fachrichtungsübergreifend zu erwerben. Elektrotechniker, Informatiker und Maschinentechniker kommen zu uns und lernen alles, was zur Industrie 4.0 dazugehört“, erklärt Diplom-Ingenieurin und Oberstudienrätin Uschi Dietze. „Das sind zum Beispiel Messtechnik, Automatisierungstechnik oder Robotertechnik. Und alles, was zur Informatik dazugehört, also Programmierung und Datenbanksysteme. Letzten Endes gehören zur Maschinentechnik CAD – das Konstruieren am Computer –, Konstruktion, Mechanik, Fertigungstechnik und andere. Studierende haben dann den Abschluss ‚Industrie 4.0‘, sodass sie Mittler zwischen den Fachbereichen sind“, fährt sie fort. So sind Schüler, deren Herz für die Technik schlägt, für die Zukunft gut gerüstet.

Katharina Holzberger



**parentum**

## Eltern+Schülertag für die Berufswahl

parentum Braunschweig

26. September 2018  
15 - 19 Uhr

Eintritt  
frei!

Volkswagen Halle  
Europaplatz 1  
38100 Braunschweig

[www.parentum.de](http://www.parentum.de)

# PERSPEKTIVEN

19. MESSE FÜR **BILDUNG**  
UND **BERUFSORIENTIERUNG**

EINTRITT  
FREI

150 AUSSTELLER // ZWEI TAGE // DREI MESSEHALLEN  
Ausbildungs- und Studienangebote • Au-pair- und  
Highschool-Aufenthalte • Work and Travel Angebote  
• FSJ und Bundesfreiwilligendienst • spannende  
Vorträge • kostenloser Bewerbungsmappencheck



21. - 22. SEPTEMBER 2018  
MESSE MAGDEBURG  
FREITAG 9 - 17 UHR | SAMSTAG 10 - 17 UHR

**mvq** MESSE MAGDEBURG  
Messings- und Kupferwaren

Hesse/Schrader  
Schulbuchverlag

BUCH  
START

[www.messe-perspektiven.de](http://www.messe-perspektiven.de)

# „Meine Zukunft.“



Wir suchen Dich!  
Bewirb Dich jetzt  
für eine Ausbildung  
bei uns!

Nicholas Lange aus Wolfsburg,  
unser Auszubildender

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



Wir bilden aus, um zu übernehmen!  
Weitere Informationen findest Du hier:

[www.volksbank-brawo.de/ausbildung](http://www.volksbank-brawo.de/ausbildung)

**Volksbank  
BraWo**

# HILFE, ICH HABE EIN BEWERBUNGSGESPRÄCH!

**H**erzlichen Glückwunsch: Deine Bewerbung hat überzeugt. Zwischen dir und deiner Ausbildung liegt jetzt nur noch das Vorstellungsgespräch. Ein Gefühl der Angst und Nervosität überkommt dich langsam aber sicher. Psychologisch gesehen eine vollkommen natürliche Reaktion. Damit dir feuchte Hände, Herzrasen und eine zitternde Stimme keinen Strich durch die Rechnung machen, gibt's fünf Profi-Tipps, um deine Psyche vor und beim Bewerbungsgespräch unter Kontrolle zu bringen.

## 1. BEREITE DICH VOR

Sammele im Vorfeld Infos über das Unternehmen. Du wirst dadurch deutlich sicherer. Bei unangenehmen Sprechpausen kannst du so selber Fragen zum Unternehmen stellen und damit Interesse vermitteln. Je mehr du weißt, desto besser. Aber bitte bete dem Personaler nicht alle Unternehmensfakten wie eine Gedichtrezitation hinunter. Eine wohlplatzierte Einstreuung deines Wissens in kleinen Häppchen ist vollkommen ausreichend. Bereite dich aber auch darauf vor, was du anziehen willst, wie du dich vorstellen möchtest und wo deine Hände während des Gesprächs liegen sollen. Es gibt kaum etwas Schlimmeres für die Nervosität, als nicht zu wissen, wohin mit seinen Händen. Der beste Platz dafür ist vor dir auf dem Tisch oder in deinem Schoß.

## 2. LASS DIE NERVOSITÄT ZU

Nervös zu sein und Angst zu haben sind natürliche Gefühle. Wer sich über diesen evolutionär bedingten Schutzmechanismus des Körpers bewusst ist, kann sich mit ihm auseinandersetzen und ihn überwinden. Schnellere Atmung, Schwitzen oder Angespanntheit: All das soll uns eigentlich auf eine mögliche Flucht vorbereiten. Unser Gehirn kann gar nicht anders, als so zu reagieren. Du kannst ihm aber helfen, die Situation „Vorstellungsgespräch“ besser zu verarbeiten. Fahr so los, dass du vor Ort Zeit hast, dich zu akklimatisieren und dich an die Umgebung und Räumlichkeiten zu gewöhnen. Konzentriere dich darauf, ruhig und bewusst tief in den Bauch einzusatmen, kurz inne zu halten und langsam wieder auszuschnappen. Entspanne deine Muskeln in einer bequemen, aber aufrechten Position. Lenk dich nicht von deinem Gefühl ab, sondern setze dich aktiv mit ihm auseinander. Versuchst du es zu verdrängen und zu überspielen, kann dies im Gespräch durchaus negative Auswirkungen haben.

## 3. SPRICH ÜBER DEINE AUFREGUNG

Du bist zum Bewerbungsgespräch eingeladen. Das heißt, sie wollen möglicherweise

dich und keinen gefühllosen Roboter. Aufgeregt zu sein ist menschlich und zeigt nur, dass es für dich selber um etwas geht und dass du den Job wirklich haben willst. Trau dich ruhig zu sagen, dass du etwas Nervös bist, wenn du mal ins Stocken gerätst.

Ängste und Gefühle laut auszusprechen ist ein guter Schritt, um sie greifbarer und damit auch überwindbarer zu machen. In der richtigen Dosierung Gefühle zu zeigen, zeugt außerdem von Empathie und die kann ein wichtiger Faktor zur Jobzusage sein.

## 4. RUHE BEWAHREN

Ja, das ist leichter gesagt als getan. In erster Linie musst du verinnerlichen, dass du dir Zeit nehmen darfst. Vor allem wenn es darum geht, auf knifflige Fragen zu antworten. Antworten müssen nicht wie aus der Pistole geschossen kommen. Atme vor jeder Antwort einmal tief ein. Leite ruhig mit einem Satz wie „Sie stellen gute Fragen. Da muss ich einmal kurz drüber nachdenken“ ein. Somit hast du dir nicht nur Zeit verschafft, sondern dem Personaler auch ein dezentes Kompliment gemacht. Denk aber nicht zu viel nach und mach dich nicht verrückt. Nicht hinter jeder Frage steckt ein ausgeklügelter Plan, um ins innerste deiner Psyche zu blicken. Wohl überlegtes Antworten kann vom Personaler durchaus als positive Eigenschaft wahrgenommen werden. Und wenn du eine Frage einmal nicht verstehst? Frag lieber nach, bevor du dich um Kopf und Kragen redest.

## 5. STELL DICH AUF STRESSFRAGEN EIN

Natürlich gibt es auch die gefürchteten Stressfragen à la „Warum haben Sie eine Klasse wiederholt?“ oder „Karriere oder Familie: Was ist Ihnen wichtiger?“. Personaler wollen eben nicht nur deinen auswendiggelernten Lebenslauf runtergerattert bekommen, sondern dich auch ein bisschen aus der Reserve locken, um so zu erfahren, was für ein Typ du hinter der Fassade bist.

Auf Stressfragen kann man sich nie wirklich vorbereiten, vor allem, weil es hier keine richtigen oder falschen Antworten gibt. Wichtig ist, die Stressfragen zu erkennen, daran zu denken, gerade jetzt einen kühlen Kopf zu bewahren und mit einer kurzen Antwort möglichst diplomatisch zu überzeugen. Lass dich aber nicht verunsichern, du musst nicht auf jede Frage antworten.

Aufgepasst: Auch Schweigen kann eine Stressfrage sein. Hier hast du die Chance nach einer gewissen Zeit des Aushaltens mit deinem in eine Frage verpackten Wissen aus Tipp 1 punkten.

Jasmine Baumgart



Zum 1. September 2019 suchen wir dich!

## Ausbildung zur/zum Verwaltungsfachangestellten

**Fachrichtung: Handwerksorganisation und Industrie- und Handelskammern**

Du möchtest ab dem 1. September 2019 eine 3-jährige Ausbildung zur/zum Verwaltungsfachangestellten in Braunschweig oder Lüneburg absolvieren? Dann komm in unser Team! Die Berufsschule absolvierst du in Blockform in der Bundesfachklasse in Soest. Dort wohnst du in einem Internat mit modernen Einzelzimmern.

Die Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und betreut als eine der größten Kammern Deutschlands rund 28.000 Mitgliedsunternehmen zwischen Nordsee, Elbe, Weser und Harz.

Interessiert? Dann bewirb dich jetzt!

Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade  
 Katrin Morich  
 Burgplatz 2 • 38100 Braunschweig  
 Telefon 0531 1201-321 • bewerbung@hwk-bls.de

Noch mehr Infos unter:  
[www.hwk-bls.de/vwa](http://www.hwk-bls.de/vwa)



*be unique*  
 be leonardo

Unsere Wurzeln liegen in Israel, unser Engagement in den Herzen unserer Mitarbeiter und unsere Liebe für Kreativität spiegelt sich im Design unserer Hotels wieder. Wo auch immer Sie Ihre Karrierereise bei uns starten, ganz Europa steht Ihnen offen.

Das **Leonardo Hotel Wolfsburg City Center** wächst und bietet Positionen am Front Office, im Service oder in der Küche.

### Wir bilden aus:

- Hotelfachmann/-frau
- Koch/Köchin
- Duale Studenten Tourismuswirtschaft (Schwerpunkt Hotelmanagement)

Bewerben Sie sich jetzt online für eine Stelle oder Ausbildung, ein duales Studium oder ein Praktikum:

<https://www.leonardo-hotels.de/jobs-and-career>

**Leonardo Hotel Wolfsburg City Center**  
 Rathausstrasse 1 | 38440 Wolfsburg  
 T: +49 (0)5361 - 207 851



[leonardo-hotels.de](http://leonardo-hotels.de)

# DEIN START IN DIE ZUKUNFT AUSBILDUNG 2019!

**WIR SUCHEN**  
 Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (m/w)  
 Kauffrau/-mann für Büromanagement

**WIR ERWARTEN VON DIR**  
 mind. guter Hauptschulabschluss | handwerkliches Geschick  
 Mittlere Reife oder höher für die kaufmännische Ausbildung | Teamfähigkeit  
 Lern- und Einsatzbereitschaft | Kunden- und Serviceorientierung

AUS ERFAHRUNG GUT

WWW.THIEME-WOLFSBURG.DE

Sende deine Bewerbung an [jobs@thieme-wolfsburg.de](mailto:jobs@thieme-wolfsburg.de)

*ready for future*  
 auch für Studienabbrecher!

## ... und nach der Ausbildung zur TAB

**Technikakademie BS**  
 Ihre berufliche Weiterentwicklung und zukunftssichere Qualifikation liegt uns am Herzen!

Keine andere Fachschule des Nordens bietet die fachliche Breite und Kompetenztiefe wie die TAB mit ihren Fachrichtungen und zukunftssicheren Schwerpunkten.

Sie sind neugierig geworden? Dann folgen Sie jetzt dem QR-Code oder besuchen Sie unsere Homepage [www.technikakademie-bs.de](http://www.technikakademie-bs.de).

**Unsere Fachrichtungen**

- | **Maschinentechnik**
- | **Elektrotechnik**
- | **Mechatronik**
- | **Informatik**

**... und der neue Schwerpunkt**

- | **Industrie 4.0**

Tel.: 0531 4707900  
 Fax.: 0531 4707949  
 Mail: [info@technikakademie-bs.de](mailto:info@technikakademie-bs.de)

Fachschule für Technik  
 Kastanienallee 71  
 38102 Braunschweig

# SICHER ANS ZIEL: TRAUMBERUF LOKFÜHRER

Jeden Tag bringt er Tausende Menschen zuverlässig von A nach B – Sascha Ahrens gefällt vor allem der technische Aspekt des Berufs **Lokführer**, aber auch den Kontakt mit seinen Kollegen schätzt er. Wir sprachen mit ihm über die Ausbildung und seinen Berufsalltag.



**F**ür Sascha Ahrens ist seit einiger Zeit ein Kindheitstraum in Erfüllung gegangen. Der 34-Jährige ist seit Anfang Januar Lokführer der metronom Eisenbahngesellschaft. Seine berufliche Vorbildung erlaubt eine Ausbildung in neun Monaten. Warum er Lokführer geworden ist, was er dafür alles lernen musste und wie es sich anfühlt, mit rund 7000 PS durch Niedersachsen zu fahren, erzählt der frisch gebackene Familienvater im Interview.

**Was hat Sie bewegt, die Ausbildung zu machen?**

Mein Opa war Lokführer, den habe ich schon als kleinen Jungen dafür bewundert. Und mein Onkel arbeitet im Stellwerk in Celle. So bin ich quasi familiär schon vorbelastet (lacht). Nach der Schule habe ich erst mal eine Ausbildung zum Metallbauer absolviert und danach leider keine Festanstellung bekommen. So habe ich mich mit Aushilfsjobs über Wasser gehalten. Die vergangenen zehn Jahre habe ich als Produktionshelfer im Glasvertriebshandel gearbeitet. Mein Onkel erinnerte mich dann an meinen Kindheitstraum, Lokführer zu werden. Da habe ich mich im Herbst 2015 beim metronom beworben. Ich wurde angenommen und konnte schon im Januar 2016 meine Ausbildung beginnen. Seit Oktober letzten Jahres darf ich fahren.

**Und wie war die Ausbildung?**

Puh, die war nicht ohne! Die Ausbildung dauerte zwar nur neun Monate, war aber sehr anspruchsvoll. Die ersten vier Monate hatten wir nur Theorie. Da ging es um Zugsicherungssysteme, E-Lok-Technik, Signalbedeutungen. Wir mussten zum Beispiel auch die Bedeutung der 126 Signale lernen. Erst danach durften wir mit dem Trainer auf den Zug.

**Wie sieht Ihr Berufsalltag jetzt aus?**

Ich arbeite im Schichtdienst. Muss natürlich auch mal am Wochenende arbeiten und an Feiertagen.

Aber da wechseln wir uns im Team ab. Gestern zum Beispiel hatte ich von 15.30 Uhr bis 2.20 Uhr heute Morgen Schicht. Heute und morgen habe ich frei. Ich fahre auf den Strecken Hamburg-Bremen und Hamburg-Göttingen. Mein Startbahnhof ist immer Uelzen.

**Gefällt Ihnen Ihre Arbeit? In der Praxis stellt sich tatsächlich so mancher Traumjob als gar nicht so traumhaft heraus...**

Meine Arbeit ist für mich die beste der Welt. Ich kann mir nichts Schöneres vorstellen. Ich mag das Fahren, die Technik dahinter, den Kontakt mit den Kolleginnen und Kollegen und die große Verantwortung hinter allem.

**Wird das nicht langweilig? Sie fahren den ganzen Tag oder die ganze Nacht durch die Gegend. Da gibt's doch nicht so viel zu tun, oder?**

Vielleicht nicht körperlich, aber im Kopf muss man total wach, aufmerksam und konzentriert sein. Schließlich müssen wir auf die verschiedenen Signalstellungen beim Fahren achten. Außerdem kommt es immer mal wieder zu Störungen auf den Strecken, auch darauf müssen wir entsprechend reagieren. Zuletzt waren es Streckensperrungen, die durch umgestürzte Bäume auf Gleisen durch den Sturm oder im Winter durch Schnee vorkommen können. Irgendwas ist immer.

**Und wie sieht Ihre Zukunft aus?**

Jetzt möchte ich erst mal arbeiten und Erfahrungen sammeln. Es ist nämlich ein unglaublich schönes Gefühl, einen richtigen Job zu haben und nicht nur eine Aushilfstätigkeit. Vielleicht mache ich später mal eine Ausbildung zum Trainer oder werde selbst Ausbilder. Wer weiß.

[www.zweite-karriere-chance.de](http://www.zweite-karriere-chance.de)



# TERMINE

## MESSEN & JOBBÖRSEN

**1. – 2. SEPTEMBER / 10 – 16 UHR  
UND 11 – 17 UHR / BS**

**3. JOBMESSE BRAUNSCHWEIG**

Ob Praktika, Berufseinstiegsposition oder Weiterbildung: Über 70 Aussteller stellen in verschiedenen Bereichen frei verfügbare Stellen vor. Hier kann jeder Karriereinteressierte auch ohne aufwendige Bewerbungsverfahren Kontakte zu Unternehmen, Institutionen und Weiterbildung knüpfen.

[jobmessen.de](http://jobmessen.de)

**7. SEPTEMBER / 18 – 22 UHR / WF**

**NACHT DER BEWERBER – FACHMESSE FÜR  
AUSBILDUNG UND STUDIUM**

Insgesamt 53 Aussteller präsentieren Wissenswertes über den Einstieg bei den vertretenen Firmen. Die Besucher bekommen zudem die Chance, Vorstellungsgespräche zu simulieren, Bewerbungsmappen checken zu lassen und Einstellungstests zu trainieren.

[volksbank-mit-herz.de](http://volksbank-mit-herz.de)

**8. SEPTEMBER / 10 – 16 UHR / H**

**STUZUBI – KARRIEREMESSE FÜR SCHÜLER**

Die Karrieremesse Stuzubi unterstützt Abiturienten, Fachabiturienten und Realschüler durch zahlreiche Vorträge bei ihrer Berufsorientierung. Die anwesenden Aussteller zeigen ihr Berufsbildungsangebot, Hochschulen informieren über ihre Studienmöglichkeiten.

[stuzubi.de](http://stuzubi.de)

**15. SEPTEMBER / 9 – 14 UHR / BS**

**22. SEPTEMBER / 9 – 14 UHR / SZ**

**TAG DER OFFENEN TÜR BEI DER  
VOLKSWAGEN AKADEMIE**

Die Volkswagen Akademie stellt ihre große Bandbreite an Ausbildungsberufen und Qualifizierungsmöglichkeiten vor. Das Besondere: VW-Azubis stellen Technologien und ihre Projekte vor und beantworten Fragen. Bewerbungen vor Ort sind möglich.

[volkswagen-karriere.de](http://volkswagen-karriere.de)

**19. – 20. SEPTEMBER / 8.30 – 14 UHR / GS**

**BUS – BERUFSSTARTERBÖRSE DER AOK**

In Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit und dem Landkreis Goslar führt die AOK für Schüler zum dritten Mal die BUS durch. Geboten werden ausführliche Informationen zu Studium und Ausbildung.

[aubi-plus.de](http://aubi-plus.de)

**8. – 9. MAI 2019 / 8.30 – 15 UHR / BS/WOB**

**VOCATIUM BRAUNSCHWEIG/WOLFSBURG**

Die Schülerfachmesse eignet sich ideal, um mit Vertretern von Firmen, Hochschulen und weiteren Ausstellern in Kontakt zu treten. Ziel der vocatium ist es, qualitativ hochwertige Beratungsgespräche zwischen jungen Menschen und Unternehmen zu vermitteln.

[erfolg-im-beruf.de](http://erfolg-im-beruf.de)

**26. SEPTEMBER 2018**

**15 – 19 UHR**

**VOLKSWAGEN HALLE (BS)**

## parentum Eltern+Schülertag

Wege in die Berufswelt sind vielfältig und individuell. Doch die Entscheidung für den passenden Berufsweg fällt oft nicht leicht. Viele Eltern fragen sich: **Wie kann ich mein Kind optimal beim Start ins Berufsleben unterstützen?**

Eine gute Gelegenheit, seinem eigenen Weg ein Stück näherzukommen, bietet der parentum Eltern+Schülertag am 26. September 2018 in der Volkswagen Halle Braunschweig. Von 15 bis 19 Uhr stehen 55 regionale und überregionale Ausbildungsbetriebe, (Fach-)Hochschulen, berufsbildende und weiterführende Schulen sowie Beratungsinstitutionen Rede und Antwort zu Ausbildung, Studium, Praktikum, Auslandsaufenthalt und sozialem Engagement. Weitere Impulse für einen optimalen Start ins Berufsleben liefert das prall gefüllte Rahmenprogramm unter anderem mit Experten-Vorträgen, Berufswahl-Aktionsforum der Agentur für Arbeit, Treffpunkt Berufsschule, Berufeparcours und Lerntypanalyse. Willkommen sind alle Eltern und deren Sprösslinge, aber auch Studienabbrecher, Wiedereinsteiger, Umorientierter und alle weiteren Interessierten. Der Eintritt ist frei.  
[www.parentum.de](http://www.parentum.de)

### Wir bilden aus!

- Kraftfahrzeugmechatroniker/-in- Nutzfahrzeugtechnik
- Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/-in
- Kaufmann/ -frau für Büromanagement
- Fachkraft für Lagerlogistik



# BLÖTZ

[bewerbung@bloetz.de](mailto:bewerbung@bloetz.de)



Mercedes-Benz

Artur Blötz GmbH & Co. KG, In den Waahainen 5, 38108 Braunschweig  
[www.bloetz.de](http://www.bloetz.de)

# Volkswagen Group Services GmbH

Automotive. Projekte. Jobs.

Gegründet im April 2001, damals noch als AutoVision GmbH, bietet die Volkswagen Group Services GmbH qualitative Automotive-Dienstleistungen für den Konzern, seine Marken und Gesellschaften an. Projekte und Jobs gibt es in den Geschäftsbereichen Engineering, Fertigung, Logistik, Data Engineering (IT), Kaufmännische Dienstleistungen sowie in den Themenfeldern Gesundheit, Event und Gastronomie.

Als 100%ige Tochtergesellschaft des Volkswagen Konzerns werden für Auftraggeber des Konzerns fachübergreifende Dienstleistungen erbracht – und dies entlang der automobilen Wertschöpfungskette. Tätig sind die rund 11.500 Mitarbeiter in interessanten Fachprojekten, beispielsweise in Forschung, Entwicklung, IT- und Ingenieursdienstleistungen, Beschaffung, Qualitätssicherung sowie Fertigung, Logistik und Vertrieb.

Mit ihren Aktivitäten trägt die Volkswagen Group Services GmbH zur Sicherung des fachlichen Know-hows im Volkswagen Konzern und seinen Markengesellschaften bei.

Angesichts der aktuellen Herausforderungen in den Bereichen Digitalisierung, autonomes Fahren und Elektrifizierung der Automobilität wird so die Wettbewerbsfähigkeit der Auftraggeber durch maßgeschneiderte, qualitativ hochwertige Dienstleistungen erfolgreich unterstützt.

Das Unternehmen ist deutschland- und europaweit vor Ort: Die Standorte der Volkswagen Group Services GmbH führen von Wolfsburg über Braunschweig, Salzgitter, Hannover, Kassel, Emden, Osnabrück, Sachsen (Dresden, Chemnitz und Zwickau) bis in den Süden Deutschlands (Ingolstadt, München und Neckarsulm). Im Ausland ist die Volkswagen Group Services u.a. in Bratislava (Slowakei), Győr (Ungarn), Poznań (Polen), Palmela (Portugal), Barcelona und Pamplona (Spanien) vertreten.

## Volkswagen Group Services GmbH

Major-Hirst-Str. 11

38442 Wolfsburg

Informationen & Stellenausschreibungen:

[www.volkswagen-groupservices.com](http://www.volkswagen-groupservices.com)



# MIT EIGENEN IDEEN

**ECHT WAS ERREICHEN**

Ich bin Fatma und ich suche Auszubildende sowie Nachwuchs- und Führungskräfte, die ECHT WAS ERREICHEN möchten – in einem Markt, der jedem die Chance gibt, seinen Weg zu machen. Genau wie ich.

Vor zehn Jahren bin ich als Azubi gestartet und bin heute Marktmanagerin. Eine Perspektive, die ich auch meinem Team bieten möchte, und es deshalb bestärke, eigene Ideen einzubringen und gemeinsam umzusetzen.

**Zeig auch du, was in dir steckt,  
und bewirb dich:**

**REWE.DE/karriere**

**REWE  
DEIN MARKT**

**Fatma A.,  
REWE Marktmanagerin**

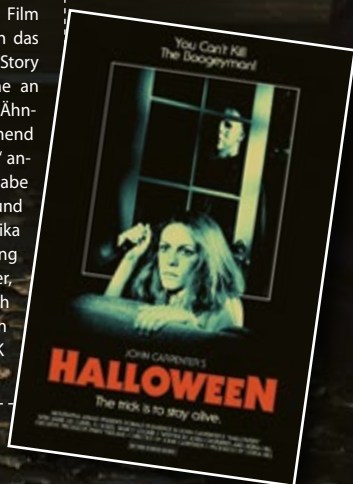
# FILMWELT

September 2018



*Kinonews*  
*Im Interview*  
**Terry Gilliam**  
*Kinotipps*  
*Serien*

**Auferstanden** Die Erwartungen an den neuen „Halloween“-Film sind so hoch wie lange nicht mehr. Kein Wunder, schließlich sind sowohl Jamie Lee Curtis als auch „Halloween“-Vater John Carpenter wieder mit an Bord, der auch den neuen Soundtrack zum Film geliefert hat. Außerdem traut sich das „Halloween“-Reboot in Sachen Story einfach mal so, eine ganze Reihe an „Halloween“-Teilen zu begraben. Ähnlich viel Mut müsst ihr anscheinend haben, wenn ihr euch „Halloween“ ansehen wollt, denn die Altersfreigabe deutet auf einen gnadenlosen und brutalen Horrorfilm hin. In Amerika hat der Slasher bereits ein R-Rating für „Horror-Gewalt, blutige Bilder, Kraftausdrücke, Drogengebrauch und Nacktheit“ erhalten, was in Deutschland mindestens einer FSK ab 16 oder gar ab 18 entspricht.



# ZU TODE ERSCHRECKT

Mit „The Nun“ erwartet uns der nächste Schocker aus dem „Conjuring“-Universum. Eine YouTube-Werbung hat dazu schon vorab für mächtig Furore gesorgt. Eine Youtube-Anzeige, die man erst nach ein paar Sekunden überspringen kann, hat eine Menge Menschen zu Tode erschreckt. Die Empörung war so groß, dass das Videoportal den Clip ab Mitte August nicht mehr geschaltet hat. Für Horrorfans vermutlich ein gelungener Streich, über dessen Schockeffekt sie lächeln können. Der Clip hat die stolze Zahl von über 2,6 Millionen Aufrufen erreicht. Die Furchtlosen unter euch finden ihn bei Youtube unter „the nun volume ad.“. Ab 6. September erschreckt die Nonne dann auf der großen Leinwand und im Dolby-Surround-Ton.



„Schleudersitz? Das ist doch wohl ein Scherz!“ – „Ich scherze nie, wenn es sich um meine Arbeit handelt, 007!“ Dieses Zitat aus „Goldfinger“ passt auch zum neuen Lego-Modell von James Bonds Aston Martin

## RANGEKLOTZT

DB5 aus dem Film von 1964. Das Set mit 1290 Teilen verfügt standesgemäß über Schleudersitz, rotierende Nummernschilder, Radar, Reifenaufschlitzer, Schutzschild und Maschinengewehre

in den Frontkottflügeln. Das Original könnt ihr übrigens vom 24. bis 28. Septemebr in der Braunschweigischen Landessparkasse Dankwardstraße sehen.



Dass es auf Dauer für einen Vin Diesel nicht zufriedenstellend sein kann, immer nur den einen Satz „Ich bin Groot!“ zu interpretieren, ist schon länger kein Geheimnis mehr. Immer wieder brachte sich der Mime selbst ins Spiel, wenn es darum ging, eine größere Rolle in einem Comic-Universum zu spielen. So rannten

Sony Pictures mit ihrer Anfrage sicherlich offene Türen bei dem Muskelprotz ein, als sie ihm die Rolle des Bloodshot anboten. „Bloodshot“ entspringt dabei weder dem DC- noch dem Marvel-Universum, sondern basiert auf der gleichnamigen Vorlage von Valiant Comics. Der Film soll gleichzeitig als Türöffner für ein großes neues Filmuniversum fungieren.

## ES WAR EINMAL EIN SUPERHELD

## SCHMECKT DAS ODER KANN DAS WEG?

„Popcorn süß oder salzig?“ In einem Kino hat ein Kunde geantwortet: „Am liebsten mit Maggi!“ Prompt wurde eine Variante eingeführt, die intensiv schmeckt und bei der das Popcorn auch nicht matschig wird. „Im Moment verkauft sich das Maggi-Popcorn besser als das salzige“, so das Kino. In Amerika wird schon lange nicht mehr nur in zwei Kategorien gedacht: Das Alamo Drafthouse Cinema hat zum Beispiel ein „Truffle And Parmesan Popcorn“ im Standardprogramm.



# MEIN C1 FILMMONAT – 2018 IST EINZIGARTIG!

Komödie 
 Horrorschocker 
 Drama 
 Actionthriller 
 Thriller 
 Science Fiction 
 Fantasy 
 Mystery 
 Animation

Sa. 1	
So. 2	20:15 Uhr: Tatort live: Kiel / BOROWSKI UND DAS HAUS DER GEISTER
Mo. 3	20:30 Uhr: Queer Cinema: DIE HÜTTE AM SEE
Di. 4	
Mi. 5	Kopfschmerztag  / Internationaler Tag der Wohltätigkeit
Do. 6	10:30 Uhr: Kinderwagen-Kino: EINGEIMPFT Filmstarts: ALPHA  / THE NUN  / DAS SCHÖNSTE MÄDCHEN DER WELT
Fr. 7	
Sa. 8	Weltbildungstag
So. 9	
Mo. 10	
Di. 11	Patriot Day
Mi. 12	20:00 Uhr: Ladies Night: THE BOOK CLUB 20:30 Uhr: Männerabend: PREDATOR – UPGRADE 3D Filmstarts: PREDATOR UPGRADE  / THE BOOK CLUB  / MILE 22
Do. 13	20:30 Uhr: Anime Special: MARIE UND DIE BLUME DER HEXEN
Fr. 14	
Sa. 15	Internationaler Tag der Demokratie
So. 16	17:45 Uhr: Anime Special: MARIE UND DIE BLUME DER HEXEN
Mo. 17	
Di. 18	
Mi. 19	
Do. 20	Filmstarts: HAUS DER GEHEIMNISVOLLEN UHREN  / KLASSENTREFFEN 1.0  / SEARCHING  Weltkindertag
Fr. 21	20:00 Uhr: Poetry Slam: JAMES BOND Weltfriedenstag
Sa. 22	ab 17:00 Uhr: Der Serien- Marathon BABYLON BERLIN Staffel 1 11:00 – 14:00 Uhr: KINO FLOHMARKT
So. 23	ab 15:00 Uhr: Der Serien- Marathon BABYLON BERLIN Staffel 2 Herbstanfang
Mo. 24	Tag der Raumfahrt
Di. 25	20:30 Uhr: Anime: LU OVER THE WALL
Mi. 26	20:00 Uhr: BZ-Filmpremiere: BALLON
Do. 27	Filmstarts: BALLON  / DIE UNGLAUBLICHEN 2
Fr. 28	
Sa. 29	19:00 Uhr: MISSION BOND: 10 jähriges Filmjubiläum EIN QUANTUM TROST
So. 30	



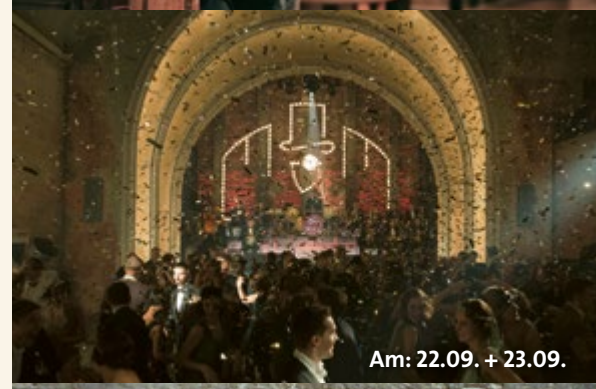
Start: 13.09.



Start: 20.09.



Start: 20.09.



Am: 22.09. + 23.09.



Am: 29.09.

Kartenreservierung: 018 05/0126 60  
www.c1-cinema.de

www.facebook.com/  
C1CINEMA

GANZ GROSSES KINO

C1 CINEMA

# OHNE DIE BEATLES KEIN „LEBEN DES BRIAN“

Interview mit Monty Python-Legende **Terry Gilliam** zu „The Man Who Killed Don Quixote“.



**M**it der britischen Komikertruppe Monty Python hat Terry Gilliam einst seine anarchischen Späße im „Leben des Brian“ und als „Ritter der Kokosnuss“ getrieben. Es folgten die Fantasy-Spektakel „Time Bandits“ und „Brazil“ – beim Streit um Kürzungen seines Kultfilms lehrte er die Universal-Studios das Fürchten. Nach dem oscarprämierten Erfolg mit der poetischen Großstadtttragedie „König der Fischer“ setzt Gilliam erneut auf kreatives Risiko: In „12 Monkeys“ schickte er Bruce Willis in surreale Welten, mit „Fear and Loathing in Las Vegas“ macht er Johnny Depp zum Junkie. Mit „Das Kabinett des Dr. Parnassus“ folgte die nächste Wundertüte, ein wahnwitziges Projekt allein schon deshalb, weil Hauptdarstel-

ler Heath Ledger während der Dreharbeiten starb. Noch komplizierter geriet „The Man Who Killed Don Quixote“. Darsteller starben, Geldquellen versiegt. Nach fast 30 Jahren ist der Kampf gegen Windmühlen beendet. Mit dem Filmemacher sprach Dieter Oßwald.

**Mister Gilliam, Sie haben sich reichlich Zeit gelassen mit diesem Film. Wollten Sie mit den längsten Dreharbeiten der Welt in das Guinness-Buch?**

Stimmt, im kommenden Jahr könnten wir das 30-jährige Jubiläum vom Beginn dieses Projekts feiern. Das ist schon ziemlich doof (lacht)!

**Was bewog Sie, den Kampf gegen die Windmühlen nicht aufzugeben?**

Ich wusste es nicht besser. Ich bin wirklich

dumm (lacht). Warum wollen die Menschen ständig den Mount Everest besteigen? Weil er da ist! Ich habe entdeckt, dass mein Kopf eine ganz besondere Form besitzt: Wann immer ich eine Mauer aus Ziegelsteinen sehe, muss ich mit dem Kopf solange dagegen schlagen, bis die Mauer zerbricht – oder eben mein Kopf!

**Das passt kaum zu dem Eindruck, den man bei Interviews von Ihnen bekommt: Da wirken Sie immer sehr fröhlich und auffallend gut aufgelegt ...**

Das ist die komplette Lüge. Das bin ja nicht ich. Bei Interviews spiele ich lediglich die Rolle des Regisseurs Terry Gilliam. Meine Frau kennt die wahre Person dahinter: Das ist ein ganz kläglicher Versager!



**Was interessierte Sie an diesem Don Quixote?**

Ich glaube nicht, dass ich an Don Quixote interessiert war. Vielmehr war er umgekehrt interessiert an mir. Er kam auf mich zu, rang mich nieder und verlangte, dass ich mit meinem Blut unterschreibe, ihn wieder zum Leben zu erwecken. Bei dieser Geschichte geht es um zwei Figuren, Don Quixote ist ohne Sancho Panza nicht möglich. Mit der Kombination dieser beiden lässt sich zeigen, wer wir alle sind. Auf der einen Seite sind wir Träumer, auf der anderen Realisten.

**Welche Seite ist Ihnen wichtiger?**

Man benötigt beides, auf die Balance kommt es an. Wer nur pragmatisch und ohne Fantasie durchs Leben geht, hat viel verpasst. Wer nur träumt und keinen Bezug zur Wirklichkeit hat, endet schnell in der Irrenanstalt.

**In einer Szene des Films heißt es: „Regisseure müssen grausam sein“ – gilt das auch für Sie?**

Nein, das ist nicht der Ansatz für meine Arbeit. Ich weiß, was ich will. Und ich mache das, was notwendig ist, um dieses Ziel zu erreichen. Meine Aufgabe als Regisseur besteht darin, eine verspielte Atmosphäre zu schaffen. Ich lese oft, dass all die großen Filmemacher stets auch große Manipulationskünstler waren. Dazu gehöre ich nicht. Ich möchte nicht manipulieren, ich halte Ausschau nach den passenden Leuten für das Team und dann spielen wir. Dafür werden wir sogar noch bezahlt, was diesen Job so großartig macht.

**Welche Rolle spielt Phantasie in Ihrem Leben?**

Ich spiele ständig kleine Spielchen mit mir selbst. Wenn ich länger auf eine marmorierte Wand starre, kann ich da schon Gesichter entdecken. Ich reagiere gerne auf Dinge und gebe

ihnen eine andere Gestalt. Damit unterhalte ich mein Gehirn, was amüsanter ist, als Sache als das zu akzeptieren, was sie sind. Sehr gerne laufe ich durch fremde Städte und schaue mir die Gebäude aus unterschiedlichen Blickwinkeln an. Ich lasse mich gern von der Welt überraschen.

**Wäre es keine Versuchung für Sie, Werbung zu machen wie der Held Ihres Filmes?**

Machen Sie Witze? Ich hasse Werbespots! Ich habe in meinem Leben einige gedreht und weiß jetzt: Nie wieder! Meine letzte Werbung war für Nike beim World Cup 2002. Da habe ich an zehn Tagen mehr verdient als in einem Jahr bei „Don Quixote“. Das viele Geld ist natürlich eine große Versuchung. Aber was macht man da? Es geht nicht um Ideen, sondern darum, Klopapier zu verkaufen.

**Was hat es mit Ihrem Spitznamen „Captain Chaos“ auf sich?**

Mir ist klar, dass ich nicht zu den am besten organisierten Menschen auf diesem Planeten gehöre. Deswegen umgebe ich mich mit Leuten, die sehr gut darin sind.

**„Always Look at the Bright Side of Life“ gehört zu den berühmtesten Sprüchen der Monty Python. Gilt das Optimismus-Motto auch für Sie?**

Nein (lacht)! Ich schaue auf die düstere Seite! Da ist man dann überraschter, wenn etwas doch gut wird. Es ist einfacher, das Schlimmste anzunehmen und sich dann über Sonnenschein freuen zu können. Wer hätte gedacht, dass die Sonne jemals wieder scheinen könnte? Das ist mein Ansatz. Und wenn es dann doch schlecht läuft, wird man nicht überrascht, sondern kann sagen: „Ich hab’s ja immer schon gewusst.“

MACHEN SIE WITZE? ICH HASSE WERBESPOTS! ICH HABE IN MEINEM LEBEN EINIGE GEDREHT UND WEISS JETZT: NIE WIEDER!

**Finden Sie es nicht seltsam, dass es nie würdige Nachfolger der Monty Python gab? Das Alleinstellungsmerkmal ist fast wie bei den Beatles...**

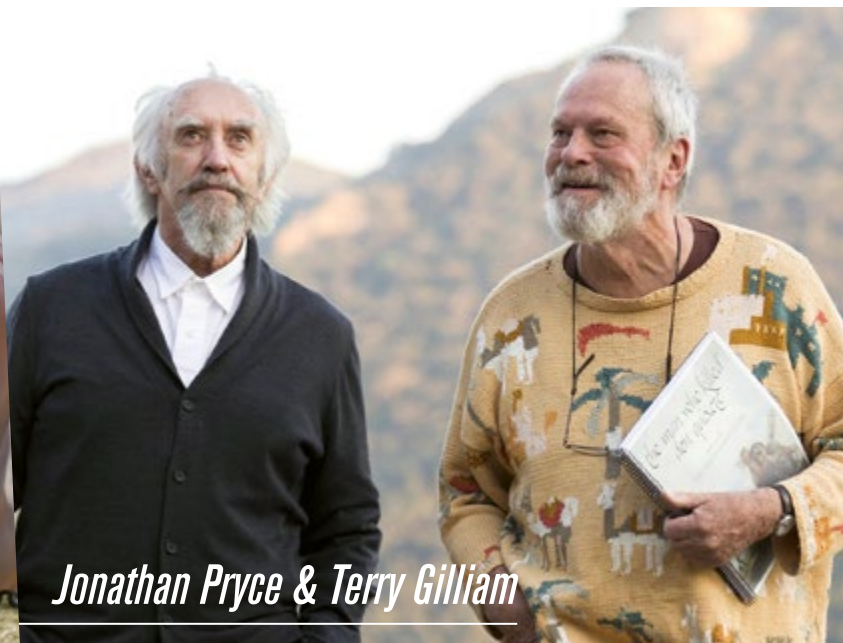
Es kamen sehr viele Comedians nach den Monty Python, aber keiner hatte diese Wirkung wie wir. Das verhält sich ganz ähnlich wie mit den Beatles. Wir haben ja in jenem Jahr begonnen, als die Beatles aufgehört hatten. George Harrison sagte oft, er sei überzeugt, dass der Geist der Beatles auf die Monty Pythons übergegangen sei – was ja kein schlechter Weg ist. Jedenfalls hätten wir „Das Leben des Brian“ oder „Time Bandits“ nicht gemacht, wenn es George nicht gegeben hätte. All seine Alben, die ich in meiner Jugend gekauft hatte, haben sich dementsprechend ausgezahlt.

**Wie haben Sie letztlich die Finanzierungslücke gestopft?**

Meine Tochter traf eine Frau, die ein großes Vermögen besitzt und die Dokumentation „Lost in La Mancha“ über unsere Probleme gesehen hatte. Darauf sagte sie: „Ich will deinen fertigen Film sehen, hier hast du drei Millionen Dollar.“ Seit dieser Zeit möchte ich nur noch mit Millionen zum Essen gehen. Das ist die einzige Chance, meine Filme in der Zukunft zu finanzieren (lacht)!

Dieter Oßwald

Fotos Concorde Filmverleih



Jonathan Pryce & Terry Gilliam

# SEPTEMBER 2018



START

6

Sep

WATCH  
FACTOR

73  
%

## Alpha

Die Liebe zu Tieren und zum beliebtesten Vierbeiner – sorry Katzenfreunde, Statistik – ist tief verwurzelt. Forscher schätzen, dass Hunde vor 100.000 Jahren zu unseren Wegbegleitern wurden. Wohlbemerkt, domestizierte Hunde. Wilder und wölfischer ist der Gefährte von Keda aus dem Volk der Solutréen, mit dem er ums Überleben kämpft. Erst gegeneinander, dann gemeinsam.

**Regie** Albert Hughes | **Darsteller** Kodi-Smit-McPhee u. a.

**PRO**

- Kritiker loben: einfühlsame Story und Liebe zum Detail
- Mit der Freundschaft können auch Katzenfreunde relaten

**CON**

- Gab es so etwas nicht schon zu Genüge?
- Nischenfilm



START

13

Sep

WATCH  
FACTOR

65  
%

## Predator – Upgrade

Kennst du Shane Black? Kennst du? Nein, Mario Barth schreibt jetzt nicht unsere Texte. Allerdings ist der barthische Humor passend für den Einfall, Black als Regisseur für „Predator“ zu verpflichten. Schließlich stammen die fetzigen Dialoge aus „Lethal Weapon“ aus seiner Feder. Und auch der Biesterstreifen kommt mit Humor daher. Und mit Blut, Splash und Zerfetzen und so. Nur lustiger.

**Regie** Shane Black | **Darsteller** Boyd Holbrook, Sterling K. Brown u. a.

**PRO**

- CGI at it's best
- Fetzen und Lachen – das geht gut

**CON**

- Fetzen und Lachen? Das geht gar nicht (es gibt hier gespaltene Lager)
- So lange mussten wir warten: That better be good



## The Nun

Was ist schwarz, weiß, schwarz, weiß, schwarz, weiß und rot? Eine Nonne, die die Treppe runterfällt! Warum wir unsere Witzekiste mit den zotigsten und unseriösesten Gassenhauern aufgemacht haben? Ganz einfach: Wer so weit geht, sich die neueste Horrornonne im Kino zu geben, der muss auch mit unseren Witzen klarkommen. Und hey – Witze über Pinguine machen wir nicht! Aus Prinzip!

**Regie** Corin Hardy | **Darsteller** Demian Bichir, Taissa Farmiga, Jonas Bloquet u. a.

### PRO

- Ein bisschen Jump-Scare im Sommer treibt die Herzfrequenz hoch
- Gutes Kostümdesign und Make-up: überzeugend

### CON

- Horrormutter, Horrormumie, Horrornonne: Warum sind es immer die Frauen?
- Story? Eher Fehlanzeige

START

6

Sep

WATCH FACTOR

54

%



START

27

Sep

WATCH FACTOR

49

%

## Ballon

Als Günter Wetzel 1978 auf die Idee kam, seinen alten 14 PS Motorradmotor als Antrieb für einen Ballon zu nutzen, um der verhassten DDR zu entfliehen, hätten er und sein Fluchtkomplize Strelzyk nie gedacht, dass sie es überhaupt in den Westen schaffen und sogar weltberühmt werden. Und auch nicht daran, dass 40 Jahre später Ulkmeister Herbig einen seriösen Film daraus macht.

**Regie** Michael Bully Herbig | **Darsteller** Friedrich Mücke, Karoline Schuch u. a.

### PRO

- Ein bisschen Geschichte in Ehren ...
- Sehr gut besetzt

### CON

- Deutsche Filme? Und dann auch noch zu deutscher Geschichte?
- Letzter Film von Herbig: „Bullyparade“. Müssen wir noch was sagen?



START

27

Sep

WATCH FACTOR

89

%

## Die Unglaublichen 2

We are family – I got all my super heros with me. Ja, Sister Sledge ist auch für eine Anspielung auf die animierte Antwort für die gerade grassierende Superhelden-Filme-Manie gut. Immerhin mussten wir 14 Jahre auf neue Abenteuer von Elastigirl, Mr. Incredible und Co. warten – da sei das mal erlaubt. Und für einen guten Superheldenfilm haben wir viel übrig – auch, wenn er animiert ist.

**Regie** Brad Bird | **Darsteller** Markus Maria Profitlich, Emilia Schüle u. a.

### PRO

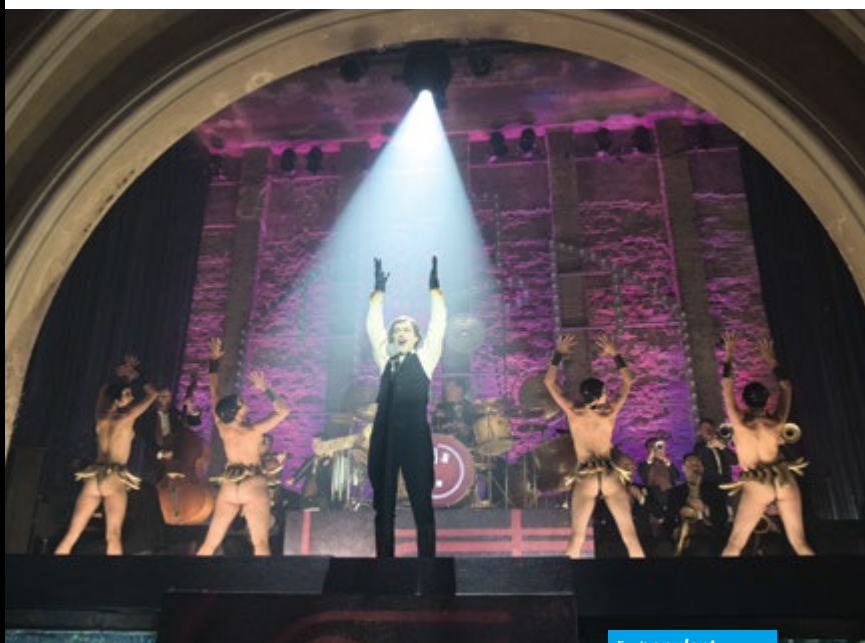
- Zum US-Start sehr gute Kritiken, da freuen wir uns schon
- Stärkere Frauenrolle: Die Emanzipation kommt wohl endlich bei Disney an

### CON

- Und darauf müssen wir mit der Nase gestoßen werden, ja? Schon platt

# SERIEN

Unsere Serientipps unter [subway.de](http://subway.de)



Fazit **opulent**

## » BABYLON BERLIN

Berlin in den Goldenen 20ern – Nachtclubs, Drogen, politische Spannungen. Kommissar Gereon Rath ermittelt in einem Erpressungsfall. Dabei trifft er nicht nur auf Verbrecher, sondern auch auf seine eigenen Dämonen. Die von Kritikern hochgelobte Serie ist mit etwa 40 Millionen Euro die teuerste, die je in Deutschland produziert wurde. Das sieht man. Ein bildgewaltiges, detailgetreues Set mit 300 verschiedenen Locations und starke Darsteller saugen uns in ihren Bann. Überwindet man einige Längen in der ersten Staffelhälfte, nimmt die Handlung ziemlich an Fahrt auf. Klingt nach großem Kino? Zum Doppel-Special mit beiden Staffeln lädt am 22. und 23. September das C1 Cinema ein.

**Verfügbar auf** VoD (Sky)

**Folgen & Dauer** 16 Folgen à ca. 45 Minuten (zwei Staffeln)

**Genre** Krimi

**Mit** Volker Bruch, Liv Lisa Fries u. a.

## » DISENCHANTMENT

Neues von Matt Groening! Juhu! Oder doch nicht? Wird der Seriename zur selbsterfüllenden Prophezeiung? „Disenchantment“ ist jedenfalls nicht wie die „Simpsons“, vom Feeling eher schon wie „Futurama“, aber auch ganz anders. Zunächst machen knapp zehn Minuten Folgenlänge mehr offenbar unheimlich was aus und dann ist da auch noch der langwierige Aufbau eines komplexen Universums und StaffelpLOTS. Damit kann man die Pun- und Twist-Frequenz einer guten Simpson-Episode einfach nicht knacken. Zugegeben, viele der Gags sind nicht gerade überwältigend und neu, dafür ist die fantastische Mittelalterwelt um die streitlustige Prinzessin Bean und den arglosen Elf Elfo sehr detailverliebt und vielversprechend gestaltet. Das wird noch besser. Bestimmt!

**Verfügbar auf** VoD (Netflix)

**Folgen & Dauer** 10 à ca. 30 Minuten

**Genre** Fantasy/Comic/Komödie

**Mit** Jenny Löffler, Heiko Akrap, Christian Intorp u. a. (Synchronsprecher)



Fazit **abwarten**

Texte Evelyn Waide, Katharina Holzberger Fotos Frederic Batier, 2018 The ULULU Company, Disenchantment TM. All Rights Reserved.

## Audi BKK

Er sagt: Gesundheit beschleunigen.

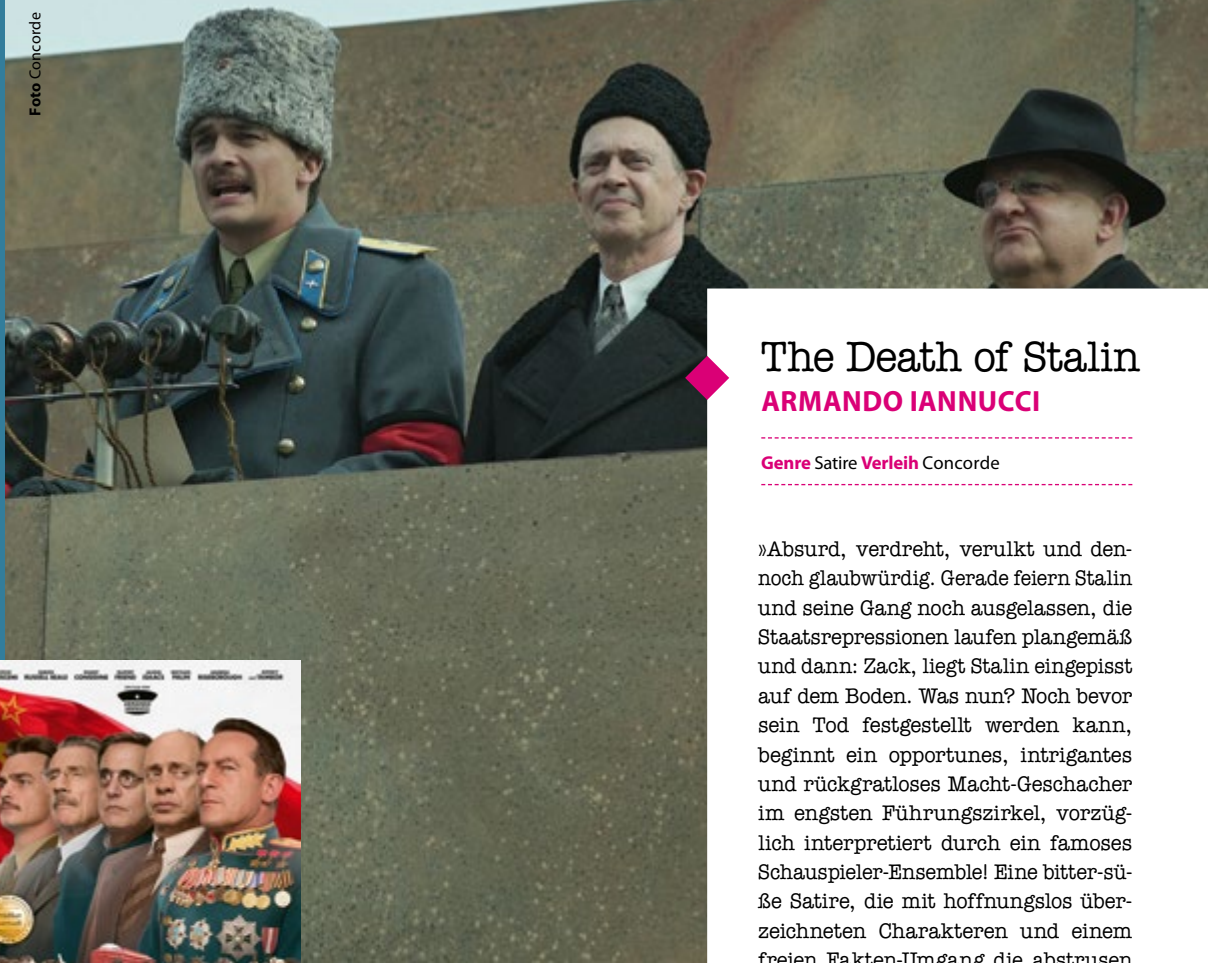
Wir verstehen: Vorteile sichern.

Zuhören ist unsere stärkste Leistung.



Service-Center Wolfsburg  
Mathias Weddemar  
Tel. 05361 8482-126

Foto Concorde



## The Death of Stalin

**ARMANDO IANNUCCI**

Genre Satire Verleih Concorde

»Absurd, verdreht, verulkt und dennoch glaubwürdig. Gerade feiern Stalin und seine Gang noch ausgelassen, die Staatsrepressionen laufen plangemäß und dann: Zack, liegt Stalin eingepisst auf dem Boden. Was nun? Noch bevor sein Tod festgestellt werden kann, beginnt ein opportunes, intrigantes und rückgratloses Macht-Geschacher im engsten Führungszirkel, vorzüglich interpretiert durch ein famoses Schauspieler-Ensemble! Eine bitter-süße Satire, die mit hoffnungslos überzeichneten Charakteren und einem freien Fakten-Umgang die abstrusen Absurditäten der Stalinära absolut angemessen parodiert. Für meinen Geschmack hätte sie noch etwas ehrlicher sein können, denn der Witz kann hier nicht trocken genug sein, um ordentlich im Hals steckenzubleiben. EW

Fazit **irrwitzig**

## Lady Bird

**GRETA GERWIG**

»Christine (Saoirse Ronan) hat es nicht leicht. Das Teenager-Dasein in Sacramento (spielt im Jahr 2002!), Geldprobleme und die Familie machen ihr zu schaffen und auch ihr Künstlername Lady Bird mag sich nicht etablieren. Ihr Ziel: Die Westküste verlassen und am College in New York studieren. Der Film lebt durch feinfühlig Beziehungen zwischen Freunden und Familie, besonders die Mutter übernimmt oft die Rolle der gnadenlosen Realistin, die Christine trotz aller Streitereien liebt. Grandioses, wunderbar selbststironisches Regiedebüt von Grete Gerwig, das nicht zu klischeebehaftet ist und alle Gefühlslagen ausspielt. KH



Genre Coming-of-Age Verleih Universal Pictures

Fazit **ehrlich**

## Please Stand By

**BEN LEWIN**

Genre Dramedy Verleih Universum Film

»Für den großen Traum, einen „Star-Trek“-Schreibwettbewerb zu gewinnen, überwindet Wendy (Dakota Fanning) ihre Grenzen. Die 20-jährige Autistin wohnt im Pflegeheim, da sie an Angstzuständen leidet. Ihr großer Traum ist es, ihr Skript bei Paramount Pictures einzureichen und den Preis von 100000 Dollar zu gewinnen. Dafür wagt sie sich mutig und zielsicher hinaus in eine Welt, die ihr nicht immer verständnisvoll begegnet. Die Reise zu sich selbst wird einfühlsam erzählt, ohne unnötig auf die Tränendrüse zu drücken. Besonders entzückend: Der glupschäugige Chihuahua Pete ist ein, im wahrsten Sinne, kleines Highlight neben der Protagonistin. KH



Fazit **gescheit**



# IT'S GAMEDAY!

**Zocken und gewinnen: Media Markt Braunschweig und SUBWAY laden zum exklusiven „FIFA 19 Pre-Release Gameday“ am 27. September, einen Tag vor dem offiziellen Release der Fußballsimulation.**

**F**IFA ist Kult. Schon seit dem ersten Teil der Fußballsimulation von 1993, „FIFA International Soccer“, verbringen Sofa-Stürmer gemeinsam Zeit vor dem Bildschirm, eifern ihren Lieblingsclubs nach und erleben gemeinsam die Achterbahnemotionen ganz großer Fußballmatches. In den 90ern waren das eher Kids und Teenies vor PlayStation und Super Nintendo, heute spielen Jung und Alt gleichermaßen „FIFA“. Was '93 als sehr schlichtes und pixeliges aber dennoch unterhaltsames Mehrspieler-Gekicke begann, ist heute ein hochauflösendes und in Sachen Spieltiefe, künstlicher Intelligenz, Grafik und auch Marketing sehr

komplexes Zockervergnügen, das manchmal kaum von einem echten Fußballspiel am Bildschirm zu unterscheiden ist. Die gemütliche „FIFA“-Runde ist aus unseren Wohnzimmern nicht mehr wegzudenken, nicht zuletzt weil Werbung und Sponsoring schwindelerregende Höhen erreicht haben.

Auch die Braunschweiger Jungs von der eSports-Mannschaft „Spinnerbande“ haben sich dem „FIFA“-Hype verschrieben. In der August-SUBWAY haben wir die drei zu ihrem aktuell brennenden Kampf um den Titel im bundesweiten „FIFA 18“-CampusCup 2018 befragt. „Übung macht den Meister. Wir zocken ‚FIFA‘

seit der Grundschule“, haben Sie uns wissen lassen. Und der Erfolg gibt ihnen Recht. Bei Redaktionsschluss haben sie sich einen soliden vierten Platz erkämpft. Das Finale findet am 15. September in München statt.

## „FIFA 19 Pre-Release Gameday“

Das gesellschaftliche Phänomen „FIFA“ erkennt auch der Media Markt Braunschweig und veranstaltet zum Release des diesjährigen Teils der Serie („FIFA 19“) ein exklusives Pre-Release-Zockerevent – einen Tag vor dem offiziell-



## HARD FACTS

### Was?

„FIFA 19“ Pre-Release Gameday.  
„FIFA 19“ vor offiziellem Erscheinen  
zocken und vielleicht gewinnen!

### Wie?

Ein K.O.-„FIFA“-Turnier um drei  
Hauptpreise und je „FIFA 19“.  
Außerdem Sidechallenge mit Chance  
auf „FIFA 19“ gratis zum Release.

### Wann?

27. September ab 17.30 Uhr

### Wo?

Im Media Markt Braunschweig,  
Hintern Brüdern 27-30

### Wer?

Jeder, der denkt er sei ein „FIFA“-Könner!  
Eins gegen Eins. Teilnahme ab 18 Jahren.

### Wie viele?

24 Teilnehmer, die am Gameday vor Ort  
im Media Markt ausgelost werden.

Teilnahmebedingungen unter  
[www.mediamarkt.de/braunschweig](http://www.mediamarkt.de/braunschweig)

len Erscheinen des neuen Titels, auf den Fans schon seit Monaten gespannt warten. Ausführlicher widmen wir uns dem Game und dessen Neuerungen auf Seite 56.

Beim „FIFA 19 Pre-Release Gameday“ am 27. September im Braunschweiger Media Markt bekommt jeder die Chance, „FIFA 19“ nicht nur anzuspielden, sondern die beliebte Fußballsimulation auch zu gewinnen. Das Konzept ist einfach: Jeder, der am „Gameday“ teilnehmen möchte, darf sich am 27. September ab 17.30 Uhr vor Ort im Media Markt um einen von 24 Startplätzen für ein „FIFA 19“-Turnier bewerben. Das Los entscheidet. Wer gezogen wird, darf teilnehmen. Unter allen übrigen werden an Ort und Stelle drei Exemplare „FIFA 19“ zum Release verlost.

Anschließend spielen die 24 glücklichen Turnierteilnehmer nach dem K.O.-System eins gegen eins um drei Hauptpreise: Der Erstplatzierte erhält eine PlayStation 4, „FIFA 19“ und zwei weitere Spiele, Platz 2 gewinnt eine PlayStation 4 und „FIFA 19“, an den dritten Gewinner geht „FIFA 19“ plus ein weiteres Spiel.

## Beat the Spinners!

Alle übrigen Besucher, Gäste, Kunden, Neugierigen, Anwesenden und Schaulustigen sollen jedoch nicht leer ausgehen. Eine Sidechallenge wartet, bei der auch jeder andere die Chance haben wird, „FIFA 19“ zu gewinnen. Neben dem Tur-

nier wird nämlich eine zweite Schlacht geschlagen. Die bereits erwähnten selbsternannten Spinner der „Spinnerbande“ gegen den Rest der Welt. Torge, Sebastian und Jonas werden nach der Vorrunde des eigentlichen Turniers in Rotation an zwei weiteren Konsolen gegen jeden antreten, der meint, eine Chance gegen sie zu haben. Auch hier ist das Prinzip unkompliziert: Wer sie besiegt, erhält vom Media Markt einmal „FIFA 19“ for free. Die Sidechallenge endet mit dem Finalspiel des Turniers.

Die Könner der Spinnerbande zu schlagen, könnte jedoch schwer werden, denn sie haben als Turnierspieler viel professionelle Erfahrung, kommen mit Druck und Nervosität klar, kennen die Tricks und Kniffe der „FIFA“-Serie und werden um jeden Preis versuchen, keine Bälle durchzulassen.

„Jeder zockt FIFA. Der eine mehr, der andere weniger. Der eine ist besser, der andere schlechter. Und es macht einfach Spaß, sich mit anderen zu messen“, meint Jonas von der Spinnerbande. „Und jeder neue Gegner ist eine Wundertüte. Man kennt sich ja nicht. Wenn einer wirklich besser ist, gewinnt er auch neun von zehn Spielen gegen den schlechteren Gegner“, so Jonas weiter. „Aber bei ausgeglichenen Spielen entscheiden Kleinigkeiten.“

Einen Nachteil hat aber auch die Spinnerbande: Auch Sie werden „FIFA 19“ am Pre-Release Gameday zum ersten Mal spielen und müssen sich mit den Neuerungen erst noch vertraut machen. Und die stecken im Detail. Mehr dazu auf der kommenden Seite. >>>





# KICKOFF „FIFA 19“

„FIFA 19“ kommt am 28. September in die Läden. Was ist neu, anders, gleich geblieben? Ein Vorab-Überblick.

Jahr für Jahr überarbeitet EA Sports seine Fußballsimulation – und ist schon nah dran am perfekten virtuellen Fußballerlebnis. Aber was kann man nach 25 Jahren „FIFA“-Historie überhaupt noch besser machen? Natürlich State-of-the-Art-Grafik und aktuelle Spieler, Clubs und Stadien, doch was ist mit der Spieldynamik? Wie viel Innovation ist da überhaupt noch nötig und möglich? Daher wirkt „FIFA 19“ auf den ersten Blick auch, als sei alles beim Alten geblieben. Schnelle und präzise Pässe zwischen den Spielern, fantastische Animationen und dazu die üblichen gelegentlichen KI-Dummheiten. Grundsatzänderungen bleiben 2019 aus. Die Neuerungen bleiben subtil, sind bloß im Detail bemerkbar und kommen nur in bestimmten Situationen zur Geltung. Dann aber umso entscheidender. Verschlechterungen oder sogar Verschlimmberungen sind bislang nicht zu verzeichnen.

## Was ist neu?

Die grundsätzlichen Innovationen betreffen Taktik und Zweikämpfe. So wurden unter dem Stichwort „Active Touch“ die Möglichkeiten zur Ballannahme erweitert und zahlreiche neue Animationen eingeführt, um die Bewe-

gungen und damit das Spielgeschehen noch flüssiger zu machen. Eine größere Rolle als bisher spielen hierbei zum einen die unmittelbare Umgebung des Spielers – etwa ein langes Bein oder die Auslinie, zum anderen die neu angepasste KI.

Auch die taktischen Möglichkeiten während des Spiels wurden erweitert. Den Steuerkreuztasten können eigens erstellte Detail-Taktiken zugewiesen werden, auf die während des Matches schnell und einfach zugegriffen werden kann, etwa ein Extra-Stürmer, Abseitsfalle, Pressing. Auch die Taktikauswahl im Menü wurde grundlegend überarbeitet, übersichtlicher gestaltet und mit Grafiken und Animationen verständlicher gemacht. Das erinnert sehr an den Konkurrenztitel „Pro Evolution Soccer“. Hat sich EA hier vielleicht etwas abgeschaut?

Das Zweikampfverhalten in „FIFA 19“ soll härter und unmittelbarer werden als bisher. Wo Spieler einem Ballduell aus rein rechnerischen Gründen bislang eher aus dem Weg gegangen sind, ist ab sofort bei den sogenannten „50/50-Battles“ mehr KI-Kampfgeist zu spüren. Auch bei Unterlegenheit kann ein Zweikampf so nun eher unvorhersehbar ausgehen, statt wie bisher einen eindeutigen Gewinner und Verlierer hervorzubringen.

Unerwartete Wendungen könnten wohl

auch die neu eingeführten Finishing Moves bringen. Häh? Lässt das blutige „Mortal Combat“ grüßen? Eher nicht: Bei „FIFA 19“ geht es beim optionalen „Timed Finishing“-Modus nicht darum, einen Gegner möglichst kreativ außer Gefecht zu setzen, sondern um die spezielle Möglichkeit eines riskanten, aber dafür sehr präzisen und kräftigen Torschusses oder Kopfballs. Eine kleine Anzeige über dem Spieler verrät den richtigen Moment zum Abschuss, die Umsetzung ist nicht immer ganz leicht. Großartige Tormomente warten – oder eben blamable Gurken ins Leere.

Weitere spannende, sinnvolle und wichtige Neuerungen und Verbesserungen auf dem Platz betreffen die Teamdarstellung auf der Minikarte, die Übersichtlichkeit beim Spielerwechsel und die freie Positionierung des Torwarts in der Verteidigung. Natürlich hat auch der beliebte Ultimate-Team-Modus, der bei „FIFA 19“ das Herzstück sein wird, einige Neuerungen erfahren. Konkret geht es um die Teamzusammenstellung und das Ligasystem. Lasst euch überraschen.

Einige neue Modi ermöglichen jede Menge Fun-Gaming. Etwa „House Rules“, wobei eine Reihe von Sonderregeln gesetzt werden können, wie dass Tore von außerhalb des Strafraums doppelt gewertet werden oder nur Kopfbaltore zählen. Im „Survival“-Modus verliert man immer dann einen Spieler, wenn man ein Tor geschossen hat. So entsteht für den Führenden also automatisch ein Nachteil. Kopf-an-Kopf-Nervenkitzel vorprogrammiert. Auch „No Rules“ wird für Spaß und Frust zugleich sorgen: Kein Abseits, keine Fouls, keine Karten. Alles ist erlaubt.

„FIFA 19“ erscheint am 28. September für PC, PS4, Xbox One und Nintendo Switch.

## Cover-Chaos

Coverstar bleibt auch in diesem Jahr übrigens Cristiano Ronaldo. Und zwar nun endlich auch im schwarz-weißen Juve-Trikot. Erste Cover-Entwürfe aus dem Juni zeigten den amtierenden Weltfußballer noch im alten Real-Madrid-Jersey. Die Verwirrung war groß, als der Portugiese Anfang Juli seinen Vertrag bei Juventus Turin unterzeichnet hat. EA hat nun nachgezogen. Dass das Cover nun endgültig bleibt, wie es ist, können wir zu Redaktionsschluss nicht garantieren.



Text Benjamin Bahri

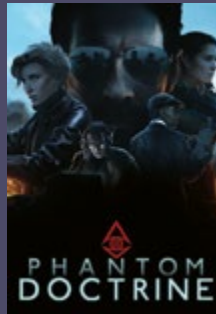


# Samuel

## Phantom Doctrine

**Genre** Rundenstrategiespiel  
**Publisher** Good Shepherd Entertainment

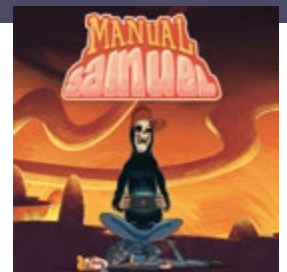
»Wir schreiben das Jahr 1983. Eine geheime Agentenzelle bekommt den Auftrag, eine globale Verschwörung aufzudecken. In „Phantom Doctrine“ trifft geballte Action auf wohlüberlegte Strategie. Wie sein Vorbild „X-COM“ ist das Game thematisch zweigeteilt: Es besteht aus rundenbasierten Taktik-kämpfen und strategischer Planungsphase im virtuellen Hauptquartier. Die simple Comic-Grafik und der düstere Sound verleihen dem Spiel eine gelungene Atmosphäre. Das Gameplay bietet jedoch wenig Spielraum – Missionen werden oft erst nach ausgiebigem Trial and Error abgeschlossen. Das spornt aber nur weiter an und am Ende steht fest: Übung macht den Agenten. **vk**



Fazit **investigativ**

## Manual Samuel

**Genre** Adventure  
**Publisher** Curve Digital



»Samuel ist so ein Arsch, dass seine Freundin ihn eines Tages tot schlägt. Doch bekommt er vom Sensenmann noch eine Chance. Allerdings muss er sein Dasein nun – wie der Titel schon sagt – manuell steuern. Das ist auch schon das Prinzip dieses simplen und schlichten Adventures. Linkes Bein, rechtes Bein, blinzeln, ein- und ausatmen und den Tag heil überstehen. Alles per Knopfdruck, allein oder zu zweit im Multiplayer. Klingt stumpf und eintönig? Ist es auch, aber gleichzeitig auch absurd fesselnd und schön verpackt in einer rabenschwarzhumorigen Story. **BB**

Fazit **leider geil**

## Banner Saga 3

**Genre** Strategie-Rollenspiel  
**Publisher** Versus Evil

»Teil Drei der Fantasy-Saga knüpft nahtlos an seine Vorgänger an. Die Karawane des Helden Rook oder – je nach Belieben – seiner Tochter Alette fand Zuflucht in Aber-rang. Vor den Stadttoren lauert der angsteinflößende Feind und trotzdem gilt es zunächst, einen blutigen Bürgerkrieg zu verhindern. Der zweite Handlungsstrang führt den Gamer in die Tiefen der Unterwelt, wo er mit einer Gruppe um zwei Magier den Weltuntergang abwenden muss. „Banner Saga 3“ ist eine Mischung aus Rollen- und Rudentaktikspiel, das von Entscheidungen lebt, ohne zu wissen, wie sie den Verlauf der Story beeinflussen. Die wunderschönen, handgezeichneten Charaktere wachsen dem Spieler zunehmend ans Herz, die packende Story wird durch eine nordische Soundkulisse perfekt untermalt. Mit dem dritten und letzten Teil hat die Wikinger-Saga einen würdigen Abschluss gefunden. **vk**

Mit freundlicher Unterstützung von



Fazit **episch**

play

# Gegrillte Delikatessen

*In der Liebeskuh geht es heiß her: Freunden der gehobenen Grillkultur wird ein herrlicher Gaumenkitzel geboten.*

**E**in wohligh warmes Gefühl voller Zufriedenheit überkommt mich, nachdem ich die riesige Portion auf dem Pfannen ähnlichen Teller bezwungen habe. Die fruchtige Sauce verleiht dem bestellten „Pulled Pork Burger“ eine außergewöhnliche Geschmacksnote, meine Begleitung ist mit dem knusprigen „Liebesschnitzel Rustikal“ mit frischen Champignons ebenfalls mehr als zufrieden. Voller Zweifel blicke ich auf die Überreste des exquisiten Milchshakes und erfreue mich an dem Gedanken, dass auf den Dessertmagen wie immer Verlass ist.

Wir befinden uns in der berühmterbühnten Liebeskuh in direkter Nähe zum C1. Vor knapp zwei Jahren öffnete das Braunschweiger Grill-Haus in der Langen Straße 61 seine Pforten für die herbeiströmende, hungrige wie durstige Menschenschar. Gleich von Anfang an begeisterte sie unzählige Gäste mit ihrem kulinarischen Angebot. Im Gespräch erzählt uns Mitbetreiber Michael Kraft, was die Liebeskuh in seinen Augen auszeichnet.

## Originell und historisch

Einigen Braunschweigern sind die Räumlichkeiten der Liebeskuh noch als Foyer 61 bekannt. Heute kann man hier nach einem Kinobesuch oder langem Stadtbummel wunderbar schlemmen. Der Name weckt unsere Neugier: In dem Restaurant geht es wohl um die Liebe zur Kuh oder worauf lässt sich der Name zurückführen? „Eher auf vier Flaschen Wein!“, lacht Kraft. „Wir wollten damals eine fleischreiche Gastronomie eröffnen und haben nach einem Namen gesucht, der Außenstehenden einen unmittelbaren Zugang bietet und gleichzeitig leicht zu merken ist. Wir haben natürlich auch ein angemessenes Angebot für Vegetarier und Veganer, aber man muss ja auch ein bisschen provokant sein“. Riesige Industrielampen teilen sich die Decke mit prunkvollen Kronleuchtern, die mit goldfarbenen Blättern verziert sind, und lenken das Augenmerk auf die rustikalen Tische. Eiserne Raumtrenner erinnern an vergange-

ne Zeiten, als einige europäische Länder ihre Flotten in ferne Länder aussandten: Die aus Belgien und den Niederlanden stammende Inneneinrichtung gedenkt der Kolonialzeit. Raue Backsteinwände intensivieren die urige Atmosphäre. Wir fühlen uns pudelwohl.

## Frisch und regional

Besonders positiv sticht die Tatsache hervor, dass in der Liebeskuh nahezu alles vor Ort zubereitet wird. Auf der Karte steht vielerlei Deftiges: Neben klassischen Speisen wie Schnitzel und Currywurst werden auch Kniften, Burger, Kartoffelgerichte, Rippchen, Steaks, Nudeln und Salate angeboten. Aber auch die Desserts können sich sehen lassen, es gibt Pancakes, selbstgemachtes Eis und köstliche Milchshakes. Uns stellt sich die Frage, inwiefern bei der Zubereitung der angebotenen Speisen regionale Zutaten verwendet werden. Kraft bringt Licht ins Dunkel: „Unser Obst- und Gemüselieferant ist der Fruchthof Northeim, unsere Saucen und stellenweise auch das Fleisch kriegen wir von Borkowski, das Brot bekommen wir von der Bäckerei Tutschek – das sind alles Braunschweiger Unternehmen.“

## „MAN MUSS JA AUCH EIN BISSCHEN PROVOKANT SEIN“

Zu glauben, die Liebeskuh sei ein Fast-Food-Restaurant, ist ein Trugschluss. Das junge Kult-Etablissement hält sein Versprechen: Man bekommt feinste Grillkultur auf den Teller. Doch was gefällt dem Mitbetreiber an der Gastronomie besonders? „Durch den ganzen Laden zieht sich ein roter Faden. Von der Einrichtung her gesehen, vom Ambiente, den Speisen, den selbstgemachten Limonaden über das Eis, das laktosefrei zubereitet wird. Es greift alles zusammen, das überzeugt mich.“ Da kann man dem 49-Jährigen nur zustimmen. Zuverlässige Kellner stehen vor dem eindrucksvollen Uhrwerk voller Zahnräder an der Bar. Sie verabschieden uns mit: „Auf bald!“ Wir freuen uns schon auf den nächsten Besuch ...

Viktoria Knapke





# GESELLSCHAFTSSPIELE

## » Winter der Toten – Die lange Nacht

„Ok Leute, wir brauchen Benzin“, knurrte er durch zusammengebissene Zähne. „Jede Menge. Ich mache mich auf den Weg zur Tankstelle. Eric, hast du im Polizeirevier irgendetwas Brauchbares finden können? Waffen? Munition? Irgendjemand sollte außerdem nach Essbarem suchen, die beiden Überlebenden, die Alfonso gestern aufgelesen hat, brauchen heute Abend auch etwas zu beißen. Also los, und passt gut auf euch auf da draußen“ – Starke Ansage, oder? So jemanden hätte man doch gerne als seinen Anführer während der Zombie-Apokalypse, nicht wahr? Nein. Denn was Eric, Alfonso und die anderen nur ahnen, ist, dass unser Teilzeit-Rick-Grimes hier bereits eine ansehnliche Menge Benzin gebunkert hat, welches er aber nicht mit der Gruppe teilen möchte. Denn er ist – wait for it – ein durch und durch hinterhältiger Verräter.

„Die lange Nacht“ ist im Prinzip die zweite Edition von „Winter der Toten“ und erzeugt genau diese Art von Spannungen innerhalb der Spielgruppe. Jeder verfolgt, zusätzlich zum gemeinsamen, ein geheimes Ziel und es besteht tatsächlich die Möglichkeit, dass ein Mitglied der eingeschnittenen Kolonie ein Verräter ist. Misstrauen ist vorprogrammiert und die Horden gefräßiger Zombies vor den nur notdürftig verbarrikadierten Toren sind plötzlich nicht mehr das größte Problem. Es grenzt schon an ein soziales Experiment: Jeder Gang vor die Tür könnte zwar, ohne Übertreibung, den sicheren Tod bedeuten und doch wird dieses Risiko eingegangen. Denn wer nichts beiträgt, macht sich verdächtig. Und Verdächtige werden auch schon mal ganz schnell vor die Tür gesetzt. Der Druck ist also auch schon ohne menschenfressende Wiedergänger enorm. Übrigens: Wer den Vorgänger „Winter der Toten“ bereits besitzt, kann „Die lange Nacht“ als Erweiterung nutzen. Allen anderen sei es, auch als eigenständiges Spiel, wärmstens ans Herz gelegt. Denn – so viel steht fest – der Winter wird kalt.



**Spieler** 2–5 Spieler  
**Autor** Isaac Vega, Jon Gilmour  
**Verlag** Plaid Hat Games  
**Illustration** Fernanda Suarez

Fazit *trust no one*

Unsere Spielertipps unter [subway.de](http://subway.de)

## » Erwischt!

„Erwischt! Deine Aufgabe ist es, einen Satz mit den Worten „weiß“, „flüssig“ und „fruchtbar“ zu bilden. Mit dem Finger auf seine Freundin Andrea zeigend, sprudelte es plötzlich aus Gregor heraus. Und alle anderen brachen in Gelächter aus. So kann sich also auch eine einfache Grillparty zu einem Erlebnis entwickeln. Bei „Erwischt!“ entscheidet jeder selbst, wann und ob er in das Spiel einsteigt und die drei Aufgaben auf der Karte umsetzt, die er am Anfang des Abends bekommen hat. Und alle Gedanken kreisen darum: „Lass dich bloß nicht erwischen, finde einen passenden Zeugen und das alles in zwei Stunden ...“ – überhaupt kein zusätzlicher Stressfaktor, wenn die Punkte am Ende entscheidend sind. Andrea musste sich natürlich für den Rest des Abends die Schadenfreude von Gregor gefallen lassen, dass er insgesamt mehr Punkte hatte als sie. Aber Rache ist ja bekanntlich süß und spätestens bei „Erwischt!2“ und „Erwischt Vermischt!“ hat Andrea garantiert die Chance, ihre Revanche einzufordern. Aber am Ende ist es ein tolles Partyspiel, um mal anders Stimmung in einen Abend zu bringen.

**Spieler** 4–20 Spieler **Autor** Christian Lemay  
**Verlag** HeidelBÄR **Layout & Design** Heiko Eller

Fazit *verdächtig unverdächtig*



# Radstation

am Braunschweiger Hauptbahnhof

Pannenservice  
Bewachtes Parken  
Leihräder

Radstation  
AWO

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 5.30 bis 22.30 Uhr  
Sa 6.00 bis 21.00 Uhr  
So 8.00 bis 21.00 Uhr



Radstation  
am Hauptbahnhof  
Willy-Brandt-Platz 1 | Tel.: 05 31 / 707 60 25 | www.awo-bs.de



SNEAK  
PREVIEW

## Was für eine Überraschung!

Jeden Montag im Monat um 20 Uhr.  
OV Sneak jeden 3. Montag im Monat um 20 Uhr.

Vorhang auf und Movie ab: Freut euch in der Sneak-Preview auf eine Überraschungspremiere noch vor dem offiziellen Kinostart! (Ab 16 J.)  
Infos und Karten unter [cinestar.de](http://cinestar.de)



Bahnhofstr. 9b | 38300 Wolfenbüttel

So macht Kino Spaß.

# Kultur vom Amt



Veranstalter  
Stadt Salzgitter  
Fachdienst Kultur



Salzgitter  
KINDER FÖRDERN UND FAMILIEN UNTERSTÜTZEN



September 2018



Europe's Greatest Rolling  
Stones Show Fr. 14.09.2018

Voodoo Lounge



"Folk-Pop-Rock"  
Sa. 15.09.2018

Hanne Kah



"Another Day"  
Sa. 22.09.2018

Ben Granfelt Band



"Power Duo"  
So. 30.09.2018

John Campbelljohn

Stadt Salzgitter - Fachdienst Kultur — VVK an allen ReservIX VVK Stellen  
Infos und Vorbestellung: 0171 86 22 976 oder [antje.fischer@stadt.salzgitter.de](mailto:antje.fischer@stadt.salzgitter.de)

## Zeitschriften mieten statt kaufen



Bestellen Sie jetzt Ihre kostenlose  
Leseprobe unter  
[www.lesezirkel.com](http://www.lesezirkel.com)

HETTLING'S  
**LeseZirkel**  
[www.lesezirkel.com](http://www.lesezirkel.com)



[www.lesezirkel.com](http://www.lesezirkel.com)

(0561) 574 63 79 - 0

[lesezirkel@hettling.de](mailto:lesezirkel@hettling.de)

(0561) 574 63 79 - 20

Kirchweg 25 34246 Vellmar

# GEMEINSCHAFT, BIER UND OHROPAX

Vom Leben im **Studentenwohnheim**. Wir haben uns drei dieser auf den ersten Blick sehr verschiedenen Refugien genauer angesehen.



Sielkamp

**F**ür viele ist der Start ins Studium auch der Start ins heißersehnte elternlose Leben. Man träumt von der ersten eigenen Wohnung und weiß auch schon bis ins noch so kleinste Detail, wie die Einrichtung aussehen soll. Dann sucht man im Internet nach Wohnungen in Braunschweig und wird mit Erschrecken feststellen: Das kann ich mir nicht leisten! Auch der riesen Ansturm auf WGs inklusive WG-Casting, mit Juroren, die Dieter Bohlen und Heidi Klum blass vor Neid werden lassen würden, sind nervenaufreibend, nicht jedermanns Sache und oftmals umsonst. Was also tun? Warum nicht ins Studentenwohnheim? Wir haben drei Studentenwohnheime besucht, um zu sehen, was Braunschweig so zu bieten hat.

## Starke Gemeinschaft unscheinbar verpackt: KHG-Wohnheim „Meister Eckehart Haus“

Die vier dreistöckigen pastellfarbenen Häuser des Wohnheims fügen sich in das Gesamtbild des Stadtteils Schwarzer Berg aus Hochhäusern und Einfamilien-Häusern nahtlos ein. Schlicht, puristisch, ein wenig fade aber gepflegt. Von außen eher unauffällig, überrascht die heimelige Atmosphäre im Inneren. Das Zimmer von

Bewohner Lukas überzeugt mit unerwarteter Individualität. Der Maschinenbaustudent hat sich hier sein eigenes Reich geschaffen, das so gar nicht den Erwartungen an trist monotones Wohnheimmobiliar entspricht. „Wir haben in den Zimmern immer einen Schrank und eine kleine Bad-Zeile mit Waschbecken und Spiegel. Mehr ist hier nicht drin. Man bringt seine Möbel selber mit“, berichtet der 24-Jährige. Küche, Duschen und Toiletten werden wohnheimtypisch geteilt. Dass man sich hier in die Quere kommt, passiert laut Lukas aber eher selten.

Am Leben im Sielkamp-Wohnheim gefällt Lukas, der mittlerweile fast fünf Jahre im sogenannten „Meister Eckehart Haus“ wohnt, die Gemeinschaft besonders gut: „In unserem Wohnheim sind die Etagen wie WGs, man kommt nach Hause und es ist immer jemand da, mit dem man quatschen kann. Das finde ich ziemlich cool.“ Das Gefühl der Gemeinschaft wird vor allem durch die Vielzahl von Angeboten, die das Wohnheim bietet, gestärkt. „Die Veranstaltungen und Möglichkeiten des Wohnheims schweißen zusammen. Wir organisieren hier alles selber, unter anderem eine Bar mit Kicker und Billardtisch, einen Bastelkeller, einen Grillplatz und einen Raum mit Beamer zum Filmgucken. Einmal im Jahr veranstalten wir ein Sommerfest, eine Halloweenparty und ein 24-Stunden-Grillen. Für all das gibt es Komitees oder Zuständige. Ich würde auch jedem hier empfehlen, mal

irgendein Amt zu übernehmen. Das macht echt Spaß und alle Studenten im Wohnheim profitieren enorm von der Energie, die man in seine Aufgabe steckt.“

Lukas konnte während seines Lebens im Wohnheim schon einige spannende Erfahrungen sammeln: „Ich finde es wichtig, dass man mal so wohnt und lernt, sich auch auf andere Menschen einzustellen. Man lernt Toleranz gegenüber den Fehlern anderer und gegenüber fremden Kulturen. Ich habe mit Leuten aus Kamerun, Indonesien und aus dem Kongo zusammengewohnt. Es ist extrem cool, Leute aus so fernen Ländern kennenzulernen. Letztes Jahr habe ich einen Kumpel in Indonesien besucht, mit dem ich hier früher mal zusammengewohnt habe.“

Auch wenn das Studentenwohnheim am Sielkamp etwas außerhalb liegt, schwört Lukas: „Wir sind nicht so weit ab vom Schuss, wie man denkt. In zehn Minuten ist man mit dem Fahrrad in der Stadt. Außerdem sind wir mega dicht am Ölper See. Das ist echt schön! Ich würde jedem Student, der eine Wohnung sucht, empfehlen, sich hier zu bewerben.“

Der Gemeinschaftssinn, der wie ein freundlicher Hausgeist durch die Flure und Zimmer schwebt, lässt die triste Wohnheimfassade in Vergessenheit geraten. Und trotzdem stellt sich ganz heimlich die Frage: Gibt es auch äußerlich ansprechendere Wohnheime?

## Freunde, Feiern, Fachwerkcharme: Michaelishof

Ja, es gibt sie: Der Michaelishof schräg gegenüber der beliebten Braunschweiger Disco-Meile bietet mit seiner verzierten Fachwerkarchitektur und dem kopfsteingeflasterten Innenhof, auf den man durch einen Torbogen gelangt, rein optisch wohl das schönste Wohnheim Braunschweigs. Einer der 165 Studierenden hier ist Adrian. Als der 28-Jährige vor fünf Jahren in den Michaelishof zog, war schon alles da, was das genügsame Studentenherz begehrt: „Wenn du keine Prinzessin bist, dann sind die Basics da: Regal, Schreibtisch, Stuhl, Bett und ein großer Wandschrank. Mehr passt aber auch nicht rein. Man hat alle Möbelstücke, die man unbedingt braucht.“

Trotzdem gibt es laut Adrian etwas wichtiges, das man zum Einzug mitbringen sollte: „Ohropax! Die Wände sind jetzt nicht die dicksten, wenn da jemand loslegt, dann bekommst du es auch schon mal mit. Wenn dir Ruhe total wichtig ist, dann kannst du nicht hierher ziehen. Bei so vielen Leuten auf engem Raum weiß man ja vorher, dass es auch mal lauter werden wird.“ Die Frage drängt sich auf, wie es denn allgemein um die Privatsphäre im Wohnheim steht oder ob man jede Sekunde mit einem betrunkenen Mitbewohner rechnen muss, der reingestolpert kommt. Adrian kann hier beruhigen: „Wenn du deine Ruhe haben willst, gehst du auf dein Zimmer, haust dich aufs Bett und fertig. Da kommt dich keiner stören. Wenn du quatschen willst, dann gehst du in die Küche und



irgendjemand kommt nach ein paar Minuten immer reinspaziert. Das finde ich cool.“ Die Gemeinschaftsküche, die sich Adrian mit zwölf Mitbewohnern teilt, bietet neben dem Unterhaltungspotential eine ungewöhnliche Kühlschranksituation: „Im Kühlschrank gibt es mittlerweile abschließbare Fächer, dadurch ist der Platz etwas begrenzter. Bevor die Küche neu gemacht wurde, hatten wir normale Kühlschränke. Aber das ist Jammern auf hohem Niveau. Bier bekommst du rein. Das ist wichtig“, lacht der TU-Student.

Bier spielt für Adrian auch in einem anderen Zusammenhang eine wichtige Rolle. Zusam-

men mit anderen Bewohnern und Studenten betreibt er die Wohnheimkneipe im Michaelishof. „Wir sind eine Kneipe von Studenten für Studenten mit günstigen Preisen. Bei uns zahlt man keine fünf Euro für ein Bier. Du kannst hier kickern oder Bier-Pong spielen. Wir versuchen immer etwas anderes zu bieten, seien es Bier und Craft-Beersorten oder besondere Events.“

Eine dieser Veranstaltungen, die jeder Student mal mitgenommen haben muss, ist jährliche das Michaelishoffest. Adrian schwärmt: „Kurz vor meinem Einzug war ich auf meinem ersten Hoffest. Der ganze Hof war voller Lichter. Das war der Hammer! Da wusste ich, dass ich das richtige Wohnheim erwischt habe.“

Wie es sich für einen Studi-Kneipier gehört, richtet er seine letzten Worte an die gemütliche Studenten-Schenke im Erdgeschoss: „Wenn du Bock hast zu kommunizieren, ist das hier der ideale Punkt. Und die Lage ist perfekt: Ein Steinwurf und du bist auf der Meile und kannst feiern gehen. Hier kann man immer eine geile Zeit haben.“

Viele amüsante Storys haben sich schon in der ein oder anderen feuchtfröhlichen Nacht im Wohnheim oder der Kneipe abgespielt. Wer eine besonders witzige hören will, sollte Adrian in der Kneipe, die jeden Donnerstag ab 21 Uhr geöffnet hat, einfach mal nach dem sagenumwobenen „Speed-Ei“ fragen.

Der Michaelishof bietet neben einem privaten Rückzugsort viel Unterhaltung, Spaß und Party. Rein äußerlich widerspricht er jeglichem Hundertfenstrigen-Betonklotz-Klischee eines Studentenwohnheims. Aber auch das muss doch zu finden sein. >>>



## Wohnen, leben und Schuntillen-Partys: Studentenwohnheim an der Schunter

Die Suche führt in Richtung Schunter. Imposant ragen hier drei achtstöckige graue Hochhäuser in den Himmel. Umsäumt von Grünflächen und unzähligen Bäumen liegt zwischen ihnen ein beschaulicher See. Plattenbauromantik wie aus dem Bilderbuch. Hier finden 450 Studierende Platz zum Wohnen. Bei dieser Menge liegt es fast schon auf der Hand, dass der Wohnraum begrenzt ist.

Hendrik, der hier seit drei Jahren lebt, klärt über die Platzfrage auf: „Die Zimmermöglichkeiten variieren sehr. In Haus 3 gibt es 22 Zimmer pro Etage. Man teilt sich eine Küche und ein Gemeinschaftsbad mit zwei Duschen und zwei Toiletten. Da lernt man direkt alle kennen. Es gibt dort eine sehr starke Gemeinschaft. Die braucht man allerdings auch, um da zu wohnen. Meistens sind dort alle ziemlich cool drauf und schmeißen auch mal eine Etagen-Party.“ Für Klaustrophobiker geht es aber auch etwas separierter, klärt der 21-Jährige auf: „Im Haus 2 gibt es nur 17 Zimmer pro Etage, die auch etwas größer sind. Die haben alle ein eigenes Bad. Gemeinschaftsküchen gibt es zwei. Im Haus 1 hat man dann Küche und Bad in seinem Zimmer mit drin. Das ist dann aber auch mit knapp 350 Euro warm am teuersten.“

Unter Studierenden ist das Schunter-Wohnheim wohl eines der bekanntesten. Das liegt vor allem an der Schuntille. Maschinenbau-Student Hendrik berichtet begeistert von der Studentenkneipe: „Wir haben vier verschiedene Zapfhähne und meistens auch vier verschiedene Biere vom Fass. Das zeichnet uns aus. Wir versuchen aber auch immer neue Cocktails zu mixen und unsere Karte zu erweitern.“ Und kaum ein Studierender war noch nicht auf einer der berühmten Partys, die von der Schuntille als Verein organisiert



werden. „Dreimal im Jahr machen wir große Feste. Das Maifest, die Halloween-Party und das Musikum. Das Musikum ist ein Musikfest mit mehreren Bands drinnen und draußen. Es geht über zwei Tage und ist ziemlich groß und gut besucht.“ Als nächstes wartet der schaurige Schunterember darauf, gefeiert zu werden. Hendrik, der in der Schuntille Kassenwart ist, berichtet schon voller Feierlaune: „Die Halloweenparty ist ziemlich gut. Dieses Jahr ist sie wieder am 30. Oktober. Das ist ein Dienstag, aber am Mittwoch ist ja seit neuestem frei. Das ist super klasse, weil viele von den Erstis zu der Zeit am Wochenende noch nach Hause fahren. Am Wochenende wären sie also nicht da, aber in der Woche kommen sie dann vorbei. Das ist eine super Sache! Der Clubraum wird auch wieder gut gefüllt sein.“

Die Kombi aus zusammenwohnen und zusammen feiern scheint ein Garant für eine starke Wohnheimgemeinschaft zu sein. Und hat man dieses Gefühl im Wohnheim an der Schunter selbst erlebt, gilt laut Hendrik im positiven Sinne: „Wenn man einmal in der Schunter ist, dann kommt man da nicht mehr so leicht raus!“

So unterschiedlich die drei Wohnheime auf den ersten Blick auch wirken, sie alle überzeugen durch eine tolerante Gemeinschaft und ein entspanntes Zusammenleben zwischen Lernstress und Feierlaune. Leben im Wohnheim als Alternative zur Ein-Zimmer-Dachgeschosswohnung im Östlichen oder potentieller Horror-WG? Wir sagen: Aber so was von!

Jasmine Baumgart







## CAVEWOMAN

PRAKTISCHE TIPPS ZUR HALTUNG UND PFLEGE  
EINES BEZIEHUNGSTAUGLICHEN PARTNERS!

MIT **RAMONA KRÖNKE**  
INSZENIERUNG VON **ADRIANA ALTARAS**

**13. OKT. 2018**

BEGINN: 20.00 UHR | EINLASS: 19.00 UHR

[WWW.CAVEWOMAN.DE](http://WWW.CAVEWOMAN.DE)



## CAVEMAN

DU SAMMELN. ICH JAGEN!

MIT **HOLGER DEXNE** IN EINER  
INSZENIERUNG VON **ESTHER SCHWEINS**

**08. DEZ. 2018**

BEGINN: 20.00 UHR | EINLASS: 19.00 UHR

[WWW.CAVEMAN.DE](http://WWW.CAVEMAN.DE)

**STADTHALLE BRAUNSCHWEIG**  
LEONHARDPLATZ, 38102 BRAUNSCHWEIG

TICKETS UNTER DER TICKETHOTLINE 0531 / 166 06 SOWIE AN ALLEN BEKANNTEN VORVERKAUFSTELLEN  
VERANSTALTER: THEATER MOGUL GMBH

# braubar®

Braunschweig

brauhaus | brauerei | bar

BAR | BROTZEITEN | BRAUKURSE

große Auswahl an hausgebrauten Bieren mit der passenden Brotzeit.



Breite Straße 25–27

[www.braubar-braunschweig.de](http://www.braubar-braunschweig.de)

[www.stebner-privatbrauerei.de](http://www.stebner-privatbrauerei.de)



# Die neue

## Nathan der Weise

Schauspiel  
ab 14.09.2018

## DER FLIEGENDE HOLLÄNDER

Musiktheater  
ab 13.10.2018

# Spielzeit

## STRUWWEL- PETER

Tanztheater  
ab 27.10.2018

## Die Schnee- KÖNIGIN

Junges  
Staatstheater  
ab 11.11.2018

# 18/19



Staatstheater  
Braunschweig



# STOFF AUF HOLZ

Josephine Garbe und Sarafina McLeod zeigen ihre Ausstellung „Anforderungen an einen Stuhl“ im Kunstschauenster des Hallenbads.

**S**tabil, bequem, rüchenschonend und im besten Fall formschön sollte eine Sitzmöglichkeit sein. Die Künstlerinnen Josephine Garbe und Sarafina McLeod haben sich dem Thema für das Kunstschauenster aus einem ungewöhnlichen Blickwinkel genähert und sich mit der Frage beschäftigt, welche Anforderungen ein Körper an einen Stuhl richtet und andersherum. Mittels verschiedener Bewegungsabläufe setzten sich die HBK-Studentinnen auch mit der Frage auseinander, wie die Beziehung der beiden Faktoren zueinander ist.

## Ein Stuhl ist ein Stuhl ist ein Stuhl

Um das Laufpublikum beim Kunstschauenster zum Innehalten anzuregen, wird das Möbelstück direkt mit dem Ausstellungsraum in Bezug gesetzt. „Wir vermessen die Länge des Kunstschauensters anhand von Stühlen. Pro Stuhl entsteht ein Körperabdruck durch ein von uns gewähltes Standardoutfit, das in diesem Fall aus Jeans und einem weißen T-Shirt besteht. Zum Teil liegen diese auf dem entsprechenden Stuhl oder

hängen über ihm“, erläutert Sarafina, die wie ihre Kommilitonin Josephine Freie Kunst in der Klasse von Thomas Rentmeister studiert. „Es geht uns meist um das Erforschen des eigenen Körpers und des Raums, von dem er umgeben wird. Immer wieder spielen dabei die Begriffe Vorstellung, Erinnerung, Verlängerung und Vergrößerung eine Rolle“, fügt Josephine hinzu. Die Installation schließt an das Oeuvre der beiden an. „Da wir oft mit unseren Körpern arbeiten, war es uns wichtig, das in unserer gemeinsamen Arbeit ebenfalls zu tun. Wir haben nach Möglichkeiten gesucht, mit unseren Körpern das Schauenster abzumessen. Ein Stuhl zeigt eine Positionierung eines Körpers im Raum. Aber zugleich stellt der Stuhl Anforderungen an den Körper und verändert dessen Position im Raum. Von dieser Idee ausgehend entwickelten wir die Installation.“

## Kunst im öffentlichen Raum

Die Ausstellung ist Teil einer Kooperation zwischen Hallenbad und HBK. Im Dreimonats-Rhythmus präsentieren junge Künstler

ihre Arbeiten hinter Glas. Dabei reicht die Bandbreite von Klangkunst über Installationen bis hin zu großformatigen Fotoarbeiten, Videoinstallationen und Wandmalereien. Bei einer Ausstellungseröffnung kamen Josephine und Sarafina mit Karin Kamolz, zuständig für Kommunikation, Marketing und Ausstellungen im Kulturzentrum Hallenbad, ins Gespräch. Die beiden Künstlerinnen arbeiten zum ersten Mal gemeinsam an einem Projekt, können sich aber auch in Zukunft weitere Kooperationen vorstellen. Setzen kann man sich auf die Stühle nicht, dafür verweilen, sinnieren, diskutieren.

## TERMIN

noch bis 23. Oktober  
Kunstschauenster Hallenbad (WOB)  
[hallenbad.de](http://hallenbad.de)

Text Katharina Holzberger



Foto Sarafina McLeod

junge kunst

# JAHRE JUNGE KUNST

## 8.9. – 7.12. 2018

SCHILLERSTRASSE 23  
38440 WOLFSBURG  
DIENSTAG-SAMSTAG 11-17 UHR  
JUNGE-KUNST-WOLFSBURG.DE



Volkswagen



WOLFSBURG



Sparkasse  
Gifhorn-Wolfsburg

Sonderausstellung

phaeno

da staunst du.

# Die Tüftel-Mäuse

18.09.2018 – 02.06.2019  
im phaeno Wolfsburg



www.phaeno.de  
Illustration: Nina Hammerle

# m.

## niedersächsische musiktage

### Re-Mix.Bach@Scholl

Andreas Schöll (Countertenor), Ensemble BachSpace  
Originale und modern interpretierte Werke von J.S. Bach,  
Arien von G.F. Händel

Sa 29.9., 19.30 – 21.30 Uhr  
St. Trinitatis, Wolfenbüttel

Preis (inkl. VVK- und System-Gebühren): € 25 . € 20 erm.

#### Karten

Tourist Information Wolfenbüttel, 0533/186280  
Wolfenbütteler Zeitung, 0531/16606

#### Partner

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde St. Marien und St. Trinitatis

[www.musiktage.de](http://www.musiktage.de)

0800/456 65 40 (kostenfrei aus dem deutschen Festnetz)

Partner



Medienpartner



Veranstalter



# HEIM SPIEL!

BURGER KING® in  
Braunschweig: Hansestr. 86,  
Gifhorn: Eybelheideweg 1,  
Wolfsburg: Heinrich-Nordhoff-  
Str. 115, Ecke Lessingstr.

**BIG KING +  
6 KING WINGS**  
+ mittlere KING Pommes  
+ 0,4 L Coca-Cola\*

JETZT NUR  
**€ 699**



Gültig bei Abgabe bis 30.9.2018 in den  
BURGER KING® Restaurants in Braunschweig:  
Hansestr. 86, Gifhorn: Eybelheideweg 1,  
Wolfsburg: Heinrich-Nordhoff-Str. 115,  
Ecke Lessingstr., nicht in Verbindung mit  
anderen Preisnachlässen oder Zugaben.  
PLU: 61259



**CRISPY CHICKEN +  
X-TRA LONG CHILI CHEESE**  
+ mittlere KING Pommes  
+ 0,4 L Coca-Cola\*

JETZT NUR  
**€ 749**



Gültig bei Abgabe bis 30.9.2018 in den  
BURGER KING® Restaurants in Braunschweig:  
Hansestr. 86, Gifhorn: Eybelheideweg 1,  
Wolfsburg: Heinrich-Nordhoff-Str. 115,  
Ecke Lessingstr., nicht in Verbindung mit  
anderen Preisnachlässen oder Zugaben.  
PLU: 32157



# EVENTHIGHLIGHT



8.9. | Beim Ringgleisjam am Skatepark Westbahnhof gibt's Graffiti, Künstlerflohmarkt, Open-Mic-Session und Live-

# TERMINE SEPTEMBER 2018

## 1 SAMSTAG

Ganztägig – Kunstschauenster  
Hallenbad (WOB)  
**Anforderungen an einen Stuhl**  
Ausstellung (noch bis 23.10.)

10 Uhr – Volkswagen Halle (BS)  
**Jobmesse** | Messe



10 – 16.30 Uhr – IT-Campus  
Westbahnhof (BS)  
**James Bond Symposium & Panel  
Talk mit Corinne Cléry** | Special

10.30 Uhr – Steigenberger (BS)  
**„Henker“-Tour** | Stadtführung

11 Uhr – Magniviertel (BS)  
**Magnifest mit In my Days, Lilly &  
The Shiny Nails, Jonny S u. v. m.**  
Konzert und Party

14 Uhr – Laut Klub (BS)  
**Saison Opening** | Party/Festival

15.30 – Bürgerpark Wernigerode (HZ)  
**MDR Harz Open Air** | Konzert

16 Uhr – KuFA Löseke (HI)  
**Ina Grotte Festival** | Konzert und Party

17 Uhr – Tankumsee (GF)  
**Tankumsee in Flammen** | Lichterfest

19.30 Uhr – Burgplatz (BS)  
**Carmen** | Oper (noch bis 5.9.)

20 Uhr – Lokpark (BS)  
**Fluch der Oker** | Theater (noch bis 7.9.)

20 Uhr – B58 (BS)  
**Doomed, Urza, Ruins We Build**  
Konzert

20 Uhr – Das KULT (BS)  
**Jazz-Session mit About Men**  
Konzert

20.30 Uhr – VW Financial Services (BS)  
**„Ocean's 8“** | Autokino

23 Uhr – Nexus (BS)  
**Queer Party – Moshing on  
Rainbows** | Party

23 Uhr – Lindbergh Palace (BS)  
**Champagne Supernova** | Party

23 Uhr – Brain (BS)  
**DnB Bundesliga vs. Liquid  
Sunshine** | Party

23.30 Uhr – VW Financial Services (BS)  
**„Baby Driver“** | Autokino

## 2 SONNTAG

6 bis 16 Uhr – Metro (BS)  
**Großflohmarkt Metro** | Flohmarkt

11 Uhr – Volkswagen Halle (BS)  
**Jobmesse** | Messe

11 Uhr – Magniviertel (BS)  
**Magnifest mit X Jones, Blues-  
power, Schlagerexpress u. v. m.**  
Konzert und Party

11 bis 18 Uhr – Innenstadt (WF)  
**Altstadtflohmarkt** | Flohmarkt

13 Uhr – phaeno (WOB)  
**Best of Show** | Show

14.30 Uhr – BS Energy Café (BS)  
**Blue Moon Trio** | Konzert

## 4 DIENSTAG

20 Uhr – Das KULT (BS)  
**„Hoch Zeit“** | Impro Daily Soap





Musik von AzudemSK (Foto) u. a.



- 20 Uhr – Das KULT (BS)  
**Frank Grischek: Akkordeon-  
aber schön** | Musikkabarett
- 20 Uhr – Nexus (BS)  
**Oidorno, Lost In Life, Niru** | Konzert
- 20 Uhr – Schuntille e. V. (BS)  
**Live at Schuntille** | Konzert
- 22 Uhr – Jolly Time (BS)  
**Schwesta Ewa** | Rap-Konzert
- 23 Uhr – Brain (BS)  
**Grundlos – 1st Bday Edition** | Party

## 8 SAMSTAG

- 12 Uhr – Skatepark Westbahnhof (BS)  
**Ringgleisjam** | Jam
- 13 Uhr – Junge Kunst (WOB)  
**20 Jahre Junge Kunst**  
Ausstellungseröffnung mit Jubiläumsempfang
- 14 Uhr bis 22 Uhr – PTB (BS)  
**Tag der offenen Tür**  
Laborbesichtigung/Event
- 18 Uhr – Lindenhalle (WF)  
**Jubiläums-Musical:  
Kings' Club** | Junges Musical
- 19 Uhr – B58 (BS)  
**Noise Nite mit RaXeM** | Konzert
- 19 Uhr – Hauptfriedhof (BS)  
**Wandelkonzert** | Konzert
- 19 Uhr – Museum Wilhelm Busch (H)  
**Kultur & Genuss** | Special



- 20 Uhr – LOT-Theater (BS)  
**Festival Wechselblick 2018:  
Schöpfung 2.0** | Theater
- 20 Uhr – div. Kneipen (WF)  
**Honky Tonk Festival**  
Konzert und Party
- 20 Uhr – Congresspark (WOB)  
**Armrestling – Over the Top** | Show

- 22 Uhr – Stereowerk (BS)  
**80er Party + 90er** | Party
- 23 Uhr – Brain (BS)  
**Stil Vor Talent** | Party

## 9 SONNTAG

- 6 bis 16 Uhr – Ikea (BS)  
**Großflohmarkt Ikea** | Flohmarkt
- 11 bis 17 Uhr – Kennelbad (BS)  
**Slow Food Genussmarkt**  
Kulinarisches Event
- 11.30 Uhr – Museum Wilhelm Busch (H)  
**Das kleine Aquarell** | Workshop
- ab 12 Uhr – Theaterpark/Großes Haus (BS)  
**Theaterfest 2018** | Kultur
- 15 Uhr – Schulgarten (BS)  
**Kultur unter Glas: Narild Fellows  
– Irish Folk** | Konzert
- 15 Uhr – Das KULT (BS)  
**Tango-Café** | Tanz
- 15 Uhr – Eintracht-Stadion (BS)  
**New Yorker Lions vs. Dresden  
Monarchs** | Sport
- 16.30 Uhr – Kulturpunkt West (BS)  
**Eva Prüße: „Jenseits der Stille  
werden Dämonen sein ...“** | Lesung
- 17 Uhr – Lindenhalle (WF)  
**Jubiläums-Musical:  
Kings' Club** | Junges Musical

- 19 Uhr – Raabe-Haus (BS)  
**Tobias Schwartz / Virginia Woolf:  
Bloomsbury & Freshwater**  
Lesung und Gespräch

## 10 MONTAG

- 20 Uhr – Stadthalle (BS)  
**Gautier Capuçon** | Meisterkonzert

## 11 DIENSTAG

- 16 Uhr – BS Energy-  
Kundenzentrum (BS)  
**Ein Einhorn für Greta** | Lesung
- 17 Uhr – Schloss (WF)  
**Trittbrettmörder** | Lesung



## 5 MITTWOCH

- 15 Uhr – halle267 (BS)  
**Color – Non Color**  
Ausstellung (noch bis zum 3.10.)
- 19.30 Uhr – Burgplatz (BS)  
**Carmen** | Oper (Dernière)
- 21.30 Uhr – Club VEB (HI)  
**Waves of Joy** | Konzert

## 6 DONNERSTAG





- 8 bis 16 Uhr – versch. Orte (WOB)  
**Fit für WOB: Erfahre die Stadt** | Kultur
- 17 Uhr – Schloss (BS)  
**Mit Dr. Bernd Wedemeyer auf  
das Schlossdach** | Quadriga-Führung
- 17 Uhr – versch. Orte (BS)  
**Literarischer Streifzug durch  
Braunschweigs Innenstadt**  
Spaziergang
- 19 Uhr – TU Braunschweig (BS)  
**Sommerokerbühne #4** | Konzert

## 7 FREITAG

- 12 Uhr – Haus der Wissenschaft (BS)  
**Barcamp: Future Works**  
Vortrag/Diskussion/Workshop
- 19 Uhr – Museum Wilhelm Busch (H)  
**Kultur & Genuss** | Special

# atmosphäre

RESTAURANT | BAR | HOTEL

WWW.ATMOSPHERE-BS.DE | TEL: (0531) 20805566  
AN DER KATHARINENKIRCHE 12-15 | 38100 BRAUNSCHWEIG

# TAGESTIPPS SEPTEMBER

## UNSERE EMPFEHLUNGEN

### SPORT



### Fee –total recall– Braunschweiger Kult-NDW- Punkrock

📅 15. September  
📍 Lokpark (BS)  
🕒 20 Uhr  
[fee-band.de](http://fee-band.de)

Fee starten als „Fee –total recall–“ in ihre dritte Generation. Erneut stürmen die NDW-Rocker um ihre aktuelle Sängerin Jule Frenk die Bühne im Lokpark – der Superhit „Schweine im Weltall“ steht sicher auch auf dem Programm.

### FEST



### Theaterfest

Auftakt zur Spielzeit 2018/19

📅 9. September  
📍 Theaterpark / Großes Haus  
🕒 12 Uhr draußen / 14 Uhr drinnen  
[staatstheater-braunschweig.de](http://staatstheater-braunschweig.de)

### ESPORT



### „FIFA 19“ Pre-Release Gameday

„FIFA“-Turnier im Media Markt mit tollen Preisen

📅 27. September  
📍 Media Markt (BS)  
🕒 17.30 Uhr  
[mediamarkt.de/braunschweig](http://mediamarkt.de/braunschweig)

### ESCAPE ROOM



### Escape tRaum „Im Wunderland“

Fluchtspiel mit Rätseln frei nach „Alice im Wunderland“

📅 täglich  
📍 HolzBank Theater (WOB)  
🕒 17 bis 20 Uhr, am Wochenende ab 11 Uhr  
[holzbanktheater.wordpress.com](http://holzbanktheater.wordpress.com)

### KONZERT



### Re-Mix.Bach@Scholl

Countertenor Andreas Scholl und das Ensemble Bach-Space interpretieren alte Werke neu

📅 29. September  
📍 St. Trinitatis (WF)  
🕒 19.30 Uhr  
[marien-trinitatis-wf.de](http://marien-trinitatis-wf.de)

**DAS INDOOR MINIGOLF ERLEBNIS  
KLIMATISIERT**

EST. 2018  
**SCHWARZLICHTLÖWEN**  
— DAS MINIGOLF ERLEBNIS — .DE

PETZVALSTRASSE 18 | 38104 BRAUNSCHWEIG

19 Uhr – Braunschweig Kolleg (BS)  
**Axel Ranisch: Nackt über Berlin**  
Autorenlesung

**13 DONNERSTAG**

8.30 – 16.15 Uhr – versch. Orte (WOB)  
**Fit für WOB: Erlebe die Stadt** | Kultur



18 Uhr – Stadtbibliothek (BS)  
**„Bodyguard“ – Chris Bradford  
und Tobias Bungter** | Action-Lesung

19 Uhr – Nexus (BS)  
**Homopunk History** | Buchpräsentation

20 Uhr – Das KULT (BS)  
**Tanja Haller** | Kabarett

22 Uhr – Lindbergh Palace (BS)  
**Donnerstagsgelöt** | Party

**14 FREITAG**

Ganztägig – Weltladen (WF)  
**Faire Woche** | Markt (bis 28.9.)

15 Uhr – Friedrich-Wilhelm-Platz (BS)  
**Italian Food Festival** | Kulinar. Event

19 Uhr – Eintracht-Stadion (BS)  
**Eintracht Braunschweig vs. FC  
Carl Zeiss Jena** | Sport

19.30 Uhr – Kulturscheune (SZ)  
**Voodoo Lounge** | Konzert

20 Uhr – Brunsviga (BS)  
**BSer Gitarrentage: Wahl,  
Autschbach, Bögershausen** | Konzert

20 Uhr – LOT-Theater (BS)  
**Festival Wechselblick 2018:  
Das Stück Vom Glück** | Theater

20 Uhr – Brunsviga (BS)  
**Der Storb** | Comedy

20 Uhr – Nexus (BS)  
**Magma Waves, MMTH** | Konzert

20 Uhr – Hallenbad (WOB)  
**Das Lumpenpack** | Konzert

21.30 Uhr – Barnaby's Blues Bar (BS)  
**Kleopetrol** | Konzert

23 Uhr – Lindbergh Palace (BS)  
**AceCalation mit DJ**  
**AceCalation** | Party

**15 SAMSTAG**

ab 18 Uhr – Jolly Time (BS)  
**Oktoberfest** | Party

Ganztägig – Stadtgraben (WF)  
**Stadtgrabenfest** | Fest

9 bis 14 Uhr – Volkswagen  
Akademie (BS)  
**Tag der offenen Tür** | Special/Event

11 Uhr – Brunsviga (BS)  
**„Viele Saiten der Gitarre“** | Ausstellung

11 Uhr – Kohlmarkt (BS)  
**Faire Woche: Markt der  
Möglichkeiten** | Special/Markt

11 Uhr – Friedrich-Wilhelm-Platz (BS)  
**Italian Food Festival** | Kulinar. Event

11.30 Uhr – Museum Wilhelm  
Busch (H)  
**Gurkenkrokodile & Melonenhaie**  
Familienworkshop

16 Uhr – Otterzentrum  
Hankesbüttel (GF)  
**Zauberwald Spektakel** | Special

19.30 – Volkswagen Halle (BS)  
**Music Show Scotland** | Show

20 Uhr – LOT-Theater (BS)  
**Im ersten Morgenrot** | Tanztheater

20 Uhr – B58 (BS)  
**Jared Hart & Rocky Catanese**  
Konzert

20 Uhr – Lokpark (BS)  
**Fee: Schweine im Weltraum Tour**  
Konzert

20 Uhr – Barnaby's Blues Bar (BS)  
**Backbone Slip** | CD-Release Party

20 Uhr – einRaum 5-7 (BS)  
**Stereo Start** | Konzert

20 Uhr – Faust (H)  
**Das Lumpenpack** | Konzert

20 Uhr – Kniestedter Kirche (SZ)  
**Hanne Kah** | Konzert

21.30 Uhr – Barnaby's Blues Bar (BS)  
**Backbone Slip** | Konzert

23 Uhr – Brain (BS)  
**Hometown Glory** | Party

23 Uhr – KuFa Löseke (HI)  
**Hilde tanzt! / Booty Shakin** | Party

**16 SONNTAG**

Ab 9.30 Uhr – versch. Orte (WF)  
**33. Wolfenbütteler Stadtlauf**  
Sport/Event

11 Uhr – Friedrich-Wilhelm-Platz (BS)  
**Italian Food Festival** | Kulinar. Event

12 Uhr – Großes Haus (BS)  
**Inside the Orchestra** | Premiere des  
Audiowalk (bis 24.9.)

13 Uhr – phaeno (WOB)  
**Best of Show** | Show

16 Uhr – Tönniesberg (H)  
**Großmarkt Tönniesberg** | Flohmarkt

19 Uhr – Raabe-Haus (BS)  
**Stefan Zweig: Brief einer  
Unbekannten** | Schauspielerlesung

**17 MONTAG**

20 Uhr – Congresspark (WOB)  
**Glenn Miller Orchestra**  
Konzert

20.30 Uhr – Bürgerpark (BS)  
**Kultur im Zelt: Queenz of Piano**  
Konzert

**18 DIENSTAG**

20.15 Uhr – Buchhandlung Graff (BS)  
**„Die Geschichte des Wassers“**  
– Maja Lunde mit Claudia  
Michelsen und Antje Deistler  
Lesung

**19 MITTWOCH**

17 Uhr – Buchhandlung Graff (BS)  
**Signierstunde mit Jimi Blue  
Ochsenknecht**  
Special

19.30 Uhr – Roter Saal (BS)  
**Reden über ... den Aufbruch  
1918/19**  
Literaturgespräch

19.30 Uhr – Komödie am  
Altstadtmarkt (BS)  
**Zauber der Travestie**  
Show



**Montag bis Donnerstag:**

**7:00 – 9:00 Uhr Region aktuell am Morgen**  
Regionales Magazin, mit Informationen aus  
Politik, Wirtschaft, Sport u. Kultur

**11:00 – 14:00 Uhr Zwischen Harz & Heide**  
Regionales Magazin

**15:00 – 16:00 Uhr Dabei nach Drei**  
eine Sendung der Seniorenredaktion

**17:00 – 19:00 Uhr Region aktuell am Abend**  
Regionales Magazin, mit Informationen aus  
Politik, Wirtschaft, Sport u. Kultur

**Freitag:**

**7:00 – 9:00 Uhr Region aktuell am Morgen**  
Regionales Magazin, mit Informationen aus  
Politik, Wirtschaft, Sport u. Kultur

**9:00 – 10:00 Uhr Region aktuell die Woche**  
Der Wochenrückblick

**10:00 – 14:00 Uhr Zwischen Harz & Heide**  
Regionales Magazin

**15:00 – 17:00 Uhr Impact**  
eine Sendung der Jugendredaktion

**17:00 – 19:00 Uhr Region aktuell am Abend**  
Regionales Magazin, mit Informationen aus  
Politik, Wirtschaft, Sport u. Kultur

**Samstag:**

**10:00 – 12:00 Uhr Espresso**  
Das Magazin am Samstag

**12:00 – 13:00 Uhr Die Okerpiraten**  
Eine Sendung der Kinderredaktion

**13:00 – 15:00 Uhr Playback**  
Musik von gestern für Leute von heute

**15:00 – 17:00 Uhr Zwischentöne**  
Musik und Satire am Samstagnachmittag

**19:00 – 20:00 Uhr Halbzelt**  
Sport aus der Region

**Sonntag:**

**9:00 – 12:00 Uhr Frühstückswelle**  
Musikmagazin am Sonntag

**12:00 – 13:00 Uhr Pandora Spezial**  
Das Kulturmagazin am Sonntag

**15:00 – 16:00 Uhr World-Beat**  
Folk- und Weltmusik

**16:00 – 17:00 Uhr Blickpunkt Glaube**  
Eine Sendung der Fachredaktion Religion

**19:00 – 21:00 Uhr Endspurt**  
Sport aus der Region

Weitere Informationen zum Programm unter [www.okerwelle.de](http://www.okerwelle.de)

NEU AUS BRAUNSCHWEIG



Deinen Zeitgenossen und viele weitere findest du auf [braisaz-webshop.de](http://braisaz-webshop.de)

BRAISAZ

20 DONNERSTAG

9 bis 17.15 Uhr – versch. Orte (WOB)  
**Fit für WOB: Entdecke die Stadt**  
Kultur

9.30 Uhr – Roter Saal (BS)  
**Karibuni – Weltmusik für Kinder**  
Konzert zum Weltkindertag



19 Uhr – B58 (BS)  
**Ecce Bestia, As You Left u.a.** | Konzert

19.30 Uhr – LOT-Theater (BS)  
**Festival Wechselblick 2018: Spotlight** | Theater (Termine)

19.30 Uhr – Komödie am Altstadtmarkt (BS)  
**Zauber der Travestie** | Show

20 Uhr – Nexus (BS)  
**Fuzziebär, Yacht Communism**  
Konzert

22 Uhr – Lindbergh Palace (BS)  
**Donnerstagsgelöt** | Party

23 Uhr – KuFa Löseke (HI)  
**Disk.o.** | Party

21 FREITAG

15 – 18 Uhr – Wichmannhallen (BS)  
**9. Gründungstag** | Party

19.30 Uhr – Geitelder Kirche (BS)  
**Ohrofyll** | Konzert

20 Uhr – C1 (BS)  
**Pop(p)in Poetry: James Bond, Agent 007** | Poetry Slam

20 Uhr – Kleines Haus (BS)  
**„Entlang den Gräben“ – Navid Kermani** | Special

20 Uhr – Roter Saal (BS)  
**Das Geld liegt auf der Fensterbank, Marie: Gleich knallt's** | Kabarett

20 Uhr – Hallenbad (WOB)  
**Florian Schroeder im „Ausnahmestandard“** | Kabarett

21.30 Uhr – Barnaby's Blues Bar (BS)  
**Prime Time Orchestra** | Konzert

23 Uhr – Lindbergh Palace (BS)  
**Rockstars Paradise mit DJ Young&Aspiring** | Party

23 Uhr – Brain (BS)  
**Bunker Funk** | Party

# DEINE EVENTS

## FOTOGALERIEN, INFOS UND

22 SAMSTAG

9 bis 14 Uhr – VW Akademie (SZ)  
**Tag der offenen Tür** | Special/Event

15 Uhr – Lessingtheater (WF)  
**Theater für Alle!** | Special

18 Uhr – Volkswagen Halle (BS)  
**Magic Moments Fantasy** | Show

19 Uhr – Kulturpunkt West (BS)  
**Tanzparty für Alle!** | Party

19.30 Uhr – Kulturscheune (SZ)  
**Ben Granfelt Band** | Konzert

20 Uhr – Das KULT (BS)  
**Bandonegro** | Tango-Konzert

20 Uhr – B58 (BS)  
**Ondt Blod** | Konzert

20 Uhr – Roter Saal (BS)  
**David Helbock's Random/Control**  
Konzert

20 Uhr – Nexus (BS)  
**The Fontanelle, First Attempt**  
Konzert

22 Uhr – Stereowerk (BS)  
**BS Oldschool Party**  
Party

26 MITTWOCH

10 – 11 Uhr – Haus der Kulturen (BS)  
**Interkultureller Gesundheits-sport für Frauen** | Sport

15 Uhr – Volkswagen Halle (BS)  
**Parentum** | Ausbildungsmesse

19 Uhr – Roter Saal (BS)  
**Im Reich der Maya** | Vortrag

21.30 Uhr – Club VEB (HI)  
**Bomba Atómica** | Konzert

27 DONNERSTAG

9.15 – 17 Uhr – versch. Orte (WOB)  
**Fit für WOB: Erkunde die Stadt**  
Kultur

17 Uhr – Schloss (BS)  
**Mit Dr. Bernd Wedemeyer auf das Schlossdach** | Quadriga-Führung

23 SONNTAG

11 Uhr – Stadthalle (BS)  
**1. Sinfoniekonzert** | Konzert

13 Uhr – phaeno (WOB)  
**Best of Show**  
Show

15 – 18 Uhr – Haus der Kulturen (BS)  
**Kinderfest zum Intern. Kindertag**  
Special

24 MONTAG

19 Uhr – Haus der Wissenschaft (BS)  
**Luftfahrt der Zukunft** | Vortrag

20 Uhr – Stadthalle (BS)  
**1. Sinfoniekonzert**  
Konzert

25 DIENSTAG

19 Uhr – Haus der Wissenschaft (BS)  
**James Bond & die Physik** | Vortrag

20 Uhr – Buchhandlung Graff (BS)  
**Psychopathen und Narzissmus im Management** | Lesung/Vortrag

**FIRST- UND SECOND-HAND BÜCHER, MUSIK-, FILM- & KUNST-POSTKARTEN UND MEHR ...**

MO-FR 10.00 - 19.00 Uhr  
SA 10.00 - 14.00 Uhr

LESERATTE-BUCHLADEN.DE

**LESERATTE Braunschweig**  
Hopfengarten 40  
(Ecke Kastanienallee)  
Telefon (0531) 79 56 85  
E-Mail [leserate.bs@posteo.de](mailto:leserate.bs@posteo.de)



# IN DER REGION

NOCH MEHR EVENTTIPPS AUF [SUBWAY.DE](http://SUBWAY.DE)



17.30 Uhr – Media Markt (BS)  
**„FIFA 19“ Pre-Release Gameday im Media Markt Braunschweig**  
„FIFA 19“-Turnier mit jeder Menge Preisen

19 – 21 Uhr – Haus der Kulturen (BS)  
**Förderung des Fahrradtourismus zwischen Harz und Heide**  
Infoveranstaltung

19.30 Uhr – Roter Saal (BS)  
**Eldorado** | Dokumentarfilm

20 Uhr – Louis Spohr Saal (BS)  
**Klavierabend mit Marc Pierre Toth**  
Konzert

20 Uhr – KuBa-Kulturhalle (WF)  
**Bozinsky-Band** | Konzert

20 Uhr – UJZ (PE)  
**Metal Meeting** | Konzert

22 Uhr – Lindbergh Palace (BS)  
**Donnerstagsgelöt** | Party

## 28 FREITAG

19 Uhr – Kreismuseum (PE)  
**Peiner Autoren lesen** | Lesung

19.30 Uhr – Lokpark (BS)  
**Involved – The MESH retrospective tour, Special guest: M.I.N.E.**  
Konzert

20 Uhr – LOT-Theater (BS)  
**frühSTÜCK: Diamonds are a Girl's Best Friend**  
Theater

20 Uhr – Das KULT (BS)  
**Yani Sé meets Kadjembé** | Konzert

20 Uhr – B58 (BS)  
**Forkupines, GR:MM, Donnokov**  
Konzert

20.15 Uhr – Buchhandlung Graff (BS)  
**„The Brightest Stars – attracted“**  
– Anna Todd | Lesung

20.15 – Lindenhalle (WF)  
**On Air Tonight**  
Show



## 29 SAMSTAG

10 Uhr – Dürkop (BS)  
**Herbstgrillen** | Familientag

ab 11 Uhr – versch. Orte (BS)  
**Trendsporterlebnis** | Special

11 Uhr – Raabe-Haus (BS)  
**Writers Ink Reading: How to write a ten Minute Play** | Special

11 – 14 Uhr – Congresspark (WOB)  
**Klamotti-Markt** | Flohmarkt

16 Uhr – KuFA Löseke (HI)  
**Wild Dogs Festival** | Konzert & Party

16.30 Uhr – phaeno (WOB)  
**Weltmeisterschaft im Kopfrechnen** | Special

18 Uhr – Volkswagen Halle (BS)  
**Basketball Löwen Braunschweig vs. EWE Baskets Oldenburg** | Sport

19 Uhr – C1 (BS)  
**Mission Bond: Ein Quantum Trost**  
Filmjubiläum in Anwesenheit des Synchronsprechers Dietmar Wunder

19.30 – St. Trinitatis (WF)  
**Re-Mix.Bach@Scholl - Andreas Scholl und BachSpace** | Konzert

19.30 – Lessingtheater (WF)  
**Jürgen Becker: Volksbegehren**  
Theater

20 Uhr – LOT-Theater (BS)  
**frühSTÜCK: Diamonds are a Girl's Best Friend** | Theater

20 Uhr – B58 (BS)  
**Nasty & Words Of Concrete**  
Konzert

20 Uhr – Nexus (BS)  
**The Pressure Droppers** | Konzert

20 Uhr – KuBa-Kulturhalle (WF)  
**Proxillian, Supp.: Thousand Faces**  
Konzert



21.30 Uhr – Barnaby's Blues Bar (BS)  
**Touch**  
Konzert

23 Uhr – Lindbergh Palace (BS)  
**Stick'em Up mit Samurai Pizza Kids**  
Party

## 30 SONNTAG

13 Uhr – versch. Orte (BS)  
**Trendsporterlebnis**  
Special

19 Uhr – Kniestedter Kirche (SZ)  
**John Campbelljohn Power Duo**  
Konzert

20 Uhr – Komödie am Altstadtmarkt (BS)  
**Intensiv-Station Live**  
satirischer Monatsrückblick von NDR-Info

Dein Termin ist nicht dabei? Dann schick uns deine Events an [termine@subway.de](mailto:termine@subway.de). Alle Angaben sind ohne Gewähr.

Fotos: Andrey Kiselev-Fotolia.com



JP Bouvet



Adam Marko



Derrick McKenzie

## 30th International Drummer Meeting Salzgitter 05. – 07. Oktober 2018



### Masterclasses

JP Bouvet (USA); Derrick McKenzie (GB);  
Zacky Tsoukas (GR); Adam Marko (H)  
Lui Ludwig (D); Dirk Erchinger (D)  
Werner Schmitt (D); PiTTi Hecht (D)  
Bo Borgmann (D); Dirk Brand (D)

**Konzert - "Drum Heroes Never Die"**  
Freitag, 05.10.18 / 20.00 Uhr - Kulturscheune

**Dozentenkonzert**  
Samstag, 06.10.18 / 20:00 Uhr - Kulturscheune

**Teilnehmer-/Dozentenkonzert**  
Sonntag, 07.10.18 / 19:00 Uhr - Kulturscheune

Kontakt: Stadt Salzgitter, Fachdienst Kultur  
Ralli Lewitzki  
Wehrstraße 27, 38226 Salzgitter  
Telefon: 05341 / 839-3916  
E-Mail: [ralli.lewitzki@stadt.salzgitter.de](mailto:ralli.lewitzki@stadt.salzgitter.de)

[www.drummermeeting.de](http://www.drummermeeting.de)





# KENNT IHR EIGENTLICH SCHON ...

... **Filmfest-Direktor  
Michael P. Aust?**

**S**eit 2014 ist Michael P. Aust Direktor des Braunschweig Internationalen Filmfestivals. Er lebt aber nur zwei, drei Tage hier, denn den Rest seiner Zeit verbringt der gebürtige Recklinghausener in Köln, wo er unter anderem Geschäftsführer einer Filmfirma ist und das Filmmusikfestival SoundTrack Cologne leitet. Denn Filmmusik ist für ihn eine Herzensangelegenheit. Nicht zuletzt, weil er als junger Mann eigentlich mal Gitarrist werden wollte, selbst in mehreren Bands gespielt hat, unter anderem mit seinen Brüdern. Als Produzent hat der 53-Jährige an mehr als einem Duzend Filmen mitgewirkt. Als Festivaldirektor hingegen kümmert er sich weniger um Filme, dafür viel mehr um Organisation und Logistik, Personalangelegenheiten und natürlich Kohle – Finanzierung, Förderanträge, Kostenrechnung. Michael P. Aust schaut überhaupt kein Fernsehen, sammelt stattdessen Musikvideos und möchte im nächsten Jahr seine erste Regiearbeit angehen, einen Dokumentarfilm. Aust geht gern mit seinem Hund joggen und isst am liebsten Kartoffelsalat nach dem Spezialrezept seiner holländischen Oma.

## **Cannes, Berlin, Venedig – warum braucht Braunschweig ein Filmfest?**

Cannes alleine präsentiert über 4000 Filme – wollen Sie die wirklich alle selber sehen? Und wie oft waren Sie auf diesen drei Festivals? Wir suchen die interessantesten 100 Filme aus und bringen sie nach Braunschweig – lange, bevor sie ins Kino kommen, wenn überhaupt.

## **Der beste Film, den Sie je gesehen haben?**

Ich habe so 50 Lieblingsfilme, die wechseln auch schon mal. Darunter sind aber seit längerem „Brazil“, „Lost in Translation“, „Apocalypse Now“, „Moon“, „Das Leben des Brian“, „The Big Lebowski“, „Drive“, „Spun“, „Taxi Driver“ und natürlich mein erster Film als Produzent: „101 Reykjavik“.

## **Und welcher war der Schlimmste?**

„Le Camion“ von Marguerite Duras. Ein Lastwagen fährt nach rechts, links und geradeaus ... Das bisher einzige Mal, dass ich im Kino eingeschlafen bin.

## **Was fehlt dem deutschen Kino heute?**

Mut. Freiheit. Marketingpower.

## **Und wovon hat es viel zu viel?**

Gut gemeintes, verkapptes öffentlich-rechtliches TV.

## **Welcher Soundtrack bringt Sie zum Weinen?**

Och nö, ich heule höchstens vor Wut ... Wenn ich mich anstrengte aber vielleicht beim Hauptthema von Rachel Portman für „Alles, was wir geben mussten“.

## **Ist zeitgenössische Filmmusik eigentlich nach 20 Jahren peinlich?**

Das könnte man natürlich genauso gut zu Kamera, Licht, Kostüm, Look, Schauspiel fragen ... Filmmusik funktioniert immer wie eine Zeitkapsel – sie evoziert für mich sofort wieder die Gefühle und die Stimmungen, die ich beim ersten Sehen des Films hatte – mehr noch als die Bilder des Films. Von daher mag die Zeit über bestimmte Sounds hinweggegangen sein, aber wenn es die Musik schafft, eine eigene Ebene des Films zu erzählen, dann ist sie niemals peinlich.

## **Sie haben viel als Produzent gearbeitet. Zum Regisseur hat's nicht gereicht?**

Ich hatte eigentlich nie die Ambition, etwas in Richtung Film zu machen, schon gar nicht Filmregie. Auch Produzent bin ich eher durch Zufall geworden. Ich finde vor allem Projekte spannend – sie zu realisieren und zu formen, ob Ausstellungen, Festivals, Konzerte, Filme ... Als Produzent muss man langfristig denken,

sehr kreativ sein, mit Geld umgehen können, Verantwortung tragen ... Man hat alle Stellschrauben in der Hand. Als Regisseur nur bestimmte. Produzent liegt mir daher mehr.

## **Wären Sie gern mal Schauspieler geworden?**

Ich hab es mal probiert, als mir bei einem kleinen Dreh für den WDR eine Darstellerin krank geworden ist. Erst dachte ich: Oh no! Ich als kettenrauchende Mutter im rosa Nachthemd? Aber dann hat es doch Spaß gemacht.

## **Wie kommen Sie damit klar, dass die Masse lieber Popcorn- als Arthouse-Kino konsumiert?**

Super – jeder wie er mag. Auch ich kann nicht nur osteuropäische Sozialdramen schauen ...

## **Was halten Sie von Netflix & Co.?**

Toll für Seriengucker – aber keine Alternative zu Filmfestivals oder zum Kino.

## **Wie reagieren Sie, wenn sich hinter Ihnen im Kinosaal Leute laut unterhalten?**

Hängt vom Film ab, bei manchen kann ich es verstehen. Ansonsten: „Lieb sein, Kinder!“

## **Sly oder Arnie?**

Arnie – auch im realen Leben eine interessante Persönlichkeit.

## **Matthias Schweighöfer oder Til Schweiger?**

Til – mein Held als deutscher Produzent.

## **Tarantino oder Lynch?**

Lynch – hat das Kino in eine ganz andere Richtung getrieben, zu Stimmungen, Vermutungen, offenen Deutungen. Tarantino ist immer nett, aber der baut bereits angelegte Autobahnen bloß noch eine Spur breiter.

➤ Weiter verhört wird im Oktober!

# Magic Moments

**Die große Show des regionalen Sports**

# FANTASY



**22. Sep 2018**

**Volkswagen Halle BS**

**Beginn 18:00 Uhr • Einlass 17:15 Uhr**

Karten von 12,50 bis 22,50 € zzgl. Geb. bei allen VvkStellen oder unter:

**[www.dance-event.de](http://www.dance-event.de)**



mit freundlicher Unterstützung von:



Wohnen fängt mit ›W‹ an.

www.wiederaufbau.de

Wohnraum  
der zu mir passt.



Baugenossenschaft ›Wiederaufbau‹ eG  
Güldenstraße 25, 38100 Braunschweig, Telefon 05 31 . 59 03-100

›Wiederaufbau‹  
DIE BAUGENOSSENSCHAFT.